



**Theater und Orchester Heidelberg
Spielzeit 2023/24**

Spielzeit

23
24

Premieren	30
Musiktheater	41
Schauspiel	61
Tanz	87
Junges Theater	103
Konzerte	123
zwinger x	156
Festivals	159
Kunst & Vermittlung	173
Zugabe	181
Service	187

























Intendant Holger Schultze, die künstlerische Betriebsdirektorin Evelyn Marien und der technische Direktor Peer Rudolph im Gespräch über besondere Projekte und Herausforderungen der Spielzeit 2023/24

Zusammenstoß großer Ideen

2023/24 stehen einige Großprojekte an: Die spartenübergreifende Produktion »Zusammenstoß«, das Schauspielprojekt »Die Reise des G. Mastorna« nach Fellini in zwei Spielstätten gleichzeitig und die dritte Ausgabe des ;Adelante!-Festivals neben dem ohnehin sehr vielfältig aufgestellten Spielplan. Worin besteht der Reiz solcher Projekte für das Theater und Orchester Heidelberg?

Holger Schultze
Großprojekte wie diese geben uns die Möglichkeit, künstlerisch besondere Akzente zu setzen. Für unser Publikum sind sie eine Einladung, sich inhaltlich und ästhetisch mit ganz besonderen Themen zu beschäftigen. Das Fellini-Projekt von Bernadette Sonnenbichler im Marguerre-Saal und im Alten Saal verspricht ein ganz spezielles Raumerlebnis zu werden: Das Publikum sitzt dabei nicht nur auf den beiden (Hinter-) Bühnen, sondern wird Teil der dort aufgebauten Cinecittà-Filmstadt, während vor, hinter und zwischen den Zuschauer*innen gespielt wird: Ein ganz besonderes und immersives Erlebnis! Ein Festival wie ¡Adelante! bietet eine Verdichtung von Themen innerhalb eines klar umrissenen Zeitraums und präsentiert einen internationalen Showcase aktueller iberamerikanischer Theaterproduktionen.

Wie lange werden solche Projekte eigentlich geplant und was ist dabei insbesondere zu beachten?

Evelyn Marien
In der Regel haben diese Projekte einen Vorlauf von mehreren Jahren. Bei einem spartenübergreifenden Projekt wie »Zusammenstoß« haben die einzelnen Sparten – das Musiktheater, das Schauspiel, der Tanz, das Konzert, das Junge Theater – unterschiedliche Anforderungen an Probenzeiten, an Abläufe innerhalb der Proben, wir müssen also genau schauen, wie wir das zusammenbekommen und einen guten Mittelweg finden, um die Proben für alle bestmöglich zu planen.

Wenn man alle Sparten für eine Produktion zusammenbringen will, muss man außerdem die weiteren Premieren der ganzen Spielzeit um diese Produktion herum planen.

Wenn wir wie bei Fellini in beiden Sälen gleichzeitig spielen wollen, muss man langfristig überlegen: Welche Rahmenbedingungen müssen dafür geschaffen werden? Das gilt auch für die Planung eines Festivals.

Was für Herausforderungen bedeutet »Die Reise des G. Mastorna« für die Bühnentechnik?

Peer Rudolph
Wir haben hier in Heidelberg die fast einmalige, reizvolle Situation zweier 90 Grad zueinander verdrehter Säle: Das heißt, wenn ich aus der Hinterbühne des einen Saales herausgucke, schaue ich von der Seite auf die Bühne des anderen Saals. Das ist fürs Publikum total spannend. Und für die Bühnentechnik bedeutet das, wir bereiten den Raum sicher und ordentlich für Publikumsverkehr vor. In diesem Fall arbeiten wir mit Bühnenbildner Sebastian Hannak, der in Deutschland schon einige erfolgreiche Theaterexperimente gemacht hat. Das Theater hat im Vorfeld reagiert und eine Videoabteilung gegründet. Für diese Abteilung, die aus jungen Nachwuchskolleg*innen besteht, künstlerisch und technisch sehr engagiert, mit einem unheimlichen Know-how, ist das Projekt eine Riesenchance.

Wir verbinden die beiden Säle mit Publikum und nutzen zusätzlich eine komplexe Videotechnologie.

Ich bin sehr gespannt, was genau Regisseurin und Bühnenbildner sich da ausdenken. Zudem achten wir darauf, dass wir dem Ganzen einen Nachhaltigkeitsimpuls geben – wir schauen, was an Dekorationsteilen vorhanden ist, Spiegelwände möglicherweise... Für uns ist das ein rundum spannendes Projekt, dem alle in der Technik schon entgegenfiebern.

Ein Herzensprojekt aller Sparten ist der »Zusammenstoß« nach Kurt Schwitters, eine Auftragskomposition von Ludger Vollmer in der Regie von Christian Brey, mit Beteiligung von Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Jungem Theater und Konzert. Wer gibt den Impuls zu einer solchen Produktion?

HS
In dem Fall ging der Impuls aus von Jürgen Popig, unserem leitenden Schauspiel-dramaturgen, der das Stück vorschlug. Es entwickelte sich ganz schnell eine Zusammenarbeit, die Lust war sofort da. Es ist ja eine komische Situation: Wir haben die Möglichkeit, Musiktheater, Schauspiel, Tanz, das Junge Theater und das Orchester zusammenzubringen, alle wünschen sich, zusammenzuarbeiten. Das ist aber hochkompliziert in unserem Ablauf, mit Premieren, Produktionszeiten, mit allem – vor allem für die Disposition. Dabei ist es natürlich sehr reizvoll, das unterschiedliche Können der Einzelnen, die unterschiedlichen Kompetenzen der Sparten zusammenzubringen und dadurch eine hochspannende Kunstform zu entwickeln.

Welche Klippen galt es, in der Planung von »Zusammenstoß« zu umschiffen, um tatsächliche Kollisionen zu vermeiden?

EM
Man muss versuchen, die besonderen Anforderungen aller Abteilungen zu berücksichtigen. Es ergibt sich dabei die Frage: Wie früh kann man derart ins Detail gehen, dass die Abteilungen das, was sie entscheiden sollen, auch beurteilen können?

HS
Dadurch, dass es in diesem Fall sehr viele Mitwirkende gibt, ist es ganz wichtig, Abteilungen wie die Kostümabteilung, die Maske, die Tonabteilung – wirklich eigene künstlerische Organismen – früh mit ins Boot zu holen.

Sie leisten wahnsinnig viel in den täglichen Routineabläufen des Theaters und für sie sind solche Projekte ein riesiger Aufwand. Wir diskutieren dann, wie viele Umzüge gehen überhaupt, weil jeder Umzug beim Chor, beim ganzen Tanzensemble, bei derart vielen Mitwirkenden aus Schauspiel und Musiktheater heißt: noch mehr Kostüme! Die Ressourcen sind begrenzt, da wird die Konzeption eines spartenübergreifenden Projekts schon eine ganz besondere Herausforderung.

Zum dritten Mal findet 2024 das ¡Adelante!-Festival statt; die letzte Ausgabe war im Februar 2020, direkt vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Was hat sich seitdem auf dem Feld internationaler Zusammenarbeit verändert?

HS
Während Corona war wirklich Funkstille, es konnten keine Reisen mehr gemacht werden, die Zusammenarbeit mit Südamerika war erst einmal gestoppt. Dazu kommt, dass die internationalen Kontakte in dem Geschäft viel schneller wechseln als man denkt. Jetzt ist die Herausforderung für ¡Adelante!, die Strukturen und Netzwerke wieder neu zu aktivieren. Ich finde, das gelingt ganz gut. Aber natürlich haben die Gruppen auch durch Corona weltweit Schwierigkeiten gehabt, zu produzieren, es gab finanzielle Probleme, Quarantänen, Schließungen, Reiseverbote. Wir haben diesmal neue Gruppen, auch neue Länder an Bord, die sozial sehr brennende Themen formulieren. Es ist sehr viel im Wachsen in Iberoamerika und ich freue mich, dass wir das wieder hier zeigen können.

Wie setzen die technischen Gewerke Gastspiele vom anderen Ende der Welt um?

PR
In den wenigsten Fällen können die Dekorationsteile und Kostüme in vollem Umfang von Lateinamerika nach Deutschland geholt werden. Deshalb werden viele Sachen bei uns nachgebaut. Die Kapazitäten hier sind aber zunächst dafür ausgelegt, unseren normalen Theateralltag zu organisieren. Wir haben deshalb bereits jetzt Aysha Tetzner, eine meiner Assistentinnen, als technische Produktionsleitung für ¡Adelante! festgelegt, Jens Weise wird den gesamten Konstruktionsteil leiten. Die Struktur muss früh stehen, wenn die ersten Anfragen kommen. Wir haben nach zwei Festivalausgaben gute Erfahrungen mit ¡Adelante!, das vorfreudige Kribbeln ist schon wieder da.

Neben diesen Großprojekten ist natürlich noch viel mehr im Spielplan des Theaters und Orchesters Heidelberg zu entdecken. Welche Ideen machen euch neugierig?



Holger Schultze, Evelyn Marien, Peer Rudolph

HS Ich freue mich, dass wir wieder so eine ungeheure Vielfalt bieten können. Wir sind für ein ganz breites Publikum aufgestellt, Klassiker wie »Dantons Tod« in der Inszenierung eines so renommierten Regisseurs wie Stefan Kimmig (der übrigens 1996 bis 1998 hier am Theater Hausregisseur war!), großes Musiktheater wie Tschaikowskys »Eugen Onegin«, Auftragswerke im Jungen Theater an Milan Gather mit »Spiel für uns« oder im Schauspiel an unsere ukrainische Hausautorin Oksana Savchenko mit »Meine Hölle« machen mich neugierig.

Dass wir mit einer solchen Vielfalt auch ankommen, ist möglich, weil wir eine Stadt haben, die uns unterstützt, und vor allen Dingen auch ein Publikum, das diesem Theater die Treue hält, ob als angestammte Zuschauer*innen, im Rahmen der Theaterflatrate für Studierende oder im Hinblick auf unsere vielen Kooperationsschulen.

Im Orchester steht die Wahl einer neuen Generalmusikdirektion an, auch da sind wir sehr gespannt auf zahlreiche neue Impulse.

PR »Hamlet« war die Produktion, mit der ich 1985 meine Meisterprüfung gemacht habe, in Dresden, am Anfang meiner Theaterlaufbahn. Es ist mir seitdem nicht mehr in der eigenen Arbeit begegnet und jetzt kommt das Stück nach so vielen Jahren wieder. Ich freue mich auf die Premiere im Sommer 2023 und dass wir das neben vielen anderen Wiederaufnahmen weiter im Spielplan haben werden.

EM Nach einigem Anlauf, durch Corona vor drei Jahren gestoppt, wird der Tanz im Zwinger 1 endlich die Uraufführung »Bone Smoke« von Melanie Lane präsentieren können, das finde ich nach der langen Zeit sehr schön. Zudem bin ich gespannt auf das gewissermaßen kleine große Musiktheater »Death in Venice« (»Tod in Venedig«) von Benjamin Britten – drei Solist*innen und vor allem der Chor stehen dabei im besonderen Fokus.

Nach vielen gemeinsamen Theaterjahren in eurer Konstellation: Wo kommen bei euch persönlich die Motivation, die Energie, die Vorfreude her, sich angesichts der komplexen Problemstellungen immer wieder auf besondere und spektakuläre Theaterprojekte einzulassen?

HS Dafür machen wir doch diesen Beruf.

Die Stadt und das Land stellen uns Strukturen zur Verfügung, dass wir Theater machen können. Wir haben damit den absoluten Luxus, dass wir diese Strukturen immer wieder neu definieren können.

Daher die Lust auf jedes Projekt, das anders ist, das eine Welt anders darstellt. Aus dieser Situation heraus kann man nur eine große Lanze für dieses Theatersystem brechen.

EM Es ist natürlich immer wieder wunderbar, wenn man ein volles Haus hat, wenn der Vorhang hochgeht und sich ein volles Theater darüber freut, was alle gemeinsam geleistet haben.

PR Ich spüre dabei diesen ewigen Spieltrieb, die Lust, etwas Neues zu erfinden. Jedes Stück ist immer wieder anders, auch ein Klassiker entwickelt sich, die Sichtweisen entwickeln sich, das Bühnenbild ist garantiert für jede Inszenierung ein anderes. Sich daran zu freuen, etwas auszudenken und umzusetzen, es dann auf der Bühne stehen zu haben und zu sagen, so, das haben wir jetzt geschafft, das ist schon grandios. Und das in einem Team von Menschen, von denen man eines weiß: Die sind alle am Theater, weil sie am Theater sein wollen. Die haben alle das Ziel, dass dieser Vorhang aufgeht. Diese gemeinsame Einstellung ist beachtlich, das motiviert sehr.

Das Gespräch fand im März 2023 im Theater und Orchester Heidelberg statt, die Fragen stellte Maria Schneider.

Musiktheater

Eugen Onegin

S. 43

Lyrische Szenen in drei Aufzügen
von Peter I. Tschaikowsky
Dichtung von Konstantin S. Schilowsky
und Peter I. Tschaikowsky
nach Alexander S. Puschkin
23. September 2023, Marguerre-Saal

Nebucadnezar

S. 44

Barockoper in drei Akten
von Reinhard Keiser
Text von Christian Friedrich Hunold
1. Dezember 2023,
Rokokotheater Schwetzingen,
Barock-Fest Winter in Schwetzingen

Death in Venice

S. 45

(Tod in Venedig)
Oper in zwei Akten von Benjamin Britten
Libretto von Myfanwy Piper nach der
Novelle von Thomas Mann
26. Januar 2024, Marguerre-Saal

Romantik!

S. 53

Festliche Operngala
8. März 2024, Marguerre-Saal

Zusammenstoß

UA

S. 46

Musikalische Komödie nach einem
grotesken Opernlibretto von Kurt Schwitters
Musik von Ludger Vollmer
Spartenübergreifende Produktion von
Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Jungem
Theater und Konzert
20. April 2024, Marguerre-Saal

La Cenerentola

S. 47

(Aschenputtel oder
der Triumph der Güte)
Komische Oper in zwei Akten
von Gioachino Rossini
Libretto von Jacopo Ferretti
2. Juni 2024, Marguerre-Saal

Schauspiel

Freud träumt :: Anna O.

UA

S. 63

Eine VR-Inszenierung von RAUM+ZEIT
(Kittstein / Mikeska / Schneider)
20. September 2023, Großer Hörsaal
Philosophenweg 12

Die gleißende Welt

UA

S. 64

Stückentwicklung von F. Wiesel nach
dem Roman von Margaret Cavendish
22. September 2023, Zwinger 1

Der Trafikant

S. 65

Bühnenfassung von Robert Seethaler
nach seinem gleichnamigen Roman
29. September 2023, Alter Saal

Dantons Tod

S. 66

Ein Drama von Georg Büchner
11. Oktober 2023, Marguerre-Saal

Die Zeit fährt Auto

S. 67

Songs und Texte aus der Kneipe
von Kurt Tucholsky bis Udo Lindenberg
30. November 2023, Zwinger 1

Herkunft

S. 68

nach Saša Stanišić
9. Dezember 2023, Marguerre-Saal

Meine Hölle

UA

S. 69

von Oksana Savchenko
25. Februar 2024, Zwinger 1

Die Reise des G. Mastorna

S. 70

nach Federico Fellini / Bühnenfassung
von Bernadette Sonnenbichler
20. März 2024, Marguerre-Saal
und Alter Saal

Ein neues Stück

UA DE

S. 71

Ein Stück aus dem Autor*innenwettbewerb
des Heidelberger Stückemarkts 2023
26. April 2024, Zwinger 1

Der Graf von Monte Christo

S. 72

nach Alexandre Dumas
14. Juni 2024, Schlosshof,
Heidelberger Schlossfestspiele

Nora

S. 73

Ein Thriller von Sivan Ben Yishai, Henrik
Ibsen, Gerhild Steinbuch und Ivna Žic
29. Juni 2024, Marguerre-Saal

Tanz

Bone Smoke

UA

S. 89

von Melanie Lane
7. Oktober 2023, Zwinger 1

Silk

UA

S. 92

von Iván Pérez
24. Februar 2024, Marguerre-Saal

Junges Theater

Antigone

S. 105

nach Sophokles [12+]
17. September 2023, Zwinger 3

Die Schöne und das Biest

S. 106

Familienstück von Catharina Fillers
nach dem französischen Volksmärchen [6+]
5. November 2023, Alter Saal

südpol.windstill

UA

S. 107

von Armela Madreiter [10+]
18. November 2023, Zwinger 3

Das Gewicht der Ameisen

S. 108

von David Paquet [12+]
21. Januar 2024, Zwinger 3

Spiel für uns

(AT) UA

S. 109

von Milan Gather [10+]
7. April 2024, Zwinger 3

Die rote Zora

S. 110

Familienstück von John von Düffel
nach dem Roman »Die rote Zora
und ihre Bande« von Kurt Held [6+]
9. Juni 2024, Englischer Bau,
Heidelberger Schlossfestspiele

Festivals

Winter in Schwetzingen

S. 160

Das Barock-Fest
1. Dezember 2023 bis 4. Februar 2024

¡Adelante!

S. 161

Iberoamerikanisches Theaterfestival
3. bis 10. Februar 2024

41. Heidelberger Stückemarkt

S. 164

26. April bis 5. Mai 2024

Heidelberger Schlossfestspiele

S. 165

9. Juni bis 28. Juli 2024

Philharmonische Konzerte

1. Philharmonisches Konzert

Anton Bruckner
11./12. Oktober 2023, Heiliggeistkirche

S. 125

2. Philharmonisches Konzert

Sofia Gubaidulina, Sergej Prokofjew,
Peter I. Tschaikowsky
15./16. November 2023, Aula der Neuen
Universität

S. 126

3. Philharmonisches Konzert

Richard Wagner, Lili Boulanger,
Kurt Weill
13./14. Dezember 2023, Aula der Neuen
Universität

S. 127

4. Philharmonisches Konzert

Grażyna Bacewicz, Hans Gál,
Robert Schumann
31. Januar / 1. Februar 2024, Aula der
Neuen Universität

S. 128

5. Philharmonisches Konzert

Heidelberger Künstlerinnenpreis 2024
Jean Sibelius, Kathrin A. Denner, Josef Suk
28./29. Februar 2024, Aula der Neuen
Universität

S. 131

6. Philharmonisches Konzert

Anna Thorvaldsdóttir, Anton Bruckner
4./5. April 2024, Heiliggeistkirche

S. 132

7. Philharmonisches Konzert

Benjamin Britten, Gustav Mahler,
Joseph Haydn
8./9. Mai 2024

S. 135

8. Philharmonisches Konzert

12./13. Juni 2024

S. 136

Bachchor-Konzerte

1. Bachchor-Konzert

Georg Friedrich Händel: »Jephtha«
28. Oktober 2023, Peterskirche

S. 142

2. Bachchor-Konzert

Carl Heinrich Graun: »Oratorium
in festum nativitatis Christi«
9. Dezember 2023, Peterskirche

S. 142

3. Bachchor-Konzert

Johann Sebastian Bach: »Matthäus-Passion«
23. März 2024, Peterskirche

S. 143

4. Bachchor-Konzert

Benjamin Britten: »War Requiem«
21. Juli 2024, Heiliggeistkirche

S. 143

Konzerte zum Jahreswechsel

Silvester- und Neujahrskonzert

Leonard Bernstein, George Gershwin
und andere
31. Dezember 2023, Aula der Neuen Universität
1. Januar 2024, Marguerre-Saal

S. 137



vitra.

Eames Shell Chairs
Charles & Ray Eames

Inszeniert im Eames House, Pacific Palisades, Kalifornien
© Eames Foundation, 2023

seyfarth
die kunst sich einzurichten

seyfarth einrichtungen GmbH
Mannheim - M1,1 & Augustaanlage 21-23
Heidelberg - Plöck 64
info@seyfarth-einrichtungen.de
www.seyfarth-einrichtungen.de

Konzerte für junges Publikum

1. Familienkonzert

S. 148

»Hänsel und Gretel« [4+]
11./12. November 2023, Alter Saal

2. Familienkonzert

S. 148

»Frühling lässt sein blaues Band ...« [4+]
25. Februar 2024, Alter Saal

3. Familienkonzert

S. 149

»Freud und Leid – und Musik!« [6+]
6./9. Juni 2024, Marguerre-Saal

Piccolokonzerte

S. 149

für die ganz kleinen Zuhörer*innen [0+]

Jugendkonzerte

S. 149

Moderierte Konzerte für Schüler*innen
[10+] / [12+]

Kammerkonzerte

1. Kammerkonzert

S. 151

Sofia Gubaidulina, György Ligeti,
Emilie Mayer
3. Dezember 2023, Alter Saal

2. Kammerkonzert

S. 151

Clara Schumann, Robert Schumann,
Johannes Brahms
18. Februar 2024, Alter Saal

3. Kammerkonzert

S. 152

Camille Saint-Saëns, Jake Heggie,
Anton Arensky
12. Mai 2024, Alter Saal

4. Kammerkonzert

S. 152

Oliver Taupp, Mieczysław Weinberg,
Hans Gál
23. Juni 2024, Alter Saal

5. Kammerkonzert

S. 153

Victor Ewald, Richard Strauss,
Hans Gál, Francis Poulenc
7. Juli 2024, Alter Saal

Hingehört! – Werkstattkonzerte im Orchestersaal

Hingehört! #1

S. 153

Schwerpunkt Streicher
28. September 2023, Orchestersaal

Hingehört! #2

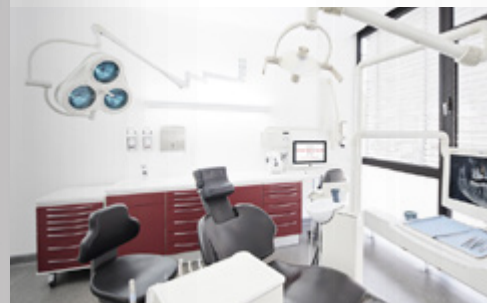
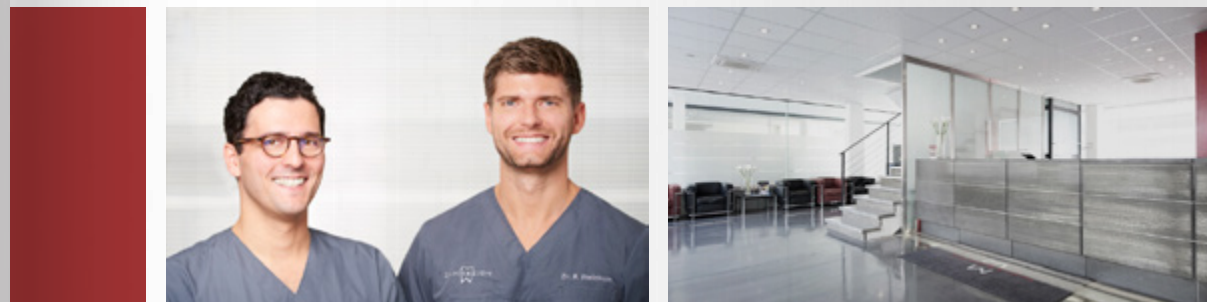
S. 153

Schwerpunkt Blechbläser
7. Februar 2024, Orchestersaal

Hingehört! #3

S. 153

Schwerpunkt Schlagzeug
25. April 2024, Orchestersaal



ZAHNREICH GEMEINSCHAFTSPRAXIS
DR. FARHAN, DR. WEICKUM & KOLLEGEN

Kurfürstenanlage 7 · 69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21-18 30 67 · www.zahnreich.de

Sprechzeiten Mo – Fr 07:00 – 20:00 Uhr

Parodontologie · Zahnersatz/Ästhetik · Prophylaxe · Angstpatienten
Implantologie/Oralchirurgie · Kinderbehandlung · 3D Diagnostik · Invisalign

Im Zahnreich bieten wir Ihnen Zahnmedizin für die ganze Familie und alles aus einer Hand, von der Individualprophylaxe zur Gesunderhaltung Ihrer Zähne über schonende, effektive Behandlungsmethoden auf aktuellem Stand, bis zur Lösung komplexer Fälle mittels Knochenaufbauten und Implantaten.

Zahnärzte, Zahntechniker und Mitarbeiter sind ein eingespieltes Team: Durch kurze Wege, direkte Kommunikation und enge Abstimmung können wir Ihnen hochqualitative Ergebnisse und herausragenden Service bieten.

Werbung

Zukunft gestalten, bewusst investieren.

Mit Heidelberg Nachhaltigkeit Globale Aktien.

Investieren schafft Zukunft.


 Sparkasse
Heidelberg

 Deka
Investments

Jetzt auch mit
offensiver
Anlagemöglichkeit!



Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache inklusive weiterer Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf www.deka.de/beschwerdemanagement. Die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds kann jederzeit beschließen den Vertrieb zu widerrufen.

 Finanzgruppe



50 JAHRE MELCHERS MIT RECHT ERFOLGREICH.

1973 - 2023
ZEITLOS GUTE BERATUNG.

MELCHERS

RECHTSANWÄLTE

HEIDELBERG · BERLIN · FRANKFURT · MANNHEIM

www.melchers-law.com





WEINE & SPIRITUOSEN

WEINHAUS Fehser

HEIDELBERG
Weinkultur seit 1883

SEKT, CHAMPAGNER & PROSECCO

Friedrich-Ebert-Anlage 26 · Heidelberg
Tel. 0 62 21-2 29 11 · www.fehser.de



Yippie!

WIR SIND FITNESS

45 JAHRE
PFITZENMEIER

JETZT YIPPIELÄUMS-ABO SICHERN

Musiktheater

Die heilige Ente

S. 51

Ein Spiel mit Göttern und Menschen
Oper in einem Vorspiel und drei Akten
von Hans Gál / Textdichtung von
Karl Michael von Levezow
22. Oktober 2023, Marguerre-Saal

Sunset Boulevard

S. 52

Musik von Andrew Lloyd Webber
Buch und Gesangstexte von Don Black
und Christopher Hampton
basierend auf dem Film von Billy Wilder
Deutsch von Michael Kunze
5. November 2023, Marguerre-Saal

Il barbiere di Siviglia

S. 52

Komische Oper in zwei Akten
von Gioachino Rossini
Libretto von Cesare Sterbini
23. Dezember 2023, Marguerre-Saal

Der Mann von La Mancha

S. 53

Musical von Mitch Leigh,
Dale Wasserman und Joe Darion
20. Juni 2024, Schlosshof, Heidelberger
Schlossfestspiele

Schauspiel

Hamlet

S. 77

Tragödie von William Shakespeare
24. September 2023, Marguerre-Saal

Der Besuch der alten Dame

S. 77

Eine tragische Komödie von Friedrich
Dürrenmatt / Mit Texten aus »Erinnerung
eines Mädchens« von Annie Ernaux
25. Oktober 2023, Marguerre-Saal

Mord im Orientexpress

S. 77

nach Agatha Christie
für die Bühne bearbeitet von Ken Ludwig
16. November 2023, Marguerre-Saal

Biedermann und die Brandstifter

S. 78

von Max Frisch
Herbst 2023, Zwinger 1

Pirsch

S. 78

Schauspiel von Ivana Sokola
4. November 2023, Zwinger 1

Draußen vor der Tür

S. 78

Ein Stück, das kein Theater spielen
und kein Publikum sehen will
von Wolfgang Borchert
7. Dezember 2023, Zwinger 1

Tschick

S. 79

nach Wolfgang Herrndorf
Bühnenfassung von Robert Koall
25. Januar 2024, Alter Saal

die leere die lehre

S. 79

[di:] [le:ʁə] UA

Monolog für Daniel Friedl oder
jemanden, der Daniel Friedl spielt
von Konstantin Küspert
in Planung, Psychologisches Institut

Tanz

Reality and the Cosmos UA

S. 94

von Iván Pérez / mit Musik von Bach, Beethoven, Riley und Sumera
22. November 2023, Marguerre-Saal

Junges Theater

Heute keine Vorstellung UA

S. 114

von Ingeborg von Zadow [10+]
24. September 2023, Zwinger 3

Kleider machen Leute S. 114

nach Gottfried Keller
Bühnenfassung von Daniel Foerster und Theresa Leopold [12+]
22. Oktober 2023, Zwinger 3

saufen fechten heidelberg UA S. 114

Eine Theaterperformance zu studentischen Verbindungen und Burschenschaften in Heidelberg [16+]
Februar 2024, Amtsstübl im Verein Alt-Heidelberg

Musik theater

Premiere 23. September 2023
Marguerre-Saal

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in drei Aufzügen
von Peter I. Tschaikowsky
Dichtung von Konstantin S. Schilowsky
und Peter I. Tschaikowsky nach dem
Versroman von Alexander S. Puschkin

Anders als ihre lebenshungrige Schwester Olga, die von dem Dichter Lenski begehrt wird, schaut Tatjana durch ihre Bücher in die Welt. Als Lenski den Schwestern Eugen Onegin vorstellt, wird diese Welt plötzlich auch für Tatjana real. In einem langen Brief offenbart sie Onegin ihre Gefühle für ihn und wird so auch sich selbst der Liebe bewusst. Onegin aber weist Tatjana ab. Als Onegin Jahre später die inzwischen verheiratete Tatjana wiedertrifft, gesteht er ihr seinen fatalen Irrtum. Doch auch wenn Tatjana diese Liebe weiterhin fühlt, kommt Onegins Bekenntnis zu spät.

Tschaikowsky legte beim Komponieren großes Augenmerk auf die Transformation der Poesie von Puschkins Versen in Musik. Folgerichtig betitelte er sein Stück als lyrische Szenen, die 1879 ihre noch wenig erfolgreiche Uraufführung am Moskauer Konservatorium erlebten und spätestens seit der wenige Jahre später folgenden Petersburger Zweitaufführung zum vielgespielten Meisterwerk avancierten.

in russischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Roland Kluttig
Regie: Sonja Trebes
Bühne: Dirk Becker
Kostüme: Jula Reindell
Choreinstudierung: Michael Pichler, N. N.
Dramaturgie: Ulrike Schumann

Premiere 1. Dezember 2023
Rokokotheater Schwetzingen
Barock-Fest Winter in Schwetzingen

Nebucadnezar

Barockoper in drei Akten
von Reinhard Keiser

Text von Christian Friedrich Hunold
mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Dorothee Oberlinger
Regie: Felix Schrödinger
Bühne und Kostüme: Pascal Seibicke
Dramaturgie: Thomas Böckstiegel

Nebucadnezar wird von seinen Träumen verfolgt. Im Größenwahn stilisiert sich der babylonische König zum gottgleichen Herrscher und übt Unrecht an Andersgläubigen. Prinz Darius muss sich nicht nur zwischen Nebucadnezars Tochter und seiner früheren Geliebten, Prinzessin Barsine, entscheiden, sondern auch mit den Avancen der Königin Adina umgehen, die ihre eigene Tochter als Konkurrentin aus dem Weg zu räumen weiß. Die Ereignisse am Königshof kumulieren. Eine himmlische Vision lässt Nebucadnezar dem Wahnsinn verfallen, und er wird vom Hofe verstoßen.

Die bekannte Barockflötistin und Dirigentin Dorothee Oberlinger konnte für die musikalische Leitung dieser Wiederentdeckung gewonnen werden, die 1704 von Reinhard Keiser für die Hamburger Gänsemarktoper komponiert wurde und neben einer wegweisenden Dramaturgie, in der die Geschichte primär über die Seelenverfassungen der Figuren erlebbar wird, durch virtuose Liebes- und Schmerzensarien überzeugt, die ein Fest der Stimmen versprechen.

Premiere 26. Januar 2024
Marguerre-Saal

Der verwitwete Dichter Aschenbach hatte stets mit eiserner Disziplin das Schreiben betrieben. Eine Reise nach Venedig soll dem erschöpften Autor neue Kraft und neue Inspiration verschaffen. Doch ausgerechnet dort verliebt er sich in den Jungen Tadzio. Diese unausgesprochenen und nicht lebbaren Gefühle bleiben bei Aschenbach, doch sie wirbeln sein ganzes, nicht zuletzt auch künstlerisches Wesen durcheinander.

Benjamin Britten und seine langjährige Librettistin Myfanwy Piper brachten ihre Umsetzung von Thomas Manns Novelle 1963 beim Aldeburgh-Festival zur Uraufführung. Wie schon dem Dichter ging es auch dem Komponisten weniger um den melancholischen Abgesang eines alt werdenden Menschen auf die Jugend und die eigene, tabuisierte Sexualität. Sondern vielmehr um die Frage, wie stark sich Intellekt, Handwerk und die persönliche Gefühlswelt bei der künstlerischen Arbeit bedingen dürfen, wollen oder gar sollen. Dafür schuf Britten eine stark bewegende, Traumbilder und Gefühlsschwankungen wiedergebende Musik, die das Innerste anzugreifen und aufzurütteln vermag.

Death in (Tod in Venedig) Venice

Oper in zwei Akten von Benjamin Britten
Libretto von Myfanwy Piper
nach der Novelle von Thomas Mann

in englischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Dietger Holm
Regie: Magdalena Fuchsberger
Bühne und Kostüme: Monika Biegler
Video: Aron Kitzig
Choreinstudierung: Michael Pichler, N. N.
Dramaturgie: Ulrike Schumann

Premiere 20. April 2024
Marguerre-Saal

Musikalische Komödie nach einem
grotesken Opernlibretto von Kurt Schwitters
Musik von Ludger Vollmer

Spartenübergreifende Produktion von
Musiktheater, Schauspiel, Tanz,
Jungem Theater und Konzert

Zusammenstoß

Der Astronom Virmula beobachtet das Näherkommen eines Sterns, dessen Zusammenprall mit der Erde ihr Ende bedeuten würde. Weltweiter Ausnahmezustand! Liebespaare schwören sich ewige Treue im Angesicht des Todes, ein neuer Schlager wird kreiert, Live-Reportagen über den Kometen werden gesendet. Neugierige, Lebensmüde und die Presse versammeln sich zum Weltuntergang. Da entdeckt Virmula einen Fehler in seinen Berechnungen. Findet der Zusammenstoß nun statt oder nicht? Und was wäre schlimmer?

Zusammen mit Käthe Steinitz schrieb Kurt Schwitters 1927 diese »groteske Oper«, die jetzt alle Sparten des Theaters und Orchesters Heidelberg gemeinsam auf die Bühne bringen. Schwitters Libretto setzte Ludger Vollmer in eine ebenso groteske, revueartige, schillernde Musik. Der 1961 geborene Komponist zählt aktuell mit seinen Werken, darunter »Gegen die Wand«, »Lola rennt« und »Tschick«, zu den meistgespielten Musiktheaterkomponist*innen.

Auftragskomposition des Theaters
und Orchesters Heidelberg

Musikalische Leitung: Dietger Holm
Regie: Christian Brey
Bühne und Kostüme: Anette Hachmann
Choreografie: Iván Pérez
Choreinstudierung: N. N.
Dramaturgie: Jürgen Popig, Ulrike Schumann

Uraufführung

Premiere 2. Juni 2024
Marguerre-Saal

Tagtäglich sehnt sich Angelina nach einem besseren Leben. Denn im Hause des verarmten Barons Magnifico, in dem mit allen Mitteln der gute Schein gewahrt gehört, drangsaliert sie die tyrannischen Stiefschwestern. Während diese fein herausgeputzt an einen wohlhabenden Mann gebracht werden sollen, hat Angelina den Boden zu schrubben, bis eines Tages Prinz Ramiro auf das Aschenputtel aufmerksam wird. Kann sich am Ende doch noch alles zum Guten wenden?

In seiner letzten Oper gelingt es Rossini, die hohe Kunst des Belcanto mit der Komik der Commedia dell'arte zu verbinden. Mit »La Cenerentola« schuf er ein musikalisches Meisterwerk, in dem zwischen perlenden Koloraturen und sprudelnden Parlandi die anrührende Geschichte einer jungen Frau steckt, die trotz allen erlebten Unrechts gutherzig und versöhnlich bleibt.

Komische Oper in zwei Akten
von Gioachino Rossini
Libretto von Jacopo Ferretti

Musikalische Leitung: N. N.
Regie: Holger Schultze
Bühne und Kostüme: Jan Hendrik Neidert,
Lorena Díaz Stephens
Choreografie: Rachele Pedrocchi
Choreinstudierung: N. N.
Dramaturgie: Ulrike Schumann

in italienischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

La Ceneren tola

(Aschenputtel oder
der Triumph der Güte)

Oper ist für mich...

*... Mitfühlen: Im gleichen Raum, zur gleichen Zeit, sieht und hört das Publikum mit uns gemeinsam. Das Orchester, die Sänger*innen und das Publikum atmen gemeinsam. In der Oper, mit farbenfroher Musik und lebendiger Inszenierung, fühlen wir mit, so dass wir zusammen weinen oder lachen können. Ich wünsche mir, mit Ihnen durch die Oper mitzufühlen.*

Jaesung Kim, Tenor

... ein Traum, der sich an jedem Abend auf der Bühne von neuem erfüllt und mich selig, unendlich dankbar und tief demütig macht.

Ks. Wilfried Staber, Bass

... ein wahres Gipfeltreffen der Künste, wo Text, Schauspiel-, Gesangs- und Instrumentalkunst, Regie und Philosophie, Kostümkunst, Licht- und Stagedesign Teil eines Gesamtkunstwerks werden. Alles und alle bedingen und inspirieren sich gegenseitig und es ist toll, ein Teil davon zu sein, an einem Unikat zu schleifen bis zur Geburt – der Premiere.

Dorothee Oberlinger, Dirigentin

... immer wieder neue Charaktere zu erarbeiten, die meistens mit meinem wahren Ich nichts zu tun haben.

Ks. Winfrid Mikus, Tenor

*... Kultur in Hochform.
Ipča Ramanović, Bariton*

*... eine magische Illusion und mein Kindheitstraum. Lange mussten meine Eltern und Freund*innen herhalten und sich Vorführungen ansehen oder sich gar selbst von mir inszenieren lassen. Heute bin ich Regisseurin und Sängerin und im Herzen noch immer ein (großes) Kind.*

Sonja Trebes, Regisseurin

... die Legitimation, auf offener Bühne völlig verrückte Dinge zu tun.

Vera Semieniuk, Mezzosopran

... Musik und Theater –

und damit so etwas wie zwei Gottesbeweise in einem.

Dietger Holm, kommissarischer Generalmusikdirektor 2023/24

... Lebensmittel.

Theresa Immerz, Sopran

... wenn Musik Worte und Geschichten, Menschen und ihre Gefühle, ihren Jubel oder ihre Abgründe aus dem tiefsten Unterbewusstsein hervor- und mir nahezubringen vermag.

Ulrike Schumann, Operndirektorin

... ein Souvenirladen der Menschlichkeit!

Lennart Kammler, Regieassistent und Spielleiter

... eine einzige Zumutung – und ich liebe sie!
Magdalena Fuchsberger, Regisseurin

*... wie ein Gewürz für unser Leben.
Es geht auch ohne, aber mit schmeckt es deutlich besser.*
Hanna Klose, Pianistin

*... die vielfältigste und kreativste Möglichkeit, unendlich viele
Geschichten mit jeder Inszenierung immer wieder neu zu
erzählen. Oper benutzt dafür das wohl emotionalste Mittel,
das uns zur Verfügung steht: die Musik.*
Sandra Wisotzki, Inspizientin

*... die Chance, mit Leuten aus der ganzen Welt
ein gemeinsames Ziel zu erreichen.*
Kens Lui, Pianist

*... wenn der Wunderklang der menschlichen Stimme mit dem
von Instrumenten aus Holz und Blech verschmilzt und eine
Geschichte wie aus dem Nichts entsteht, in die ich tief eintauchen
kann, die die Welt für ein paar Stunden gefühlt stillstehen lässt.*
Thomas Böckstiegel, Operndirektor

*... die Synästhesie der verschiedenen Kunstformen! Schauspiel,
Malerei, Musik, Tanz ... in der Oper kommt alles zusammen,
wodurch sie für mich zur ultimativen Gattung wird.*
Paul Taubitz, 2. Kapellmeister

Wiederaufnahme 22. Oktober 2023
Marguerre-Saal

Ente

Die heilige

Ein Spiel mit Göttern und Menschen
Oper in einem Vorspiel und drei Akten
von Hans Gál / Textdichtung von
Karl Michael von Levetzow

Musikalische Leitung: Dietger Holm
Regie: Sonja Trebes
Bühne: Dirk Becker
Kostüme: Jula Reindell
Choreinstudierung: Ines Kaun,
Michael Pichler
Dramaturgie: Ulrike Schumann
Musiktheaterpädagogik: Judith Raspe

Ein Augenblick der Unachtsamkeit bringt den armen Kuli Yang in arge Bedrängnis. Während eines verbotenen Blicks auf die schöne Li, die Gattin des Mandarins, wird ihm die Ente gestohlen, die er für das Festmahl beim Mandarin abzuliefern hat. Yang droht, zur Strafe geköpft zu werden, da gehen die Götter dazwischen und vertauschen kurzerhand die Häupter von Kuli und Mandarin. Dergestalt gelingt es Yang, sein Leben zu retten, die Liebe der sonst unerreichbaren Li zu genießen und restriktive Gesetze abzuschaffen. Doch als er auch noch die Götter abschaffen will, wird es denen zu bunt!

Mit der »Heiligen Ente«, am 29. April 1923 am Städtischen Theater Düsseldorf uraufgeführt, konnte der österreichische Komponist Hans Gál einen Sensationserfolg feiern. Doch durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten, die den jüdischen Komponisten ins schottische Exil vertrieben, geriet die Oper, wie viele seiner Werke, in Vergessenheit.

Sunset Boulevard

Musik von Andrew Lloyd Webber / Buch und Gesangstexte von Don Black und Christopher Hampton / basierend auf dem Film von Billy Wilder / Deutsch von Michael Kunze

Andrew Lloyd Webbers Welterfolg wieder auf der Bühne des Marguerre-Saals! Joe Gillis, Tagelöhner der Fabrik Hollywood, dessen Hauptarbeit im Klinkenputzen besteht, hofft wie viele andere seines Berufsstandes, dass einmal der große Durchbruch für ihn als Autor erfolgt. Durch Zufall gerät er an Norma Desmond, einen Stummfilmstar, über den die Zeit und die Entwicklung des Tonfilms hinweggegangen sind. Mit Joes Hilfe erhofft sich Norma die Rückkehr auf die Leinwand ...

Wiederaufnahme
5. November 2023
Marguerre-Saal

Musikalische Leitung: Dietger Holm
Regie: Felix Seiler
Choreografie: Kati Farkas
Bühne: Nikolaus Webern
Kostüme: Linda Schnabel
Video: Andreas »Ivo« Ivancsics
Choreinstudierung: Michael Pichler
Dramaturgie: Patrick Mertens,
Ulrike Schumann
Musiktheaterpädagogik:
Maura Kopschitz

Il barbiere di Siviglia

Komische Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini
Libretto von Cesare Sterbini
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Graf Almaviva hat nur eines im Sinn: Er will die junge Rosina für sich erobern. Mit dem stadtbekanntem und als Schlitzohr verrufenen Barbier Figaro schmiedet er eine List und will inkognito das Herz Rosinas gewinnen. Dafür muss er aber zunächst an Dr. Bartolo vorbei, der ebenfalls auf Rosina, und speziell auf ihr Erbe, ein Auge geworfen hat. Gerade einmal 23 Jahre war Gioachino Rossini alt, als er sein musiktheatrales Meisterwerk erschuf!

Wiederaufnahme
23. Dezember 2023
Marguerre-Saal

Gastspiel am Theater Heilbronn
ab 15. Februar 2024

Musikalische Leitung: N. N.
Regie: Inga Levant
Bühne und Kostüme: Petra Korink
Choreinstudierung: Michael Pichler
Dramaturgie: Thomas Böckstiegel
Musiktheaterpädagogik:
Maura Kopschitz

Der Mann von La Mancha

Musical von Mitch Leigh, Dale Wasserman und Joe Darion nach dem Roman »Don Quixote« von Miguel de Cervantes in deutscher Sprache

Der große Broadway-Erfolg um den berühmten Möchtegern-Ritter Spaniens kehrt zurück in den Heidelberger Schlosshof. In einem spanischen Gefängnis zur Zeit der Inquisition erweckt der inhaftierte Dichter Cervantes seine tragische Romanfigur zum Leben. Er selbst verschmilzt untrennbar mit Ritter Don Quijote und auch die Mithäftlinge werden zu schillernden Romanfiguren. So entsteht hinter den Mauern der Anstalt die anrührende Geschichte durch die Kraft der Fantasie – eine Liebeserklärung an das Theater!

Wiederaufnahme
20. Juni 2024
Schlosshof
Heidelberger Schlossfestspiele

Musikalische Leitung: Kens Lui
Regie: Cusch Jung
Bühne und Kostüme: Karin Fritz
Dramaturgie: Thomas Böckstiegel

Romantik!

Festliche Operngala

Denker, Dichter und Musiker machten Heidelberg zur »Stadt der Romantik«. In der Musikgeschichte ist dieser Begriff untrennbar mit Namen wie Robert Schumann, Franz Schubert, aber auch Richard Wagner oder Carl Maria von Weber verbunden. Was heißt aber Romantik im Bezug auf die Kunstgattung »Oper« über unsere nationalen Grenzen hinaus? Dieser Frage widmet sich die Programmatik dieser festlichen Operngala, in der die Solist*innen des Musiktheaterensembles, der Opernchor und das Philharmonische Orchester ein musikalisches Porträt der Epoche zum Besten geben.

8. März 2024
Alter Saal

Musikalische Leitung: N. N.
Solist*innen des Musiktheaterensembles, Opernchor des Theaters und Orchesters Heidelberg, Philharmonisches Orchester Heidelberg



Patricia Schäfer, Schauspielerin Junges Theater



Hannah Hupfauer, Timo Jander, Schauspieler*innen Junges Theater



Hans Fleischmann, Schauspieler



Esra Schreier, Schauspielerin



Kuan-Ying Su, Tänzer



Marie Dzlomber, Schauspielerin



Andreas Seifert, Schauspieler

Schau spiel

61

Premiere 20. September 2023
Großer Hörsaal Philosophenweg 12

Sigmund Freud träumt. Wie fing alles an? Mit Anna O.? Gemeinsam mit dem Arzt Josef Breuer veröffentlicht Freud 1895 in den »Studien zur Hysterie« fünf Fallbeispiele. Eine der Patientinnen, Anna O., erfindet den Begriff der »Redekur«. Erst 1953 wird bekannt: Anna O. war Bertha Pappenheim, Aktivistin für Frauenrechte, Gründerin des Jüdischen Frauenbunds. Im neuen Theaterprojekt von RAUM+ZEIT treffen Bertha, ihr Alter Ego Anna O., Freud und Breuer zu einer theatralen Tour de Force aufeinander.

Für diese besondere Inszenierung öffnet der historische Hörsaal auf dem Philosophenweg im Institut für Theoretische Physik der Universität Heidelberg seine Pforten. Mit Virtual Reality und Live-Schauspiel spürt das Kollektiv RAUM+ZEIT dem Beginn der Psychoanalyse mit heutigem Blick auf das Phänomen der Hysterie nach. Die Gruppe wurde zuletzt mit dem Friedrich-Luft-Preis für die beste Berliner Inszenierung 2022 ausgezeichnet.

Freud träumt :: Anna O.

Eine VR-Inszenierung von RAUM+ZEIT
(Kittstein / Mikeska / Schneider)

Uraufführung

Regie: Bernhard Mikeska
Text: Lothar Kittstein
Kostüme: Isabell Wibbeke
Sounddesign: Knut Jensen
360°-Film: RAUM+ZEIT / Heimspiel GmbH
Dramaturgie: Maria Schneider

Koproduktion des Theaters und Orchesters Heidelberg
mit RAUM+ZEIT / Gefördert vom Fonds Darstellende Künste
aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR
In Kooperation mit dem Institut für Theoretische Physik
der Universität Heidelberg

Mit freundlicher Unterstützung durch experimente#digital -
eine Kulturinitiative der Aventis Foundation

Premiere 22. September 2023
Zwinger 1

Die *gleißende* Welt

Stückentwicklung von F. Wiesel
nach dem Roman von Margaret Cavendish

1666 befindet sich Europa inmitten einer kleinen Eiszeit. Es gibt wieder mal eine Pest. London brennt. Während überall Herrschaftsformen umgeworfen, hinterfragt und grundsätzlich neu gedacht werden, wird Margaret Cavendish mit »The Blazing World« zur Vorreiterin der Science-Fiction-Literatur. In einer utopischen Parallelwelt jenseits des Nordpols, umgeben von Tierwesen und fantastischen Technologien, befragt sie weibliche Teile in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik. Sie sucht nach Antworten, schafft ein Matriarchat, unterwirft am Ende ganze Planeten und fragt weiter: Welche Welten stellen wir uns vor, wenn die eigene zerfällt? »Die gleißende Welt« ist nach »Restworld« die zweite Arbeit des Frankfurter Duos F. Wiesel am Theater und Orchester Heidelberg. In den Arbeiten von F. Wiesel bilden Figuren- und Objekttheater sowie der Einsatz analoger Filmtricktechnik einen Schwerpunkt.

Regie und Bühne: F. Wiesel (Hanke
Wilsmann, Jost von Harleßem)
Kostüme: Naomi Kean
Musik: Jacob Bussmann
Mitarbeit Text: Rebecca Faber
Dramaturgie: Lene Grösch
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Uraufführung

Premiere 29. September 2023
Alter Saal

Österreich 1937: Der junge Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf, um in Wien als Lehrling in einer Trafik – einem kleinen Tabak- und Zeitungsgeschäft – sein Glück zu suchen. Dort begegnet er dem Stammkunden Sigmund Freud. Er ist sofort fasziniert von ihm. Im Laufe der Zeit entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen den beiden ungleichen Männern. Als sich Franz in die Varietétänzerin Anezka verliebt, sucht er bei dem alten Professor Rat. Dabei stellt sich jedoch schnell heraus, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker Frauen ein mindestens ebenso großes Rätsel sind wie Franz. Ohnmächtig fühlen sich beide auch angesichts der sich dramatisch zuspitzenden politischen Verhältnisse. Und schon bald werden Franz, Freud und Anezka jäh vom Strudel der Ereignisse mitgerissen.

Nach dem großen Erfolg seiner Inszenierung »Das Märchen von der kleinen Meerjungfrau« arbeitet der Regisseur Marcel Kohler zum zweiten Mal am Theater und Orchester Heidelberg – diesmal im Abendspielplan.

Bühnenfassung von Robert Seethaler
nach seinem gleichnamigen Roman

Regie: Marcel Kohler
Bühne: Torsten Köpf
Dramaturgie: Ida Feldmann
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Der Trafikant

Premiere 11. Oktober 2023
Marguerre-Saal

Ein Drama
von Georg Büchner

Dantons Tod

Mit erst zweiundzwanzig Jahren, in nur fünf Wochen, schreibt Georg Büchner 1835 sein erstes Theaterstück nieder: »Dantons Tod«. Die darin geschilderten historischen Vorgänge liegen etwa vierzig Jahre zurück. Das Stück behandelt die Französische Revolution, deren Motto »Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit« unser Verständnis von moderner europäischer Demokratie bis heute prägt. Büchner zeigt aber nicht den triumphalen Auftakt, den Sturm auf die Bastille 1789. Er konzentriert sich auf wenige Tage im Frühjahr 1794. Die Revolution liegt in Trümmern. Es herrscht der Terror der Guillotine. Die ehemaligen Weggefährten Danton und Robespierre stehen einander als ideologische Gegner gegenüber, unversöhnlich, kaum zu einer gemeinsamen Sprache fähig.

Das macht »Dantons Tod« aufs Neue aktuell. Wie soll man umgehen mit politischem und menschlichem Scheitern, das in eine Welt des Populismus, der Demagogie und des Nationalismus führt? Woher nimmt man den Mut, demokratische Ideale dagegen zu verteidigen?

Regie: Stephan Kimmig
Bühne: Katja Haß
Kostüme: Annabelle Gotha
Musik: Manuel Thielen
Dramaturgie: Jürgen Popig
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Premiere 30. November 2023
Zwinger 1

Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot, Kriegsgefahr und Populismus, Inflation und Wirtschaftskrise – liest man die politische Lyrik und Essayistik der 1920er- und 30er-Jahre, wirkt sie in verblüffender Weise aktuell und gegenwärtig. Dabei kommt sie meist leicht und humoristisch daher, voller Sprachwitz, Galgenhumor und Zweckpessimismus, wurde oft zu Songs vertont und ist dadurch bis heute populär. In typischer Kneipenatmosphäre treffen aufeinander: Stammtischgäste und Revoluzzer, Flaneur*innen und Liebespaare. Eine Revue mit Gedichten und Aphorismen von Erich Kästner, Irmgard Keun, Walter Mehring und Kurt Tucholsky sowie Liedern von Friedrich Hollaender, Hanns Eisler, Claire Waldoff und Udo Lindenberg. Und vielen anderen. »Wir sitzen alle im gleichen Zug«, dichtete Erich Kästner 1927, aber auch: »Die Zeit fährt Auto. Doch kein Mensch kann lenken.«

Songs und Texte aus der Kneipe
von Kurt Tucholsky bis Udo Lindenberg

Die Zeit fährt Auto

Musikalische Leitung: Johannes Zimmermann
Regie: Holger Schultze
Bühne: Peer Rudolph
Kostüme: N. N.
Dramaturgie: Jürgen Popig

Premiere 9. Dezember 2023
Marguerre-Saal

Herkunft

Regie: Nick Hartnagel
Bühne und Kostüme: Yassu Yabara
Musik: N. N.
Dramaturgie: Maria Schneider
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

nach Saša Stanišić

»Herkunft« ist ein Buch über ein Dorf, in dem nur noch dreizehn Menschen leben, ein Land, das es heute nicht mehr gibt, eine zersplitterte Familie, die meine ist. »Herkunft« ist ein Buch über meine Heimat, in der Erinnerung und der Erfindung. Ein Buch über Sprache und Scham, Ankommen und Zurechtkommen, Glück und Tod.«

Saša Stanišić lebte 1992 bis 2004 in Heidelberg, als Jugendlicher wohnte er im Emmertsgrund und besuchte die Internationale Gesamtschule Heidelberg. Auch von dieser Zeit erzählt er in seinem Roman, für den er 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde: Er beschreibt sein Aufwachsen in Deutschland im Angesicht der Kriege auf dem Balkan der 1990er-Jahre. Nach einigen erfolgreichen Bühnenbearbeitungen erobert »Herkunft« nun endlich auch die große Bühne des Theaters und Orchesters Heidelberg.

Premiere 25. Februar 2024
Zwinger 1

von Oksana Savchenko

auf Deutsch und Ukrainisch
mit deutschen und ukrainischen Übertiteln

Zwei Familien ziehen zusammen: Eine deutsche Mutter öffnet ihr Haus für eine ukrainische Frau und deren Tochter im Teenageralter. Sie entdecken Gemeinsamkeiten, werden sich vertraut – doch unterschiedliche Ansätze in der Erziehung der jugendlichen Tochter führen zu Konflikten: Wo werden Grenzen gesetzt? Über welche Themen kann offen gesprochen werden und welche werden tabuisiert? Die kleinen Herausforderungen des Zusammenlebens legen in diesem Stück eine Fährte zu tiefergehenden politischen Differenzen.

Nach »Die Nacht verdeckt den Morgen« schreibt Hausautorin Oksana Savchenko mit »Meine Höhle« eine gesellschaftskritische Tragikomödie über die vielschichtigen Beziehungen zwischen deutschen Gastgeber*innen und ukrainischen Geflüchteten – abseits von Push-Nachrichten, amtlichen Statistiken und hastig auf- und langsam abgehängten ukrainischen Flaggen.

Meine Höhle

Uraufführung

Auftragswerk des
Theaters und Orchesters Heidelberg

Regie: Simone Geyer
Bühne und Kostüme: Mona Marie Hartmann
Musik: N. N.
Dramaturgie: Ida Feldmann
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Premiere 20. März 2024
Marguerre-Saal und Alter Saal

Die Reise

des G. Mastorna

nach Federico Fellini

Ein heftiges Gewitter zwingt ein Flugzeug zur Notlandung. Darin: Giuseppe Mastorna, Cellist, beruflich unterwegs. Nach der Landung in einer unbekanntem Stadt fängt der Alptraum für ihn allerdings erst an. Zwar sieht die Welt auf dem Boden genauso aus wie die Welt, die Mastorna kennt – aber irgendetwas daran stimmt ganz und gar nicht. Und dann trifft er auch noch lebhaftig einen Freund, der seit vielen Jahren tot ist.

»Ich glaube, es wäre mein bester Film geworden«, schrieb Federico Fellini über sein Filmskript, das krankheitsbedingt nie Realität wurde. Nach »Steppenwolf« inszeniert Regisseurin Bernadette Sonnenbichler das zweite Mal in Heidelberg – und entdeckt in einer eigenen Bearbeitung für die Bühne den fantastischen Filmstoff, in dem einer der größten Filmregisseure des 20. Jahrhunderts quer durch den Tod zum Leben vordringt.

Bühnenfassung von
Bernadette Sonnenbichler

Regie: Bernadette Sonnenbichler
Bühne: Sebastian Hannak
Kostüme: Sarah Sauerborn
Video: Stefano Di Buduo
Musik: N. N.
Dramaturgie: Lene Grösch
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Premiere 26. April 2024
Zwinger 1
Eröffnung des 41. Heidelberger Stückemarkts

Der Heidelberger Stückemarkt wird traditionell eröffnet mit der Premiere eines Stücks aus dem Autor*innenwettbewerb des Vorjahrs. Zur Wahl stehen diese sechs Nominierungen: »Doppeltreppe zum Wald« von Lamin Leroy Gibba, »Dann mach doch Limonade, bitch« von Kim de l'Horizon, »no shame in hope« von Svealena Kutschke, »draußen ist wetter« von Caspar Maria Russo, »Vaferzunge« von Miriam Unterthiner und »Blaupause« von Leonie Lorena Wyss oder ein Stück aus dem Gastland Schweden. Welcher von diesen Texten den 41. Stückemarkt eröffnet, stand bei Redaktionschluss noch nicht fest.

Die Stücke wurden beim Stückemarkt 2023 in Lesungen präsentiert. Eins davon zeichnete die Jury mit dem Autor*innenpreis in Höhe von 10.000 Euro aus, gestiftet durch die Manfred Lautenschläger-Stiftung. Der Jury 2023 gehörten an: Die Regisseurin Sapir Heller, die Kulturjournalistin Christiane Lutz, die Dramaturgin Rania Mleghi, die Theaterautorin Ulrike Syha und der künstlerische Leiter des Stückemarkts, Jürgen Popig.

Uraufführung oder Zweitaufführung

Ein Stück aus dem Autor*innenwettbewerb
des Heidelberger Stückemarkts 2023

Stück

Ein neues ck

Premiere 14. Juni 2024
Schlosshof
Heidelberger Schlossfestspiele

Edmond Dantès, ein schlichter Seefahrer aus kleinen Verhältnissen, wird an seinem Hochzeitstag verhaftet und ohne Gerichtsverhandlung im berühmten Château d'If eingekerkert, auf einer Felseninsel vor der Küste von Marseille. Nach vierzehn Jahren Gefangenschaft gelingt ihm die Flucht, und nach weiteren zehn Jahren der Vorbereitung will er sich an den Schuldigen rächen. Seine Widersacher haben inzwischen Karriere gemacht, als Bankier, Baron und Oberstaatsanwalt gehören sie zur besten Pariser Gesellschaft. Aber auch Edmond Dantès ist nicht mehr derselbe. Er taucht jetzt auf als geheimnisvoller Graf von Monte Christo.

Kurz nach »Die drei Musketiere« erschien »Der Graf von Monte Christo« 1845/46 als Fortsetzungsroman in 18 Bänden und wurde zum größten Erfolg des französischen Schriftstellers Alexandre Dumas, zum Inbegriff des Abenteuerromans schlechthin – bis heute. Eine spannende und berührende Geschichte um Liebe und Geld, Recht und Unrecht, Macht und Rache.

Der Graf von Monte Christo

nach Alexandre Dumas

Regie: Katja Wolff
Bühne: Nina Aufderheide
Kostüme: Luzie Nehls-Neuhaus
Dramaturgie: Jürgen Popig

Premiere 29. Juni 2024
Marguerre-Saal

Nora

Ein Thriller von
Sivan Ben Yishai, Henrik Ibsen,
Gerhild Steinbuch und Ivna Zič

Regie: Brit Bartkowiak
Bühne und Kostüme: N. N.
Dramaturgie: Maria Schneider
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Ab Neujahr wird Torvald Helmer Bankdirektor sein: Die lang ersehnte Beförderung verspricht einen ordentlichen Gehaltssprung und optimales gesellschaftliches Ansehen. Grund zur Freude also im Hause Helmer, gute Zeiten für Helmers drei Kinder und seine Frau Nora, sein »Eichhörnchen«, seine »kleine Lerche« – die allerdings ein Geheimnis mit großer Sprengkraft hütet. Uraufführung 1879. Großer Erfolg. Emanzipation. Fragezeichen.

Die Autorinnen Sivan Ben Yishai, Gerhild Steinbuch und Ivna Zič haben jede auf ihre Weise die Geschichte aus neuen Perspektiven überschrieben. Auf den bürgerlichen Theaterthriller treffen Auseinandersetzungen mit Noras privilegierter Situation, die Perspektiven ihrer erwachsenen Kinder und der feministische Blick der ursprünglichen Nebenfigur Kristine Linde: »Stell dir das vor und vergesse alle Sätze, die du von anderen gehört hast.«

5 Fragen

... an das Schauspielensemble. Aber sagt jetzt bitte nichts! Die Schauspieler*innen des Theaters und Orchesters Heidelberg antworten mit Schnappschüssen auf fünf Fragen zum Theatermachen in Heidelberg.



1 Marie Dziomber 2 Simon Mazouri 3 Esra Schreier 4 André Kuntze 5 Andreas Seifert
6 Katharina Quast 7 Simon Mazouri 8 Steffen Gangloff 9 Nicole Averkamp

Was denken deine Eltern/Kinder, was du beruflich machst?



Was fehlt in Heidelberg?



10 Lisa Förster 11 Jonah Moritz Quast 12 Hendrik Richter
13 Leon Maria Spiegelberg

Was ist dir am Theater noch immer fremd?



*Was kannst du von Kolleg*innen lernen?*



14 Marco Albrecht 15 Hans Fleischmann 16 Simon Mazouri
17 Nicole Averkamp

Wiederaufnahmen

Hamlet

Tragödie von William Shakespeare

Shakespeares »Hamlet«, eins der berühmtesten Theaterstücke überhaupt, ist eine geniale Mischung aus tief sinnigem Gedanken-drama und reißerischer Rache-tragödie. Dem dänischen Prinzen Hamlet erscheint der Geist seines toten Vaters und fordert Rache für den an ihm begangenen Mord. Hamlet glaubt eigentlich nicht an Geister. Was also tun? Er zögert seinen Racheakt immer wieder hinaus. Bis es fast zu spät ist.

Wiederaufnahme
24. September 2023
Marguerre-Saal

Regie: Holger Schultze
Bühne und Kostüme: Lorena Díaz
Stephens, Jan Hendrik Neidert
Dramaturgie: Lene Grösch
Theaterpädagogik: Mareike
Schneider

Der Besuch der alten Dame

Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt
Mit Texten aus »Erinnerung eines Mädchens« von Annie Ernaux

Multimilliardärin Claire Zachanassian, ehemals Kläri Wäscher, und Alfred III treffen in Güllen aufeinander. Zuletzt sahen sie einander vor Gericht, als III die Vaterschaft ihres gemeinsamen unehelichen Kindes leugnete und Kläri ins soziale Elend stürzte. Nun träumt die Bürgerschaft der bankrotten Stadt vom ganz großen Geld, das die steinreiche Rückkehrerin wohl hoffentlich sponsert. Sie macht es. Unter einer Bedingung ...

Wiederaufnahme
25. Oktober 2023
Marguerre-Saal

Regie: Alexander Charim
Bühne: Ivan Bazak
Kostüme: Aurel Lenfert
Komposition: Friedrich Stockmeier
Dramaturgie: Maria Schneider
Theaterpädagogik: Mareike
Schneider

Mord im Orientexpress

nach Agatha Christie / für die Bühne bearbeitet von Ken Ludwig
aus dem Englischen von Michael Raab

Auf der Fahrt im Orientexpress von Istanbul nach Calais fällt ein amerikanischer Geschäftsmann einem so brutalen wie mysteriösen Mord zum Opfer. Zufällig befindet sich der belgische Meisterdetektiv Hercule Poirot unter den Fahrgästen. Er vermutet den Täter oder die Täterin noch an Bord des Zuges – und nimmt die Ermittlungen auf. Während der Luxusexpress im Schnee stecken bleibt, überschlagen sich in den Waggons die Ereignisse.

Wiederaufnahme
16. November 2023
Marguerre-Saal

Regie: Christian Brey
Bühne und Kostüme:
Anette Hachmann
Musik: Tobias Cosler
Dramaturgie: Jürgen Popig

Biedermann und die Brandstifter

Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch

Brandstifter sind in der Stadt und lassen nachts die Dächer über den Köpfen der brav schlafenden Bürger*innen in Flammen aufgehen. Haarwasserfabrikant Gottlob Biedermann bietet allen Warnungen zum Trotz zwei Hausierern Quartier auf seinem Dachboden und ignoriert deren brandgefährliche Machenschaften bis zum bitteren Ende. In seinem »Lehrstück ohne Lehre« berichtet Max Frisch von der Entscheidung für den Weg des geringsten Widerstands – mit all seinen vernichtenden Konsequenzen.

Pirsch

von Ivana Sokola

Jedes Fest hat Regeln. Man tanzt. Man isst. Marinka kehrt nach Jahren in ihren Heimatort zurück – und während das FEST unermüdlich vor sich hin feiert, kommen Erinnerungen hoch, an eine ganz bestimmte Festnacht, seit der Marinka nicht mehr tanzen will. Eine Nacht, die sich schwer in Worte fassen lässt. Aber Marinka will nicht länger Opfer sein, sondern Jägerin. Ivana Sokolas »Pirsch« wurde mit dem Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts 2022 ausgezeichnet.

Draußen vor der Tür

Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will von Wolfgang Borchert

»Draußen vor der Tür«, von dem mit 26 Jahren verstorbenen Wolfgang Borchert 1946 innerhalb von nur acht Tagen geschrieben, ist eines der wichtigsten deutschen Nachkriegsdramen. Wie kann ein Mensch, der drei Jahre als Soldat im Krieg war, wieder ins Zivilleben zurückfinden? Wie begegnet eine Gesellschaft angesichts unzähliger Verbrechen und Gräueltaten Fragen nach Moral und Verantwortung?

Wiederaufnahme
Herbst 2023
Zwinger 1

Regie: Susanne Schmelcher
Bühne und Kostüme: Christina Kirk
Musik: Toni Landomini
Dramaturgie: Laura Guhl, Florian Werkmeister
Theaterpädagogik: Matthias Kuhleemann, Mareike Schneider

Wiederaufnahme
4. November 2023
Zwinger 1

Regie: Jana Vetten
Bühne und Kostüme: Eugenia Leis
Musik: Cornelius Borgolte
Dramaturgie: Ida Feldmann

Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Ludwigsburg

Wiederaufnahme
7. Dezember 2023
Zwinger 1

Regie: Mirjam Loibl
Bühne: Maximilian Hartinger
Kostüme: Anna Maria Schories
Musik: Constantin John
Lichtdesign: Jonah Fellhauer
Dramaturgie: Lene Grösch
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Tschick

nach Wolfgang Herrndorf / Bühnenfassung von Robert Koall

Ein Lada + zwei ungleiche Teenager = ein großes Abenteuer: die ungewöhnliche Gleichung eines Sommers im wilden Osten. Maiks Sommerferien drohen die langweiligsten der ganzen Klasse zu werden: Doch dann taucht Tschick plötzlich auf. Reiseziel: Walachei! Wolfgang Herrndorf landete mit dem packenden Trip quer durch die ostdeutsche Provinz und seinen zwei liebenswerten Helden einen Sensationserfolg.

die leere die lehre [di:] ['le:ɐə] UA

Monolog für Daniel Friedl oder jemanden, der Daniel Friedl spielt

Wir treffen einen Schauspieler, »die leere« begleitet ihn durch seinen Theateralltag und im Lockdown, bei seinen Versuchen, sich intensiv zu spüren und in seinen Reflexionen über Betäubung. Er sucht, lässt sein gewohntes Leben hinter sich. Wir ziehen uns mit ihm zurück in den Wald, leben auf der Straße, finden uns wieder in Japan, träumen und meditieren. Er schließt sich einer buddhistischen Klostergemeinschaft an, doch dann tritt ein Bote mit überraschenden Nachrichten auf. Es folgt der Umschwung der Handlung, das Erkennen der tatsächlichen Lage ...

Wiederaufnahme
25. Januar 2024
Alter Saal

Regie: Susanne Schmelcher
Bühne und Kostüme: Christina Kirk
Dramaturgie: Stephanie Michels, Lene Grösch
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Wiederaufnahme
in Planung
Psychologisches Institut

Regie: Cilli Drexler
Bühne: Nicole Zielke
Kostüme: Iris Brussee
Dramaturgie: Jürgen Popig



James Homann, Sänger



Leon Wieterich, Schauspieler Junges Theater



Wilfried Staber, Sänger



Mladena Sviratash, Schauspieler:in



Yi-Wei Lo, Tänzerin



André Kuntze, Schauspieler



Holger Schultze, Intendant

Tanz

87

Wir danken dem Hauptsponsor des
Dance Theatre Heidelberg

octapharma

Premiere 7. Oktober 2023
Zwinger 1

Bone Smoke

von
Melanie Lane

Im April 1815 brach der Vulkan Mount Tambora auf dem indonesischen Archipel aus. Die Eruption war so heftig, dass das obere Drittel des riesigen Berges über Nacht verschwand. Die Vulkanasche verdunkelte über ein Jahr lang einen Großteil der Sonne und es verbreitete sich das Gerücht, dass die Sonne sterbe. In ihrer neuen Kreation für das Dance Theatre Heidelberg (DTH) reflektiert die javanisch-anglo-australische Choreografin Melanie Lane Ängste und Fantasien vom Aussterben der Menschheit.

»Bone Smoke« ist ein poetischer Thriller, in dem zehn Tänzer*innen versuchen, dem Unausweichlichen ein versöhnliches Ende entgegenzusetzen – sie entdecken die Schönheit des Verfalls und träumen über die Grenzen des Körpers hinaus. Begleitet von einer neuen Komposition der spanischen Cellistin Yamila Rios erschafft das Stück eine Welt, in der Utopien und Dystopien aufeinandertreffen.

Uraufführung

Choreografie: Melanie Lane
Musik: Yamila Rios
Lichtdesign: Jonah Fellhauer
Bühne und Kostüme: Katharina Andes
Probenleiter: Jorge Soler Bastida
Dramaturgie: Marcos Mariz
Künstlerische Produktionsleitung:
Fabian Appelshäuser, Adrián Castelló
Tanzpädagogik: Gaëlle Morello

Zusammenstoß

20. April 2024
Marguerre-Saal

▷ S. 46

Musikalische Komödie nach einem grotesken Opernlibretto
von Kurt Schwitters / Musik von Ludger Vollmer
Spartenübergreifende Produktion von Musiktheater,
Schauspiel, Tanz, Jungem Theater und Konzert

Tanz

89

Melanie



Ich bin eine javanisch-anglo-australische Choreografin, die zwischen Naarm/Melbourne und Ngunnawal/Canberra (Australien) arbeitet. Meine Werke bewegen sich innerhalb der bildenden Kunst, des Theaters, der Musik und des Films und hinterfragen physische und soziale Realitäten, um surreale Zukunftsszenarien zu schaffen, die verzerrt, gebrochen und neu konfiguriert sind.



Mich fasziniert die Idee, dass Tanz und Choreografie als Weltengestaltung, Ritual, Gemeinschaft, Poesie und Protest ein Teil unseres Lebens ist. Derzeit erforsche ich die Mythenbildung durch hybride und surreale Formen innerhalb der Performance. Inspiriert von Folklore und Mythologien, besteht mein Ansatz darin, durch eine feministische Perspektive neue Welten zu entdecken und zu erschaffen. Der Umgang mit digitalen Medien, Robotik und Animation eröffnet mir verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten in meinem künstlerischen Schaffen und verortet dieses in unserer heutigen Realität.

Als Choreografin reizen mich die Geschichten und die Erfahrungen des weiblichen Körpers und wie dieser durch Performance hinterfragt und befreit werden kann. Meine Herangehensweise an den Tanz wird durch Akte des Widerstands, der Grenzüberschreitung, der Verletzlichkeit und der Macht ermutigt. Ausdrucksformen, die über die Grenzen des Körpers hinausgehen, spielen für mich eine wesentliche Rolle.



Premiere 24. Februar 2024
Marguerre-Saal

Silk

von Iván Pérez

»Silk« ist ein sinnliches Werk, das Tanz und Mode miteinander verbindet. Inspiriert von der zarten Textur und der Eleganz von Seide kreiert der künstlerische Leiter des Dance Theatre Heidelberg (DTH), Iván Pérez, dieses Tanzstück in Zusammenarbeit mit dem Modedesigner Alejandro Palomo, mit dem er 2018 »The Male Dancer« am Ballett der Pariser Oper herausbrachte.

Palomos forschende künstlerische Vision verwischt kreativ die Grenzen zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit – im Kontext dieser Arbeit spielt das auch auf die einzigartige Form der Geschlechtsbestimmung an, die beim Seidenspinner entdeckt wurde. Fasziniert von diesen Erkenntnissen und ausgehend von seiner früheren Betrachtung von Männlichkeit in »The Male Dancer«, bewegt sich Pérez mit »Silk« nun jenseits von binären Zuschreibungen und strickt geschmeidige Bewegungen zu einem komplexen choreografischen Gewebe.

Uraufführung

Choreografie und Regie: Iván Pérez
Musik: Miguel Ángel Clerc
Kostüme: Alejandro Palomo
Bühne: Yoko Seyama
Lichtdesign: Tanja Rühl
Choreografische Assistenz:
Jorge Soler Bastida
Dramaturgie: Marcos Mariz
Künstlerische Produktionsleitung:
Adrián Castelló
Tanzpädagogik: Gaëlle Morello



»Alejandro Palomo ist bekannt für seine kreativen Modedesigns, die traditionelle weibliche Elemente mit maskulinen Linien kombinieren. Im Bild zu sehen ist ein von ihm für die Frühjahr-Sommer-Kollektion 2018 entworfenes Brautkleid – eine Robe aus zartem, durchsichtigem Tüll, ausgeschmückt mit weißen Seidenblumen und Straußenfedern, die von einem männlichen Modell getragen wird.« Iván Pérez, künstlerischer Leiter des DTH

Reality and the Cosmos

von Iván Pérez
mit Musik von Bach, Beethoven, Riley und Sumera

In seiner Kreation »Reality and the Cosmos« spielt der künstlerische Leiter des Dance Theatre Heidelberg (DTH), Iván Pérez, mit kosmologischen Visionen auf der Bühne. In Zusammenarbeit mit der japanischen bildenden Künstlerin Yoko Seyama und inspiriert von Transformationsprozessen legt Pérez einen starken Fokus auf unsere Faszination für das Universum. Ausgehend von der Idee, dass kreative Akte unser evolutionäres Identitätsgefühl widerspiegeln, lädt »Reality and the Cosmos« das Publikum dazu ein, unsere Realität aus einer andersartigen Perspektive zu betrachten.

DTH-Tänzer*innen und Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters Heidelberg erkunden neue Territorien und erschaffen ein poetisches Universum, das reich an musikalischen, körperlichen und visuellen Kompositionen ist.

Wiederaufnahme
22. November 2023
Marguerre-Saal

Choreografie: Iván Pérez
Bühne: Yoko Seyama
Kostüme: Sofie Durnez
Lichtdesign: Ralph Schanz
Choreografische Assistenz:
Jorge Soler Bastida
Dramaturgie: Marcos Mariz
Künstlerischer Mitarbeiter:
Renan Martins
Künstlerische Produktionsleitung:
Fabian Appelshäuser, Adrián
Castelló
Tanzpädagogik: Gaëlle Morello

Philharmonisches Orchester
Heidelberg



Jonah Moritz Quast, Schauspieler



Zlata Khershberg, Söngerin



Leon Maria Spiegelberg, Schauspieler



Katharina Quast, Schauspielerin



Steffen Gangloff, Schauspieler



Winfrid Mikus, Sönger



Lucía Nieto Vera, Tánzerin



Inés Belda Nácher, Tänzerin

Junges Theater

103

Premiere 17. September 2023
Zwinger 3

Antigone

Der Krieg um Theben ist vorbei. Vor den Toren der Stadt liegen die leblosen Körper der Söhne des Ödipus – Eteokles und Polyneikes. Da sie einander den Thron nicht vergönnen mochten, führten sie einen erbitterten Kampf, am Ende dessen sie sich gegenseitig erschlugen. Die neue Herrscherin über Theben ist Kreon, deren erste Handlung ist, anzuordnen, dass Eteokles als Held bestattet wird, während Polyneikes ohne Begräbnis verrotten soll. Jede*n, der oder die gegen die Anordnung verstößt, erwartet die Todesstrafe. Antigone, Tochter des Ödipus, kann jedoch das Schicksal des Polyneikes nicht akzeptieren. Sie ist es, die sich der Weisung Kreons widersetzt und hiermit das eigene Leben aufs Spiel setzt.

In dieser Neuinterpretation des antiken Klassikers stehen die Figuren Kreon, Antigone und Ismene im Fokus, welche nur von Frauen gespielt werden. Hiermit stellen sie Fragen nach Rationalität versus Emotionalität, nach Verantwortung, Moral und Macht.

nach Sophokles [12+]

Regie: Natascha Kalmbach
Bühne und Kostüme: Ken China
Dramaturgie: Theresa Leopold
Theaterpädagogik: N. N.

Premiere 5. November 2023
Alter Saal

Die Schöne und das Biest

Familienstück von Catharina Fillers
nach dem französischen Volksmärchen [6+]

»Es war einmal ...« – so beginnt auch das Märchen von der Kaufmannstochter Belle, die Schöne genannt. Selbstbewusst, ehrlich und hilfsbereit ist sie das Herz ihrer Familie und die Sonne ihres Vaters. Als dieser durch das Pflücken einer Rose unbeabsichtigt den Zorn eines wilden Mannes – halb Mensch, halb Tier – auf sich zieht, nimmt sie anstelle ihres Vaters mutig die Aufgabe an, im Schloss des Biests zu wohnen und ihm Gesellschaft zu leisten. Hier entdeckt die Schöne hinter seiner Grausamkeit und seinem wilden Äußeren ein empfindsames Herz. So entwickelt sich in vielen Abenteuern wider Erwarten eine Liebe zwischen den beiden, die so stark ist, dass sie den Fluch, der auf dem Biest liegt, schließlich lösen kann.

Mit viel Musik und Fantasie erzählt das Stück nicht nur von der verborgenen wahren Schönheit des Biests, sondern auch davon, dass Belle noch viel mehr ist als nur schön.

Regie: Kathrin Sievers
Bühne und Kostüme: Annette Wolf
Musik: Jonatan F. Blomeier
Dramaturgie: Theresa Leopold
Theaterpädagogik: N. N.

Premiere 18. November 2023
Zwinger 3

Uraufführung

von Armela Madreiter [10+]

Die 10-jährige Ida und ihren Freund Robert Falcon Scott verbindet vor allem eine Passion: Polarforschung. Tagein, tagaus scheinen sie sich auf die zukünftigen Forschungsreisen vorzubereiten. Doch bevor sie sich mit den Mysterien der eisigen Kappen auf der anderen Seite der Erdkugel auseinandersetzen können, müssen sie sich noch um andere Dinge kümmern: Die Schule will aus irgendeinem Grund unbedingt mit Idas Mutter sprechen. Das gilt es zu verhindern, denn obwohl Idas Mutter den ganzen Tag auf dem Sofa sitzt, ist sie nicht wirklich da. Ida kennt diese Seite ihrer Mutter und kann mit ihr umgehen, doch vor der Außenwelt gilt es, sie bestmöglich zu schützen.

Armela Madreiter ist Autorin und Dramaturgin. Ihr Stück »südpol. windstill« erhielt den Sonderpreis für Studierende des Szenischen Schreibens vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In diesem Stück erzählt sie behutsam und poetisch die Geschichte von Ida, die in prekären Verhältnissen und mit einer psychisch kranken Mutter aufwächst.

Regie: Yvonne Kespohl
Bühne und Kostüme: Robert Sievert
Dramaturgie: Theresa Leopold
Theaterpädagogik: N. N.

südpol. wind still

Premiere 21. Januar 2024
Zwinger 3

Das Gewicht der Ameisen

von David Paquet [12+]

Die Schule von Jeanne und Olivier hat es in die Top 10 der schlechtesten Schulen des Landes geschafft. Das Gute daran ist, dass sie deshalb einen Sonderzuschuss erhält, mit dem die Woche der Zukunft veranstaltet werden kann. Der Schulleiter verkündet dazu: »Grob gesagt heißt das, wir organisieren Schulwahlen, damit ihr glaubt, dass ihr Macht habt. Und danach organisieren wir eine Kostümparty, damit ihr vergesst, dass ihr keine habt. Seid ihr schon gespannt? Ich auch nicht.« Trotz dieser wenig motivierenden Ansprache lassen sich Jeanne und Olivier für die Schulwahlen aufstellen. Der Wahlkampf, befeuert von enthusiastischen Reden, stellt direkt und laut die Frage, ob Optimismus und Engagement heute überhaupt noch legitim und zukunftsfähig sind.

Der kanadische Autor David Paquet hat mit »Das Gewicht der Ameisen« eine wütende Komödie mit furiosem Tempo geschrieben, in der eine chaotische Erwachsenenwelt den Jugendlichen weder Orientierung noch Mitspracherecht bietet.

Regie: Birga Ipsen
Bühne und Kostüme: Lan Anh Pham
Dramaturgie: Theresa Leopold
Theaterpädagogik: N. N.

Premiere 7. April 2024
Zwinger 3

Uraufführung

Ein Verein, vom Abstieg bedroht, braucht dringend ein Wunder. Genau das beschert ein Nachwuchstalent mit der 13 auf dem Rücken, das das Team wieder aus dem Tabellenkeller schießt. Die Fans verehren ihre Nummer 13, alles ist perfekt. Doch dann taucht ein Transferangebot auf, das alles verändern könnte: Der Nachwuchsstar könnte bald bei den ganz Großen spielen und der Verein das Geld gut gebrauchen. Aber wie soll es ohne die 13 weitergehen? Was bedeutet es, wenn die Interessen von Funktionären, Geldgebern und Politik den Fußball immer mehr dominieren? Was macht das mit der Beziehung zwischen Vereinen, Spieler:innen und Fans?

Milan Gather ist ausgebildeter Schauspieler und war von 2018 bis 2020 Ensemblemitglied am JES Stuttgart. Dort schrieb er sein erstes Stück, »Astronauten«, das 2020 zu mehreren Festivals eingeladen und beim Heidelberger Stückemarkt mit dem Jugendstückepreis ausgezeichnet wurde. Sein zweites Stück »Oma Monika – was war?« gewann 2022 den KinderStückePreis der 47. Mülheimer Theatertage und den 1. Preis der 25. Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche KUSS. »Spiel für uns« ist seine erste Arbeit für das Theater und Orchester Heidelberg.

Regie: Inda Buschmann
Bühne und Kostüme: Konstanze Grotkopp
Dramaturgie: Theresa Leopold
Theaterpädagogik: N. N.

Auftragswerk des Theaters und
Orchesters Heidelberg

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024

spiel für uns (AT)

von Milan Gather [10+]

Premiere 9. Juni 2024
Englischer Bau
Heidelberger Schlossfestspiele

Die rote Zora

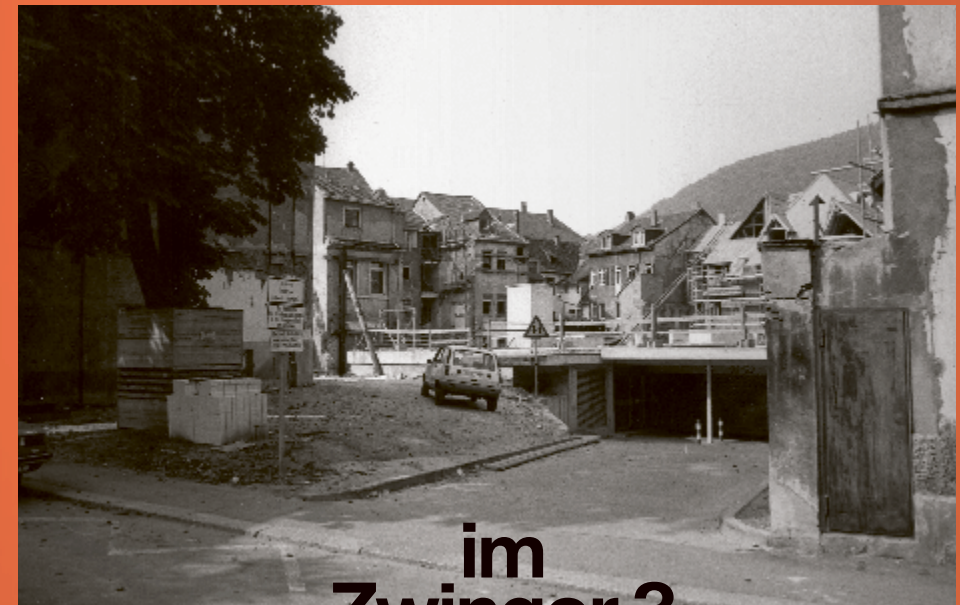
Der junge Branko Babitsch hat seine Mutter verloren und irrt nun ziellos in der kleinen Hafenstadt Senj herum. Auf dem Marktplatz überkommt ihn der Hunger und er hebt widerwillig einen heruntergefallenen Fisch auf. Bei der Tat wird er jedoch erwischt und kurzerhand eingesperrt. Doch Rettung naht in Form eines kleinen, rothaarigen Mädchens: Zora. Die gewitzte Zora ist Anführerin einer Bande elternloser Kinder, die zusammen auf einer Burg hausen und sich mit kleineren Streichen durchschlagen. Branko wird in die Bande aufgenommen. Damit hat er auf einen Schlag Familie, Heimat und zu essen. Doch die Kinder sehen sich einer großen Herausforderung gegenüber: Ihr einziger Verbündeter, der Fischer Gorian, ist einem Kampf gegen die großen Fischfanggesellschaften ausgeliefert. Nun heißt es: zusammenhalten und mutig sein! Gemeinsam wird ihnen sicherlich eine List einfallen, um ihrem Freund zu helfen.

Familienstück von John von Düffel nach dem Roman »Die rote Zora und ihre Bande« von Kurt Held [6+]

Regie: Natascha Kalmbach
Bühne und Kostüme: Annette Wolf
Dramaturgie: Theresa Leopold
Theaterpädagogik: N. N.

40

Jahre Theater für Groß und Klein ...



im
Zwinger 3

1984 fand die feierliche Eröffnung des Kinder- und Jugendtheaters in der Zwingerstraße statt. Wo zuvor ein leerer Fleck das Stadtbild prägte, füllten nun Kindergelächter und Geschrei sowie angeregte Diskussionen die Stille. 40 Jahre Kinder- und Jugendtheater Heidelberg, das sind 40 Jahre, in denen Verzweigungen in die verschiedensten Stadtteile und über die Grenzen der Stadt hinaus aufgebaut, Kinder und Jugendliche zum Nachdenken, Lachen und Hinterfragen angeregt wurden. Dieses Jubiläum wollen wir feiern!

Einerseits zelebrieren wir dies mit einem kleinen Fest anlässlich des Geburtstags in der Zwingerstraße, andererseits wollen wir einem der seit 40 Jahren verfolgten Ziele diese Spielzeit besondere Bedeutung schenken: Dem direkten Austausch mit unserem Publikum. So wird es in der Spielzeit 2023/24 ein ganz besonderes Format geben – den Theaterrat. Denn wer könnte uns besser beraten als unsere Zielgruppe selbst?

Demzufolge wird sich eine Gruppe aus jungen Menschen aus verschiedensten Klassen und Schulen zusammenfinden, um mit uns herauszufinden, welche Formen von Theater sie sehen will und welche Themen auf unsere Bühne gehören. Diese Einbindung unseres Publikums soll jedoch hier nicht aufhören: Diese Spielzeit werden zwei Uraufführungen, »Spiel für uns« und »südpol.windstill«, Premiere feiern, die unserem Publikum die Möglichkeit bieten, sich auf unterschiedliche Weisen einzubringen.

Die Themen dieser beiden Stücke, Armut und die Konflikte der letzten Fußball-Weltmeisterschaft in Katar, stellten sich in vorhergeführten Gesprächen mit jungen Theatergänger*innen als besonders interessant für diese heraus. Die Autor*innen beider Uraufführungen stellen sich hier bereits vor:

③ Fragen an den Autor Milan Gather

Milan Gather ist Schauspieler, Regisseur und Autor. Seine Stücke gewannen den Jugendstückepreis des Heidelberger Stückemarkts, den KinderStückePreis der 47. Mülheimer Theatertage und den 1. Preis der 25. Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche KUSS.

1



Wie würdest du deine Stücke beschreiben?

2



Wen zitierst du am meisten?

3



Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?

③ Fragen an die Autorin Armela Madreiter

Armela Madreiter ist Autorin, Regisseurin und Dramaturgin. Ihr Stück »südpol.windstill« erhielt den Sonderpreis für Studierende des Szenischen Schreibens vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

1



Was inspiriert dich?

2



Was liebst du am Schreiben?

3



An welchem Ort bist du kreativ?

Wiederaufnahmen

Heute keine Vorstellung UA

von Ingeborg von Zadow [10+]

Die zwei Clowns Saffo und Kanda bereiten sich wie jeden Tag auf ihren Auftritt vor, doch auf einmal kommt alles ganz anders: Das Seil Teiro, ein integraler Bestandteil der Show, hat heute keine Lust. Kurzerhand sagt Teiro die Vorstellung ab. Was machen sie denn nun mit der neu gewonnenen Pause? Die Heidelberger Dramatikerin Ingeborg von Zadow erforscht mit viel Witz, wie man nach einer Zeit des Alleinseins wieder zueinander finden kann.

Wiederaufnahme
24. September 2023
Zwinger 3

Regie: Natascha Kalmbach
Bühne und Kostüme: Annette Wolf
Figurenbau und -spiel: Maren Kaun
Musik: Balthasar Wörner
Clowncoaching: Sigrid Fath
Dramaturgie: Theresa Leopold
Theaterpädagogik: N. N.

Kleider machen Leute

nach Gottfried Keller
Bühnenfassung von Daniel Foerster und Theresa Leopold [12+]

Der arme Schneider Wenzel Strapinski hat gerade seine Arbeit verloren. Sein ausgesprochen nobler Mantel erweist sich da schnell als äußerst nützlich: Dank seines prachtvollen Erscheinungsbildes wird er in dem kleinen Örtchen Goldach für einen wohlhabenden Grafen gehalten, dem es gebührt, nach Strich und Faden hofiert zu werden. Wenzel ist unsicher, wie lange er das falsche Spiel mit seinem Gewissen vereinbaren kann, doch als sich die kluge und schöne Tochter der Amtsrätin in den Grafen Strapinski verliebt, wirft Wenzel alle Bedenken über Bord. Aber wie lange lässt sich eine solche Maskerade aufrechterhalten?

Wiederaufnahme
22. Oktober 2023
Zwinger 3

Regie: Daniel Foerster
Bühne und Kostüme: Lise Kruse
Dramaturgie: Theresa Leopold
Theaterpädagogik: N. N.

saufen fechten heidelberg UA

Eine Theaterperformance zu studentischen Verbindungen und Burschenschaften in Heidelberg [16+]

Das am Theater und Orchester Heidelberg gegründete Institut für Kontrolle und Exzess begab sich für die Stückentwicklung auf eine Recherche in das Heidelberger Verbindungswesen und zeigt einen Abend über enge Freundschaft und toxische Männlichkeit, über geschätzte Rituale und schlecht gealterte Konventionen, über liberale Verbindungsbrüder und revisionistische Tendenzen, über Ehre und entwürdigende Gewalt. Ein Abend, der verbindet.

Wiederaufnahme
Februar 2024
Amtsstübl im Verein Alt-Heidelberg

Regie: Institut für Kontrolle und Exzess (Ida Feldmann, Naomi Kean, Goldie Röhl, Finn Tubbe, Leon Wieferich)
Theaterpädagogik: N. N.



Marco Albrecht, Schauspieler



Friedrich Witte, Schauspieler



Marc Galvez, Tänzer



Jochem Eerdekens, Tänzer



Nicole Averkamp, Schauspielerin



João Terleira, Sänger



Thamiris Carvalho, Tänzerin



Lisa Förster, Schauspielerin

Konzert

123

Wir danken dem Hauptsponsor der
Philharmonischen Konzerte

octapharma

11./12. Oktober 2023
Heiliggeistkirche

Erstes *Philharmonisches* Konzert

Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 8 c-Moll WAB 108
(2. Fassung 1890)

Bruckner zur Spielzeiteröffnung: Zu Beginn der letzten Saison war in der Heiliggeistkirche die 7. Sinfonie zu hören, jetzt folgt die monumentale 8. Sinfonie am gleichen Ort. »Möge sie Gnade finden« – schreibt Anton Bruckner an seinen Freund, den Dirigenten Hermann Levi, und schickt ihm 1887 die fertige Partitur seiner 8. Sinfonie. Drei Jahre lang hat der Komponist daran gesessen. Die 7. Sinfonie, sein Vorgängerwerk, hat ihm den späten Durchbruch als Komponist verschafft. Hermann Levi aber sieht die 8. Sinfonie mit kritischen Augen. Der verzweifelte Komponist erstellt daraufhin eine 2. Fassung, die 1890 zur Uraufführung kommt.

Hans Richter steht am Pult, die Wiener Philharmoniker spielen, und Hugo Wolf notiert in einem Brief: »Es war ein Triumph, wie ihn ein römischer Imperator nicht schöner wünschen konnte.« Ein hart erarbeiteter Erfolg, der gerade deshalb die gigantische Tonschöpfung zu Bruckners vielleicht persönlichster macht.

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Frank Beermann

Zusammenstoß

20. April 2024
Marguerre-Saal

▷ S. 46

Musikalische Komödie nach einem grotesken Opernlibretto
von Kurt Schwitters / Musik von Ludger Vollmer
Spartenübergreifende Produktion von Musiktheater,
Schauspiel, Tanz, Jungem Theater und Konzert

Konzert

125

15./16. November 2023
Aula der Neuen Universität

Zweites *Philharmonisches* Konzert

Sofia Gubaïdulina

»Märchenpoem« für Orchester

Sergej Prokofjew

Violinkonzert Nr. 2
g-Moll op. 63

Peter I. Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

»Seien Sie selbst« – kein Geringerer als Dmitri Schostakowitsch gibt der damaligen Studentin Sofia Gubaidulina, geboren 1931 in Tschistopol, den wegweisenden Rat. Derart bestärkt verlässt sie die Vorgaben des Sozialistischen Realismus und des sowjetischen Komponistenverbandes. Heute ist sie eine der wichtigsten Tonsetzerinnen der Zeit. Gubaidulinas »Märchenpoem« entsteht 1971 und basiert auf dem tschechischen Märchen »Die kleine Kreide«. »Peter und der Wolf«, »Cinderella«, »Die Liebe zu den drei Orangen« – auch Sergej Prokofjew findet Märchenstoffe für seine Musik. Und so hat auch sein 2. Violinkonzert

viele kantable, erzählende und lyrische Momente. Entstanden ist es in Frankreich und Russland – uraufgeführt wird es 1935 in Madrid. Carolin Widmann musiziert das märchenhafte Werk. »Die 4. Sinfonie ist meinem Wesen entsprungen und mit echter Inspiration (...) geschrieben«, lässt Peter Tschaikowsky seine Gönnerin Nadeshda von Meck wissen. Ihr hat er die 1877 entstandene, schicksalsschwere Sinfonie gewidmet.

Violine: Carolin Widmann
Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Nicholas Milton

Konzert

126

13./14. Dezember 2023
Aula der Neuen Universität

Drittes *Philharmonisches* Konzert

Richard Wagner

»Tristan und Isolde«
Vorspiel und Liebestod

Lili Boulanger

»Faust et Hélène«

Kurt Weill

Sinfonie Nr. 2

Mit »Tristan und Isolde« vertont Richard Wagner für die Opernbühne eine der berühmtesten Liebesgeschichten. Das Vorspiel erzählt vom Seelenzustand des tragischen Paares: Liebesehnen und -leid, perfekt in Musik gesetzt. Lili Boulanger gewinnt 1913 als erste Frau den renommierten Kompositionspreis »Grand prix de Rome«. Die gerade 19-jährige Komponistin überzeugt die Jury mit einer ausgereiften Kantate zu einem tiefgründigen Text: Goethes »Faust«, zweiter Teil. Und das Stück macht Boulanger über Nacht berühmt – mit Klängen, die von Wagners »Tristan« und »Parsifal« inspiriert sind. Nach den Erfolgen

der »Dreigroschenoper« und »Mahagonny« wird Kurt Weill Anfang 1933 um eine Sinfonie gebeten. Ein sinfonisches Nocturno nennt er sein Werk: Immer wieder tauchen melodische Fragmente auf, die an Weill-Songs erinnern. Dieser »unterhaltsame« Grundton der Musik ist aber niemals ungetrübt: Fertiggestellt hat Weill die Sinfonie in Paris nach seiner Flucht aus Deutschland und somit nach dem Verlassen von Lotte Lenya – ein Werk voller Sehnsucht und innerer Spannung.

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Martijn Dendievel

Konzert

127

31. Januar / 1. Februar 2024
Aula der Neuen Universität

Viertes *Philharmonisches* Konzert

Grażyna Bacewicz

»Pensieri notturni« für Orchester

Hans Gál

Violinkonzert op. 39

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Grażyna Bacewicz ist die bedeutendste polnische Komponistin der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als mehrfachbegabte Künstlerin verfolgt sie gleichzeitig ihre Karriere als Soloeigerin. Über 200 Kompositionen der unterschiedlichsten Genres hat sie verfasst. Die »Pensieri notturni« (»Nachtgedanken«) entstehen 1961 und faszinieren mit ihren schimmernden, bewegten Klangbildern. Auf der Höhe seiner Laufbahn komponiert Hans Gál 1931/32 sein Violinkonzert. Die Machtgreifung Hitlers bedeutete für Gál als »Nicht-Arier« jedoch Berufs-, Aufführungs- und Verlagsverbot. Gál flieht 1938 vor den Nazis nach

Großbritannien, wo er bis zu seinem Lebensende bleibt. Dennoch ist die musikalische Sprache des Violinkonzerts optimistisch und bleibt ihrem tonalen Kern treu – wie auch seine Oper »Die heilige Ente«, die in Heidelberg als Wiederaufnahme zu erleben ist (siehe S. 51). »Wahrhaftig, meine nächste Sinfonie soll Clara heißen«, lässt Robert Schumann wissen und beendet die Arbeit am 13. September 1841, dem 22. Geburtstag seiner geliebten Frau.

Violine: Tianwa Yang
Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Corinna Niemeyer





28. / 29. Februar 2024
Aula der Neuen Universität

Fünftes *Philharmonisches* Konzert

Heidelberger Künstlerinnenpreis 2024

Jean Sibelius

»Tapiola« op. 112

Kathrin A. Denner

»aerify« für Trompete und
Orchester Uraufführung

Josef Suk

»Pohádka« op. 16 –
Ein Märchen

Die Komponistin Kathrin A. Denner erhält den Heidelberger Künstlerinnenpreis 2024. Komposition studiert hat sie bei Theo Brandmüller, Wolfgang Rihm und Johannes Schöllhorn. Die Stipendiatin der Deutschen Akademie Rom hat mit »aerify« für das Preiskonzert ein Werk für Orchester und Solo-Trompete komponiert, uraufführen wird es Trompeter Jeroen Berwaerts. Die letzten drei Jahrzehnte seines Lebens verstummt Jean Sibelius. Zuvor aber widmet er sich Märchen- und Mythenstoffen. So wird die Tondichtung »Tapiola« zum späten Höhepunkt seines Schaffens zwischen Romantik und Moderne. Ähnlich wie Jean Sibelius ist

Antonín Dvořáks Schwiegersohn Josef Suk, der 2024 seinen 150. Geburtstag erlebt hätte, von Märchenstoffen inspiriert. »Radúz und Mahulena« war ein großer Erfolg und machte auch Suk einem breiteren Publikum bekannt. Aus der zwischen 1897 und 1898 entstandenen Bühnenmusik um den umwerfenden Prinzen Radúz stellt er später die märchenhaft romantische Suite für Orchester zusammen.

Trompete: Jeroen Berwaerts
Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Christoph Altstaedt

4./5. April 2024
Heiliggeistkirche

Sechstes *Philharmonisches* Konzert

Anna Thorvaldsdóttir
»*Metacosmos*«

Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 9
d-Moll WAB 109

Eine intensive, mysteriöse und schwebende Musik schreibt die 1977 in Reykjavík geborene Komponistin Anna Thorvaldsdóttir. »Metacosmos« aus dem Jahr 2017 ist eine fesselnde Tondichtung für großes Orchester, die als hauchdünne Klanglandschaft fasziniert. Anna Thorvaldsdóttir arbeitet mit elementaren harmonischen Strukturen, die sie mit ätherisch anmutenden Tönen verbindet – eine Reise zu Klängen wie aus einer anderen Welt. Die Aura des Metaphysischen, Jenseitigen umschwebt auch Anton Bruckners 9. Sinfonie. »Dem lieben Gott gewidmet«, so wollte er sie überschreiben. Er spürte wohl, dass es seine letzte werden

würde. 1877 begann er die Arbeit an dem monumentalen Werk. Dass die Sinfonie auch in ihrer unvollendeten Dreisätzigkeit wie eine mächtige Einheit erscheint, verdankt sie nicht zuletzt dem gewaltigen Adagio: Ein Gegenpol zum monumentalen Kopfsatz in seiner Ausdruckskraft und Dichte. Bruckner selbst hielt diesen dritten Satz für das Schönste, das er je geschrieben hat.

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Cornelius Meister





8./9. Mai 2024
Ort wird später bekannt gegeben

Siebtes *Philharmonisches* Konzert

Benjamin Britten
Sinfonia da Requiem op. 20

Gustav Mahler
*Kindertotenlieder für
Singstimme und Orchester*

Joseph Haydn
*Sinfonie Nr. 101 D-Dur
Hob. I:101 »Die Uhr«*

Der Tod des eigenen Kindes: Innerhalb weniger Wochen macht Dichter Friedrich Rückert diese existenziell erschütternde Erfahrung und verarbeitet sie, indem er über 400 Kindertotenlieder schreibt. Jahrzehnte später wählt Gustav Mahler fünf Gedichte aus und formt aus ihnen einen außergewöhnlich bewegenden Liedzyklus. Gleichzeitig gibt er Rückerts eindringlicher Poesie eine weitere Tiefendimension. Die *Sinfonia da Requiem*, 1941 in den USA uraufgeführt, ist das erste große Orchesterwerk von Benjamin Britten. Auftraggeber ist die japanische Regierung, um 1939 das 2600-jährige Bestehen der

Mikado-Dynastie zu feiern. Britten hält sich kaum an die Vorgaben und komponiert ein alles andere als feierliches Orchesterstück. Gewidmet ist es dem Andenken seiner Eltern – und es enthält eine unbestreitbare Antikriegsbotschaft. Joseph Haydns *Sinfonie Nr. 101 D-Dur »Die Uhr«* beschließt das Konzertprogramm. Sie gehört zu den 12 Londoner Sinfonien, die Haydn 1791 bis 1795 für seine beiden Reisen nach London komponierte.

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: N. N.

12. /13. Juni 2024
Ort wird später bekannt gegeben

Achtes *Philharmonisches* Konzert

Das Programm des 8. Philharmonischen Konzerts stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Konzert

136

31. Dezember 2023
Aula der Neuen Universität

1. Januar 2024
Marguerre-Saal

Silvester- und Neujahrs- konzert

*Leonard Bernstein,
George Gershwin
und andere*

Das alte Jahr klingt aus, das neue stellt sich ein - und das Philharmonische Orchester Heidelberg lässt musikalisch mit jazzigen Klängen aus Amerika die Sektkorken knallen. Für einen schwungvollen Jahreswechsel mit Sternstunden ausgezeichnete Musik sorgen dabei unter anderem George Gershwin und Leonard Bernstein. Herzlich willkommen! So lassen sich mit Rhythmus, Klang und Melodie die letzten Stunden des alten und die ersten Stunden des neuen Jahres festlich feiern.

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Dietger Holm

Konzert

137



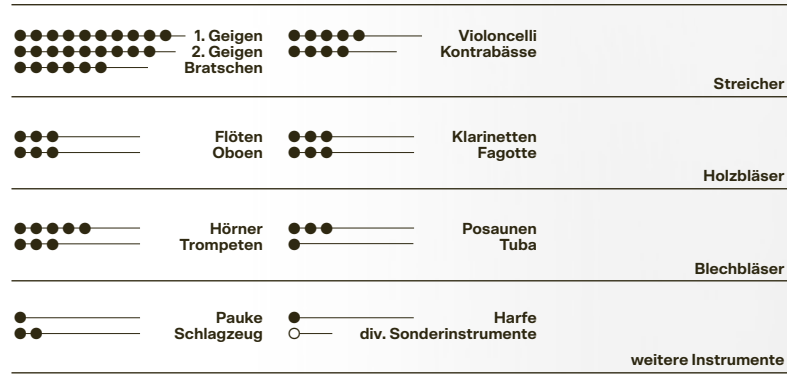
Hurra, Hurra,

»Musik kann die Welt verändern«

**wir gehen ins
Konzert!**

sagt Ludwig van Beethoven,

Herbert von Karajan meint: »Ich möchte, dass Musik um der Musik willen gehört wird« und Yehudi Menuhin weiß: »Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.« Aber wer macht den Spielplan, organisiert die Veranstaltung, baut die Bühne auf, verkauft die Karten und lockt möglichst viele Klassikfans ins Konzert? Wer also gibt der Musik praktisch eine Chance? Hier folgt ein Überblick, wie ein Konzert entsteht.



Konzertproduktionen in
einer Saison



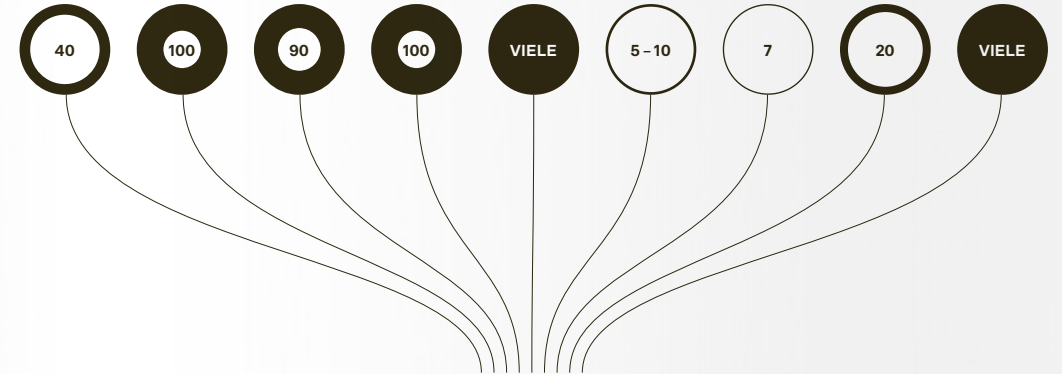
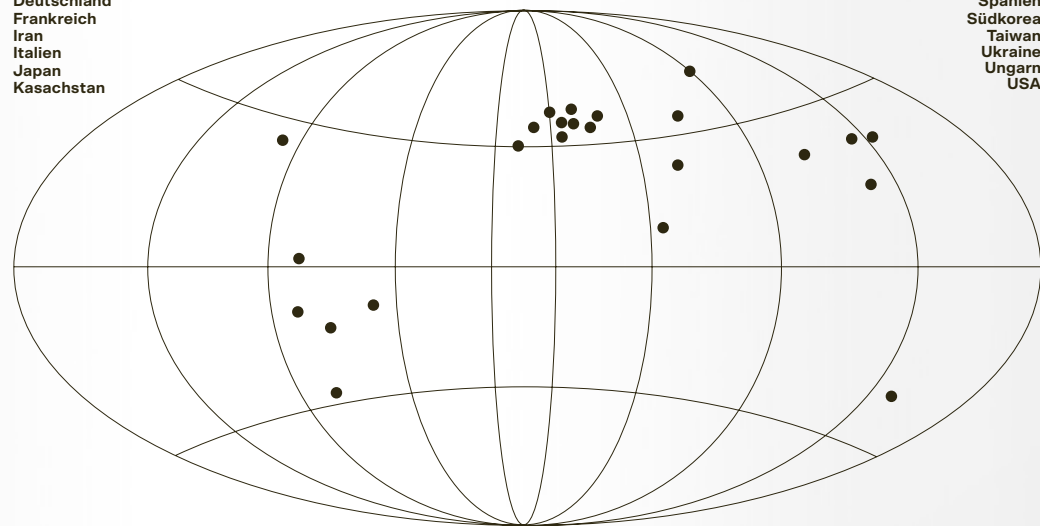
Viele Konzerte werden
2-4 mal gespielt.

Dazu kommen ein
Weihnachtskonzert und
diverse Sonderkonzerte.

Australien
Bolivien
Brasilien
Bulgarien
Chile
China
Deutschland
Frankreich
Iran
Italien
Japan
Kasachstan

Die Musiker*innen des Philharmonischen
Orchesters Heidelberg kommen aus 24 Ländern.

Kolumbien
Österreich
Peru
Polen
Rumänien
Russland
Spanien
Südkorea
Taiwan
Ukraine
Ungarn
USA



Ungefähr 40 Stunden beraten GMD,
Orchestergeschäftsführer, Kapell-
meister, Konzertdramaturg und Kon-
zertpädagogin über den Spielplan,
sobald die Vorstellungstermine
disponiert sind.

Der Orchestergeschäftsführer stellt
Kostenkalkulationen auf, fragt ex-
terne Spielorte und Gastdirigent*in-
nen und -solist*innen an, stimmt
Proben- und Konzerttermine und die
Konzertprogramme ab, erstellt die
Orchesterbesetzungen und verhand-
elt über 100 Verträge.

Jedes Werk hat eine andere Orches-
terbesetzung. Das Orchesterbüro und
die Orchesterwarte zeichnen bis zu
90 Aufbaupläne für die unterschiedli-
chen Programme und Spielstätten.

Die Notenbibliothekarin bestellt mit
rund 100 Telefonanrufen die Partituren
und Orchesterstimmen, erstellt
das Aufführungsmaterial und legt es
im Orchesterprobenraum aus.

Der Konzertdramaturg schreibt viele
Texte, um das Programm der Spiel-
zeit vorzustellen: Programmhefte,
Theaterzeitung, Spielzeitbroschüren,
Werbetexte etc.

Die Konzertpädagogik betreut später
das Programm mit zahlreichen
Schulbesuchen (Profis zu Besuch),
5 bis 10 Probenbesuchen, Newslettern,
Begleitmaterial und richtet 7 Kon-
zertproduktionen für junges Publikum
konzeptionell und szenisch ein.

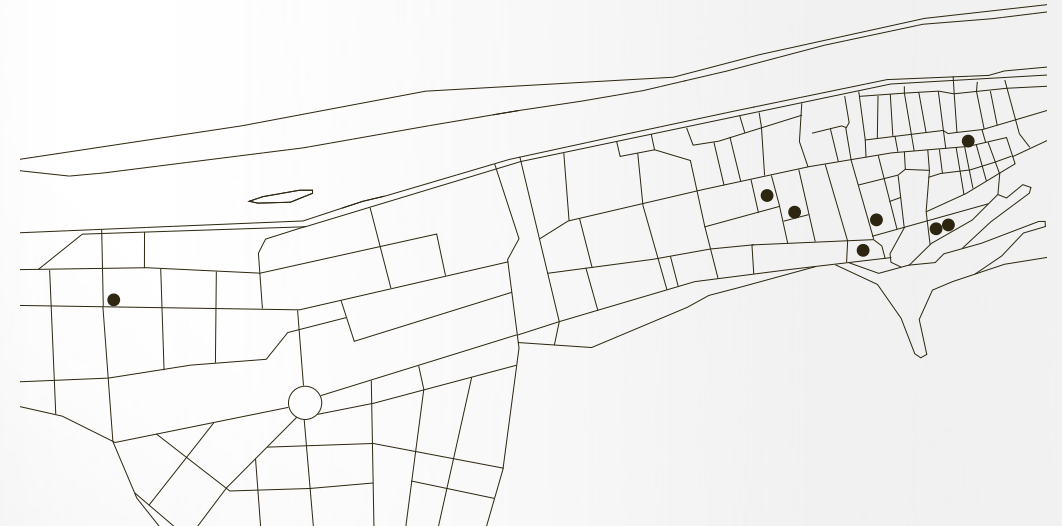
Ungefähr 20 Stunden proben Diri-
gent*in, Solist*in und das Orchester
für 1 Philharmonisches Konzert:
Verständigungsprobe, Registerprobe,
Orchesterprobe, Hauptprobe,
Generalprobe, Konzert.

Viele Prominente haben das
Philharmonische Orchester Heidelberg
bisher dirigiert, darunter:
George Alexander Albrecht,
Gerd Albrecht, Wolfgang Fortner,
Hans Werner Henze, Eugen Jochum,
Erich Kleiber, Cornelius Meister,
Andris Nelsons, Hans Pfitzner,
Max Reger, Jean Sibelius, Richard
Strauss, Mario Venzago,
Siegfried Wagner, Felix Weingartner

Aula der Neuen Universität
Heidelberger Schloss
Marguerite-Saal
Alter Saal
Zwinger 3

An rund 9 verschiedenen Orten
spielt die Musik.

Johannes-Brahms-Saal
Heiliggeistkirche
Peterskirche
Gastspielorte



28. Oktober 2023
Peterskirche

Erstes Bachchor-Konzert

Georg Friedrich Händel

»Jephtha«
Oratorium KWV 70

Händel gelang mit »Jephtha« noch einmal ein musikalischer Höhepunkt des barocken Oratoriums, das große Chöre, affektgeladene Arien und ergreifende Ensembles enthält. Die tragische Geschichte aus dem Alten Testament wird hier vom Librettisten Thomas Morell, entgegen der biblischen Vorlage, ins Gute gewandelt und das gelobte Opfer an Jephthas Tochter durch das rettende Eingreifen eines Engels verhindert. »Jephtha« ist Georg Friedrich Händels letztes Oratorium, und er schafft in perfekter Weise die Verbindung von biblischem Stoff und dem Geist der antiken Tragödie.

Bachchor Heidelberg
Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Christian Kabitz

9. Dezember 2023
Peterskirche

Zweites Bachchor-Konzert

Carl Heinrich Graun

»Oratorium in festum
nativitatis Christi«

Carl Heinrich Grauns Weihnachtsoratorium ist vermutlich fast zeitgleich mit dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach entstanden, weist aber vor allem in den Arien schon in die Zeit der Empfindsamkeit und frühen Klassik. Barocke Klangpracht entfaltet sich in den Chören und durch die große Orchesterbesetzung. Entstanden ist es in Grauns Braunschweiger oder Dresdner Zeit und zeigt ihn einerseits als gewandten Komponisten der italienischen Opera seria. Andererseits ist die strenge und solide kontrapunktische Schule zu vernehmen. Graun schrieb sein Weihnachtsoratorium 1725, mit erst 21 Jahren. Die Partitur galt, bis zur Wiederentdeckung 1972 in einer Bibliothek in Washington, als verschollen.

Bachchor Heidelberg
Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Jörg Halubek

23. März 2024
Peterskirche

Drittes Bachchor-Konzert

Johann Sebastian Bach

»Matthäus-Passion«
BWV 244

Die »Matthäus-Passion« ist neben der »Johannes-Passion« das einzige vollständig erhaltene authentische Passionswerk von Johann Sebastian Bach. Beide haben jedoch bis zu den heutigen Fassungen durch Bach selbst einige Veränderungen, Erweiterungen und Ergänzungen erfahren. Die »Matthäus-Passion« ist Bachs umfangreichstes Werk und stellt zweifelsfrei einen Höhepunkt seines Schaffens dar. Das Werk ist in zwei Teile gegliedert. Die Grundlage des vom Evangelisten »erzählten« Passionsgeschehens der letzten Tage Jesu bis zur Kreuzigung sind Verse aus dem 26. und 27. Kapitel des Matthäus-Evangeliums in der Übersetzung Martin Luthers. Weiter basiert der Text auf Dichtungen von Picander und Chorälen aus dem Kirchengesangbuch.

Bachchor Heidelberg
Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Christian Kabitz

21. Juli 2024
Heiliggeistkirche

Viertes Bachchor-Konzert

in Kooperation mit der
Heidelberger Studentenkantorei

Benjamin Britten
»War Requiem«
op. 66

Zur Einweihung der neuen Kathedrale in Coventry wird 1962 Benjamin Britten's »War Requiem« uraufgeführt. Der Neubau steht neben der Ruine des im Krieg zerstörten Gotteshauses. Britten nutzt den Auftrag zu einem Meilenstein der Nachkriegs-Musikgeschichte: Im Andenken an die Kriegstoten kombiniert er lateinische Messtexte mit Gedichten des englischen Lyrikers Wilfred Owen (1893–1918), der im Alter von 25 Jahren in den letzten Tagen des 1. Weltkriegs gefallen war. Britten setzt seine tief verwurzelte pazifistische und humanitäre Überzeugung in Töne. Vor dem Hintergrund des sich zuspitzenden Ost-West-Konflikts komponiert er somit ein Werk, das zu Frieden, Toleranz und Verständigung in der ganzen Welt aufrufen soll.

Bachchor Heidelberg
Heidelberger Studentenkantorei
Kinderchor des Theaters
und Orchesters Heidelberg
Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Dietger Holm

Dieses Konzert findet mit freundlicher Unterstützung
von Olfert und Dr. Constanze Landt statt.



ULLRICH & NAUMANN

GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ · INTELLECTUAL PROPERTY

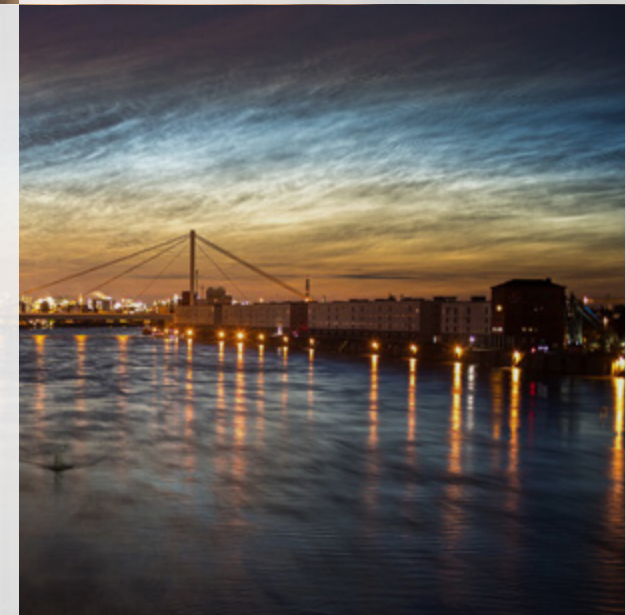


Was uns anspricht: Der Schutz Ihrer Ideen!

Wir schützen und verteidigen Ihre Ideen gegen Nachahmer und setzen uns dafür ein, dass Ihre technischen, designerischen und urheberrechtlichen Ideen Ihr Eigentum bleiben. Um Ihre innovativen Leistungen und Entwicklungen nachvollziehen und einordnen zu können, ist ein fundiertes Verständnis des juristischen und technischen Umfelds entscheidend. Wir, die Patent- und Rechtsanwälte der Kanzlei ULLRICH & NAUMANN, haben dieses Fachwissen und decken gemeinsam alle relevanten juristischen, technischen und naturwissenschaftlichen Fachbereiche ab.

Patentanwälte und Rechtsanwälte arbeiten bei uns Hand in Hand.

So können nicht nur rechtliche, sondern auch patentrechtlich relevante technische Fragen umfassend geklärt werden. Durch unsere interdisziplinäre Zusammenarbeit gewährleisten wir einen regen Austausch zwischen Rechts- und Patentanwälten, wodurch sich Fachfragen direkt klären lassen. So werden neue Impulse gegeben und Arbeitsschritte eingespart. Wir verstehen uns als Team, das interdisziplinär technisches und rechtliches Knowhow vereint und unseren Mandanten dadurch den bestmöglichen Schutz bietet.



Partnerschaftsgesellschaft mbB

Patent- und Rechtsanwälte
European Patent,
Trademark and Design Attorneys

Heidelberg

Schneidmühlstraße 21
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 60430

Mannheim

Franz-Volhard-Straße 3
68167 Mannheim
Tel.: +49 621 4892590

www.un-ip.com
office@un-ip.com

Die Bank für GOLD

Krisensicher

Langfristig wertstabil

Wir bieten Ihnen **Gold** als krisensichere Investitionsform an. Das wertstabile Edelmetall ist hervorragend geeignet, Ihr Vermögen nachhaltig abzusichern – damit Sie auch in schwierigen Zeiten zuversichtlich nach vorne schauen können. **Lernen Sie jetzt unser Gold-Angebot kennen!** www.heidelberger-volksbank.de/gold




HEIDELBERGER VOLKS BANK
Ihre Bank

 Kurpfälzisches
Museum
Heidelberg

Entdecken macht Freude



Dienstag – Sonntag, 10.00 – 18.00 Uhr
Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 58-34020
www.museum.heidelberg.de



WIR FÜR SIE.

Wir sind voller Teamgeist zu allen Fragen und Wünschen rund um die Marken BMW, BMW i, BMW M und MINI für Sie da. Im Service, Verkauf, und Zubehör. Bei uns beraten wir Sie aus einer Hand und betreuen Sie als Kunden ganzheitlich und kompetent. Wir freuen uns auf Sie.

Krauth-Gruppe    

74889 Sinsheim | Neulandstr. 26 | Tel. 07261 9251-0
69190 Wolldorf | Josef-Reiert-Str. 20 | Tel. 06227 609-0
68766 Hockenheim | Mannheimer Str. 2 | Tel. 06205 9788-0
74821 Mosbach | Hohlweg 22 | Tel. 06261 9750-0
69123 Heidelberg | In der Gabel 12 | Tel. 06221 7366-0
Folgen Sie uns auch auf Instagram, Facebook und YouTube.



www.bmw-krauth.de

rnv



Vorhang auf und Bühne frei!

Die Rolle der An- und Abreise übernehmen unsere Busse und Bahnen.

11./12. November 2023
Alter Saal

Erstes Familienkonzert

[4+]

Engelbert Humperdinck
(arr. Hans-Joachim Drechsler)
»Hänsel und Gretel«

Die Geschichte von Hänsel und Gretel – zwei armen Kindern, die sich gerade noch vor einer bösen Hexe im Wald retten können – kennen alle. In diesem Familienkonzert kommt die Musik von Engelbert Humperdinck zur bekannten Oper »Hänsel und Gretel« zum Klingen, jedoch in einer neuen Gestalt: Ein Arrangement für Blechblasinstrumente gießt die bekannten Melodien in ein neues Gewand. Erzählt wird die Geschichte außerdem nicht in gesungener Form, sondern von einem Sprecher.

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: N. N.

25. Februar 2024
Alter Saal

Zweites Familienkonzert

[4+]

*»Frühling lässt sein
blaues Band...«*

Der Frühling ist für viele die schönste Jahreszeit: Die ersten Knospen sprießen, der Himmel ist immer häufiger blau, die Tage werden länger und alles so viel bunter. Kein Wunder also, dass sich auch viele Komponist*innen von dieser Jahreszeit inspirieren ließen. Da zwitschern dann die Vögel ihre Melodien gemeinsam mit den Flöten und die Blumenwiese duftet, gespielt von den Geigen, in der Musik. Für alle, die von Frühlingsmomenten nicht genug bekommen können!

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: N. N.

6./9. Juni 2024
Marguerre-Saal

Drittes Familienkonzert

[6+]

*»Freud und Leid –
und Musik!«*

Mit großer Orchesterbesetzung im großen Marguerre-Saal widmen wir uns den großen Gefühlen, die Musik darstellen, aber auch auslösen kann. Wie schafft Musik es, Gänsehaut zu bereiten, zu Tränen zu rühren, aber auch zum Lachen zu bringen? Gibt es Emotionen, die sich nicht in Musik ausdrücken lassen, oder hat Musik hier im wahrsten Sinne des Wortes keine Grenzen? Im 3. Familienkonzert begibt sich das Philharmonische Orchester Heidelberg unter der Leitung von Paul Taubitz mit den Zuhörer*innen auf eine Reise mitten hinein in die Musik, in den Kopf, die Seele und das Herz.

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: N. N.

Piccolo- konzerte

Unsere Piccolokonzerte sind für die ganz kleinen Zuhörer*innen ab 0 Jahren konzipiert, denn Musik verbindet Generationen, macht Spaß und weckt Emotionen. Die kurzen Konzerte von maximal 30 Minuten Länge kommen ohne Sprache aus und eignen sich damit perfekt als erste Konzerterfahrung und für das Kennenlernen von klassischer Musik. Dabei sind die Kinder und Erwachsenen mal zum Mitmachen und Mitsingen, aber auch zum Stillwerden und Zuhören eingeladen – kurzweilig, spannend und voller Fantasie.

Die Termine und Programme der Piccolokonzerte standen bei Drucklegung noch nicht fest. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Website sowie in weiteren Publikationen bekannt gegeben und an Interessierte kommuniziert.

Jugend- konzerte

In unseren moderierten Jugendkonzerten haben Schüler*innen ab 10 oder 12 Jahren die Chance, einen Ausschnitt aus unseren Konzertprogrammen näher kennenzulernen. Altersgerecht wird dabei dem Werk an sich sowie seiner Entstehungsgeschichte, der Biografie des*der Komponist*in, aber auch besonderen Instrumenten und dem Orchesterzusammenspiel auf den Grund gegangen.

Die Termine und Programme der Jugendkonzerte standen bei Drucklegung noch nicht fest. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Website sowie in weiteren Publikationen bekannt gegeben und an interessierte Schulen kommuniziert.

Fokus

Komponistinnen und Komponisten

In dieser Spielzeit haben Sie die Gelegenheit, bestimmte Komponist*innen gleich von unterschiedlichen Seiten kennenzulernen, sei es im Musiktheater oder als Schöpfer*innen sinfonischer Werke oder auch von Chor- oder Kammermusik.

Fokus: Benjamin Britten!

»Death in Venice« (S. 45)
Premiere 26. Januar 2024
Marguerre-Saal

Sinfonia da Requiem op. 20
7. Philharmonisches Konzert (S. 135)
8./9. Mai 2024

»War Requiem« op. 66
4. Bachchor-Konzert (S. 143)
21. Juli 2024
Heiliggeistkirche

Fokus: Hans Gál!

»Die heilige Ente« (S. 51)
Wiederaufnahme, 22. Oktober 2023
Marguerre-Saal

Violinkonzert op. 39
4. Philharmonisches Konzert (S. 128)
31. Januar / 1. Februar 2024
Aula der Neuen Universität

Klavierquartett B-Dur op. 13
4. Kammerkonzert (S. 152)
23. Juni 2024
Alter Saal

Trio für Violine, Klarinette
und Klavier op. 97
5. Kammerkonzert (S. 153)
7. Juli 2024
Alter Saal

Fokus: Komponistinnen!

Sofia Gubaidulina
2. Philharmonisches Konzert (S. 126)
15./16. November 2023
Aula der Neuen Universität

Sofia Gubaidulina und Emilie Mayer
1. Kammerkonzert (S. 151)
3. Dezember 2023
Alter Saal

Lili Boulanger
3. Philharmonisches Konzert (S. 127)
13./14. Dezember 2023
Aula der Neuen Universität

Grażyna Bacewicz
4. Philharmonisches Konzert (S. 128)
31. Januar / 1. Februar 2024
Aula der Neuen Universität

Clara Schumann
2. Kammerkonzert (S. 151)
18. Februar 2024
Alter Saal

Kathrin A. Denner
Heidelberger Künstlerinnenpreis 2024
5. Philharmonisches Konzert (S. 131)
28./29. Februar 2024
Aula der Neuen Universität

Anna Thorvaldsdóttir
6. Philharmonisches Konzert (S. 132)
4./5. April 2024
Heiliggeistkirche

3. Dezember 2023 Alter Saal Erstes Kammerkonzert

Sofia Gubaidulina
Streichquartett Nr. 3
Arminio-Quartett
Violine: Julia Parusch, Johanneke Haverkate
Viola: Friedemann Jörns
Violoncello: Max Gundermann

György Ligeti
*6 Bagatellen aus »Musica
ricercata« für Bläserquintett*
Flöte: Konrad Metz
Oboe: Sergio Ferrufino
Klarinette: Sascha Stinner
Fagott: Hitomi Wilkening
Horn: Jessica Armstrong

Emilie Mayer
Streichquartett e-Moll
Arminio-Quartett
Violine: Julia Parusch, Johanneke Haverkate
Viola: Friedemann Jörns
Violoncello: Max Gundermann

18. Februar 2024 Alter Saal Zweites Kammerkonzert

Clara Schumann
*3 Romanzen op. 22
für Violine und Klavier*
Violine: Valya Dervenska
Klavier: Nadja Höbarth

Robert Schumann
*Sonate Nr. 1 für
Violine und Klavier
a-Moll op. 105*
Violine: Valya Dervenska
Klavier: Nadja Höbarth

Johannes Brahms
*Quintett für Klarinette,
2 Violinen, Viola
und Violoncello h-Moll op. 115*
Klarinette: Detlef Mitscher
Violine: Moran Choi, Juliane Kliegel
Viola: Jonathan Kliegel
Violoncello: Sebastián Escobar Avaria

12. Mai 2024
Alter Saal

Drittes Kammerkonzert

Camille Saint-Saëns
*Fantaisie op. 124
für Violine und Harfe*

Violine: Juliane Kliegel
Harfe: Maria Tsaytler

Jake Heggie
*»The Work at Hand« für
Mezzosopran, Violoncello
und Klavier*

Mezzosopran: Kylee Slee
Violoncello: Johann Aparicio Bohórquez
Klavier: N. N.

Anton Arensky
*Klaviertrio Nr. 1
d-Moll op. 32*

Violine: Sebastian Eckoldt
Violoncello: Min-yung Lee
Klavier: Hye-Rim Ma

23. Juni 2024
Alter Saal

Viertes Kammerkonzert

Oliver Taupp
*Dumka Quintett
»Belarus«*

Horn: Judit Peters
Violine: Julia Parusch
Violoncello: N. N.
Klavier: Oliver Taupp

Mieczysław Weinberg
*Sonate op. 69
für 2 Violinen*

Violine: Caroline Korn,
Antje Reicher

Hans Gál
*Klavierquartett
B-Dur op. 13*

Violine: Oana-Sabina Bunea
Viola: Dominique Anstett
Violoncello: Patrick Burkhardt
Klavier: Anna Anstett

7. Juli 2024
Alter Saal

Fünftes Kammerkonzert

Victor Ewald
Quintett Nr. 1 op. 5
Trompete: Clément Schuppert,
Martin Hommel
Horn: Jessica Armstrong
Posaune: Damian Schneider
Tuba: Thomas Matt

Richard Strauss
(arr. Clément Schuppert)
*»Till Eulenspiegels
lustige Streiche« op. 28*

Trompete: Clément Schuppert,
Martin Hommel
Posaune: Damian Schneider,
Marek Janicki

Hans Gál
*Trio für Violine, Klarinette
und Klavier op. 97*

Violine: N. N.
Klarinette: Sascha Stinner
Klavier: Hanna Klose

Francis Poulenc
*»Le bal masqué« FP 60,
Kantate für Bariton und
Kammerorchester*

Bariton: N. N.
Klarinette: Lukas Großmeyer
Fagott: Mauricio Wayar Soux
Trompete: Clément Schuppert
Violine: Julia Parusch
Violoncello: Sebastián Escobar Avaria, N. N.
Klavier: Hanna Klose

Hingehört! Werkstattkonzerte im Orchestersaal

Nach dem großen Erfolg der Werkstattkonzerte in der letzten Spielzeit, heißt es jetzt wieder: Hingehört! In kurzweiligen moderierten Konzerten zur Mittagszeit im Orchestersaal hat das Publikum erneut die Möglichkeit, anhand ausgewählter musikalischer Auszüge die Besonderheiten von klassischer Musik kennenzulernen – dieses Mal mit instrumentalem Schwerpunkt.

Hingehört! #1

Schwerpunkt Streicher
28. September 2023, Orchestersaal

Josef Suk
*Serenade für Streicher
Es-Dur op. 6*

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: N. N.

Hingehört! #2

Schwerpunkt Blechbläser
7. Februar 2024, Orchestersaal

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Jeroen Berwaerts

Hingehört! #3

Schwerpunkt Schlagzeug
25. April 2024, Orchestersaal

Philharmonisches Orchester Heidelberg
Musikalische Leitung: Dietger Holm

Festspiele Ludwigshafen

12.10. –
16.12.23



FR, 27. + SA, 28.10.
**NEDERLANDS DANS
THEATER 1**
Choreographien von Sharon
Eyal & Gai Behar, Tao Ye und
Marco Goecke

FR, 03. + SA, 4.11.
PHILOKTET/ANTIGONE
Inszenierung Tilman Gersch
Pfalzbau Bühnen

DI, 07.11.
**COMPAGNIE MARIE
CHOUINARD**
Choreographie "M"

SA, 11. + SO, 12.11.
DAS WEITE LAND
Inszenierung Barbara Frey
Burgtheater Wien

DI, 14. + MI, 15.11.
SILENT LEGACY
Maud Le Pladec feat. Jr
Maddripp
CNN d'Orléans

DI, 21.11.
**BATSHEVA DANCE
COMPANY**
Choreographie Momo

SA, 25. + SO, 26.11.
DORIAN
Inszenierung Robert Wilson
D'Haus Düsseldorf

SA, 02. + SO, 03.12.
GEHT ES DIR GUT?
Inszenierung René Pollesch
Volksbühne Berlin

DI, 05.12.
CIE KAFIG
Choreographie Folia

FR, 08. + SA, 09.12.
**DER SCHWARZE
MÖNCH**
Inszenierung Kirill
Serebrennikov
Thalia Theater Hamburg

SO, 10.12.
TIGER LILLIES
Christmas Carol

FR, 15. + SA, 16.12.
**CLOUD GATE DANCE
THEATRE OF TAIWAN**
Choreographie Lunar Halo

WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE



**schmuckatelier
mämecke & rauhen**

inh. julia rauhen

hauptstraße 219

69117 heidelberg

www.maemecke-rauen.de

öffnungszeiten:

di-fr 10-13 und 15-18.30 uhr

sa 10-14 uhr

**Vom Kühlschrank an den Hals:
Schmuck nach Kinderzeichnungen
- ein besonderes Geschenk**

Ein Teil der Verkaufserlöse geht an die Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V.



Golfclub Heidelberg-Lobenfeld

DGV-PLATZREIFEKURS

IHRE EINTRITTSKARTE
IN DEN GOLFSPORT!

249 €

Alle Termine finden Sie auf
unserer Internetseite:

www.gchl.de



TRADITION
SEIT 1968.

zwinger

Begegnung.

In der Spielzeit 2022/23 hat das Theater mit zwinger x eine neue Reihe ins Leben gerufen, die neue und impulsstiftende Wege im Miteinander von Stadtgesellschaft und Theater sucht. Am Ende der Spielzeit werden über 50 Veranstaltungen im Zwinger 1 in Kooperation mit Akteur*innen aus der Stadt stattfinden haben, das zwinger-x-Publikum wird bei Partys im Alten Saal getanzt und den Heidelberger Stückemarkt auf dem Theatervorplatz bereichert haben. So unterschiedlich die Inhalte, Formate und Ästhetiken sind, verbindet ein sehr grundsätzlicher Gedanke alle zwinger-x-Veranstaltungen:

Experiment.

Es geht darum, Diversität von Gesellschaft gerade in Kulturbetrieben sichtbarer zu machen, sich mit unterschiedlichsten Diskriminierungsformen auseinanderzusetzen, Perspektivwechsel zu denken – und im gemeinsamen Diskurs positive Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

Und weil es natürlich einen langen Atem braucht, um Impulse in eine Nachhaltigkeit zu überführen, geht zwinger x in seine zweite Spielzeit – mit Spaß und Ernst und Leidenschaft. zwinger x dankt allen vergangenen und zukünftigen lokalen Partner*innen, die das Herz dieser Reihe ausmachen!

Let's keep
it rolling!

Diskurs.

Es geht darum, Diversität von Gesellschaft gerade in Kulturbetrieben sichtbarer zu machen, sich mit unterschiedlichsten Diskriminierungsformen auseinanderzusetzen, Perspektivwechsel zu denken – und im gemeinsamen Diskurs positive Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

Afloat, afro-Festival,
Amt für Chancengleichheit,
BiBeZ e.V., Bühne für Menschenrechte,
Bündnis Erinnern Verändern,
Circle Collective e.V.,
Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma,
Frauen helfen Frauen e.V.,
Gemeinwohlg Glück e.V.,
Hochschule für jüdische Studien Heidelberg,
Internationales Frauen- und Familienzentrum
Heidelberg e.V., Mieterverein
Heidelberg e.V., Migrationsbeirat Heidelberg,
Mosaik Deutschland e.V., Paradoxon,
Queer Festival Heidelberg,
Queer Youth Heidelberg, Studierendenrat
der Universität Heidelberg, Verein gegen
Müdigkeit, ZENA Kollektiv



AHLEM
 EYEVAN 7285
 DITA
 CUTLER AND GROSS
 GARRETT LEIGHT
 HUG SPECTACLES
 JACQUES MARIE MAGE
 LAZARE STUDIO
 THOM BROWNE

STEINGASSE 14

LUXURY EYEWEAR SINCE 2013

Steingasse 14 · 69117 Heidelberg · T 06221.673 24 80 · www.steingasse14.de · Mo–Fr 10–18.30 Uhr · Sa 10–14 Uhr

**Fes
 tivals**

159

1. Dezember 2023
bis 4. Februar 2024

Winter in Schwetzingen

Das Barock-Fest

Anlässlich des 350. Geburtstags von Reinhard Keiser (1674–1739) steht erneut eine Oper des deutschen Komponisten im Fokus des Barock-Fests Winter in Schwetzingen, das sich seit 2019 der Wiederentdeckung deutscher Opern des Barock widmet. Eine Einladung zu den renommierten Telemann-Festtagen in Magdeburg 2024 und die gelungene Koproduktion der Keiser-Oper »Ulysses« mit dem Theater Biel-Solothurn im Vorjahr tragen diese Programmatik erfolgreich weiter.

Für die musikalische Leitung der Opernentdeckung der Festspielsaison 2023/24 konnte die bekannte Barock-Flötistin und Dirigentin Dorothee Oberlinger als Artist in Residence gewonnen werden. Sie wird als Dirigentin der Oper »Nebucadnezar«, aber darüber hinaus auch im Konzertprogramm des Barock-Fests zu erleben sein.

Im Zentrum des Konzertprogramms steht das diesjährige Thema Reisen, das sich in den Programmen der eingeladenen Stars der Alten-Musik-Szene spiegelt.

Das detaillierte Programm wird
zum Vorverkaufsstart Mitte Juli 2023
veröffentlicht.

3. bis 10. Februar 2024

Einmal ist keinmal, zweimal ist Absicht, dreimal ist Gewissheit: Nach den ersten beiden ¡Adelante!-Ausgaben 2017 und 2020 findet 2024 endlich die dritte Ausgabe des iberamerikanischen Theaterfestivals statt – und versammelt erneut Gastspiele, Künstler*innen und Gesprächspartner*innen aus Lateinamerika, Spanien und Portugal.

Seit der ersten Festivalausgabe hat sich das Theater und Orchester Heidelberg mit großem Erfolg nicht nur als wichtiger europäischer Partner für iberamerikanische Künstler*innen etabliert, sondern ist nach wie vor das einzige deutsche Stadttheater, das sich intensiv und kontinuierlich mit den hochspannenden Theaterlandschaften in Iberoamerika auseinandersetzt. Gerade in Zeiten von globalen Vielfachkrisen sind kulturelle Perspektivwechsel essenziell – ¡Adelante! sucht und findet interkulturellen Dialog und Austausch: außergewöhnlich, brisant, lustvoll.

¡Adelante!

Iberoamerikanisches Theaterfestival

Das detaillierte Programm wird zum
Vorverkaufsstart im November 2023
veröffentlicht.



STIEHL & SCHMITT

Rechtsanwälte / Fachanwälte



BERATEN | VERTRETEN | GESTALTEN

STIEHL & SCHMITT Heidelberger Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Rohrbacher Straße 28 · 69115 Heidelberg · Telefon: 06221 3385 00
E-Mail: kanzlei@stiehl-schmitt.de · www.stiehl-schmitt.de

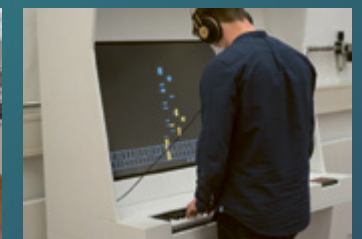
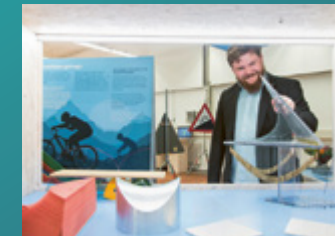
M A I N S
MATHEMATIK-INFORMATIK-STATION

MATHEMATIK UND INFORMATIK ERLEBEN UND VERSTEHEN

Mitmach- und Fotoausstellungen, Filmvorführungen, Vorträge, Science Notes und vieles mehr: In der MAINS finden rund ums Jahr Aktivitäten für alle Altersklassen statt. Erleben Sie, wie spannend und unterhaltsam Mathematik und Informatik sein können!

Für Schulklassen und Gruppen bietet die MAINS auch Führungen außerhalb der Öffnungszeiten an.

Aktuelle Informationen unter: heidelberg-mains.org



MAINS (MATHEMATIK-INFORMATIK-STATION)
KURFÜRSTENANLAGE 52 | 69115 HEIDELBERG
TEL.: +49 6221 533-382
E-MAIL: KONTAKT@HEIDELBERG-MAINS.ORG

EIN ANGEBOT DER
**HEIDELBERG
LAUREATE FORUM
FOUNDATION**

26. April bis 5. Mai 2024

41. Heidelberger Stückemarkt

Seit 1984 präsentiert der Heidelberger Stückemarkt die Avantgarde des Theaters. An zehn Tagen im Frühling kommen Gastspiele hochkarätiger Uraufführungen aus dem deutschsprachigen Raum nach Heidelberg. Neue Theaterautor*innen stellen ihre Stücke in szenischen Lesungen vor. Gesellschaftliche Diskurse werden angestoßen und ästhetische Entwicklungen reflektiert. Internationales Highlight des Festivals ist seit 2001 das jährlich wechselnde Gastland.

Herzstück des Heidelberger Stückemarkts ist und bleibt der Autor*innenwettbewerb, für den die Manfred Lautenschläger-Stiftung den Hauptpreis des Festivals in Höhe von 10.000 Euro stiftet. Daneben gibt es seit 2012 den Jugendstückepreis und den Nachspielpreis. Diese Auszeichnungen betonen die Bedeutung des Theaters für ein junges Publikum und werben für eine nachhaltige Förderung neuer Dramatik.

Seit 2021 ermöglicht der Hörspielpreis in Kooperation mit SWR2 die Produktion und Ursendung eines prämierten Textes im Folgejahr. Ebenfalls seit 2021 präsentiert der Netzmarkt herausragende digitale und hybride Theaterformen. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Publikumsge- sprächen, Podiumsdiskussionen, Konzerten und Partys darf beim Stücke- markt nicht fehlen.

Das vollständige Programm wird zum Vorverkaufsstart Ende Februar 2024 veröffentlicht.

9. Juni bis 28. Juli 2024

Schlosshof, Englischer Bau und Dicker Turm – die schönsten Bühnen des Theaters und Orchesters Heidelberg finden sich auf dem Heidelberger Schloss, Deutschlands meistbesuchter Schlossruine. Im Sommer bilden sie den Rahmen für spektakuläre Theaterproduktionen aller Sparten sowie für festliche Konzerte in einzigartiger Atmosphäre.

Im Schlosshof gibt es dieses Jahr den französischen Klassiker »Der Graf von Monte Christo« als große Schauspielinszenierung sowie das unverwüsthliche Musical »Der Mann von La Mancha« über Don Quichote, den keineswegs traurigen »Ritter von der traurigen Gestalt«. Außerdem finden dort die traditionellen Schlosskonzerte des Philharmonischen Orchesters statt. Den Englischen Bau erobert »Die rote Zora«, eine spannende Abenteuergeschichte für die ganze Familie. Stimmungsvolle Sommerabende in einmaliger Kulisse erwarten Sie!

Das vollständige Programm wird zum Vorverkaufsstart im Januar 2024 veröffentlicht.

Heidelberger Schloss festspiele



Simon Mazouri, Schauspieler



Alyona Rostovskaya, Sängerin



Andrea Muelas Blanco, Tänzerin



Ipča Ramanović, Sänger



Theresa Immerz, Sängerin



Mathias Theisen, Tänzer



Hendrik Richter, Schauspieler

Kunst & Vermittlung

173

Darf es auch mal unbequem sein?

Wir meinen: Ja! Denn die Welt ist groß und unsere gesellschaftlichen Konflikte und Probleme sind nicht immer einfach zu lösen. Die Welt ist aber auch schön und umso mehr schützenswert. Theater verhandelt all das – die großen Problematiken und die Schönheit des Lebens. Kinder, Jugendliche und Erwachsene treten vielleicht mit unterschiedlichen Fragestellungen an die Welt heran, haben jedoch alle dasselbe Recht auf kulturelle Teilhabe. Egal, ob unbequeme oder zärtliche Themen – wir machen die Bühne frei für alle.

Das Team Kunst & Vermittlung widmet sich allen kleinen und großen Themen, bietet Spielflächen zur Verhandlung an und öffnet Räume für gesellschaftlichen Diskurs. Unsere Formate richten sich dabei zum einen an Schulen und weitere Institutionen, die mit Gruppen ein Begleitangebot zum Spielplan wahrnehmen möchten. Zum anderen bieten sie allen theaterbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, selbst zu spielen.

Weitere Informationen zu unseren Formaten finden Sie auf unserer Website.

Team Kunst & Vermittlung

Mareike Schneider
Theaterpädagogin Schauspiel
06221 / 5835 741
mareike.schneider@heidelberg.de

Ilon Jödicke
Organisation Kunst und Vermittlung
06221 / 5835 183
kunstundvermittlung@theater.heidelberg.de

N. N.
Konzert- und Musiktheaterpädagog*in
06221 / 5835 935

Koordination Junges Publikum

Gaëlle Morello
Tanzpädagogin
gaelle.morello@heidelberg.de

Claudia Villinger
Koordination Theaterprojekte und -besuche für Kinder und Jugendliche,
Leitung Kooperation Theater und Schule
06221 / 5835 460
claudia.villinger@heidelberg.de

Franziska Kühnle
Theaterpädagogin Junges Theater
06221 / 5835 512
franziska.kuehnle@heidelberg.de

Tonia Aufsel
Organisation, Beratung und Ticketing Schul- und Kindergartengruppen,
Junges Abo
06221 / 5835 780
schulgruppen@theater.heidelberg.de

Nathalie Veit
Theaterpädagogin Junges Theater
06221 / 5835 510
nathalie.veit@heidelberg.de

Kooperation Theater und Schule

Die Kooperation Theater und Schule geht 2023/24 in die dreizehnte Spielzeit! Holger Schultze startete seine Intendanz in Heidelberg im September 2011 mit einem ambitionierten Plan: in drei Jahren durch die Neckarstadt zu gehen und keinen*keine Schüler*in mehr zu treffen, der*die mit dem Begriff »Theater« nichts anfangen kann. Und so intensivierte das Theater und Orchester Heidelberg seit der Spielzeit 2011/12 im Rahmen der Kooperation Theater und Schule kontinuierlich die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen:

Alle Schüler*innen der beteiligten 47 Schulen besuchen mindestens einmal im Jahr eine Theateraufführung. Darüber hinaus nehmen sie teil an kostenlosen theaterpädagogischen Angeboten – zum Beispiel Vor- und Nachbereitungen, Nachgesprächen, Probenbesuchen etc. – zur intensiven Auseinandersetzung mit ihrem jeweiligen Vorstellungsbereich. So ermöglichen die Kooperation und die damit verbundene Regelmäßigkeit der Theaterbesuche nicht nur das Kennenlernen der verschiedenen Sparten und Kunstformen, sondern auch kulturelle Teilhabe – unabhängig von Herkunft, Religion, Nationalität oder Vorerfahrung.

Die Schüler*innen lernen ihr Theater kennen und nehmen am künstlerisch-kulturellen Geschehen der Gesellschaft teil. Damit ist die Kooperation wichtiger Bestandteil einer kulturellen Bildung und ergänzt die ästhetisch-künstlerische Erziehung des schulischen Lehrplans.

Leitung: Claudia Villinger
06221 / 5835 460
claudia.villinger@heidelberg.de

Unsere Kooperationsschulen

Abendgymnasium Heidelberg
Bertha-Benz-Realschule Wiesloch
Bunsen-Gymnasium Heidelberg
Carl-Bosch-Schule Heidelberg
das Kurpfalz Mannheim
Dietrich-Bonhoeffer-Schule Weinheim
Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg
Elsentzschule Bammental
Englisches Institut Heidelberg
Esther-Bejarano-Gemeinschaftsschule Wiesloch
Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarsteinach
Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen
Friedrich-Ebert-Schule Eppelheim
Geschwister-Scholl-Schule Heidelberg
Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg

Gymnasium Walldorf
Heidelberg College
Heidberger Privatschulzentrum (HPC) der F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH
Heinrich-Sigmund-Gymnasium Schriesheim
Helmholtz-Gymnasium Heidelberg
Hohenstaufen-Gymnasium Eberbach
Hölderlin-Gymnasium Heidelberg
Humboldt-Realschule Eppelheim
Internationale Gesamtschule Heidelberg
Johannes-Kepler-Realschule Heidelberg
Johann-Philipp-Bronner-Schule Wiesloch
Karl-Bühler-Schule Meckesheim
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium Heidelberg
Kurpfalz-Realschule Schriesheim
Löwenrot-Gymnasium, St. Leon-Rot
Marie-Baum-Schule Heidelberg

Marie-Marcks-Schule Heidelberg
Max-Born-Gymnasium Neckargemünd
Nicolaus-Kistner-Gymnasium Mosbach
Otto-Graf-Realschule Leimen
Private Montessori Gemeinschaftsschule Heidelberg
Privatgymnasium Schwetzingen
Realschule Eberbach
Realschule Neckargemünd
Schwarzbach-Schule, Schwarzbach
St.-Raphael-Gymnasium Heidelberg
St.-Raphael-Realschule Heidelberg
Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd
Theodor-Heuss-Realschule Heidelberg
Waldparkschule Heidelberg
Willy-Hellpach-Schule Heidelberg

Spielclubs

Sprung ins Ungewisse

Die Spielclubs des Theaters und Orchesters Heidelberg setzen zum Sprung an und wollen abtauchen in die Tiefen des Ungewissen. In der Spielzeit 2023/24 wollen wir untersuchen, was das Unbekannte in unserem Leben ausmacht. Wovon grenze ich mich in meinem Leben ab und warum? Was wiederum sagt dieses Abgrenzen über mich aus? Und wie wäre es, wenn wir das Leben einmal durch ganz andere Augen betrachten könnten? Vielleicht schaffen wir einen Zwischenraum der Begegnung. Wir springen in neue Perspektiven und ins Ungewisse!

Die Spielclubs treffen sich in wöchentlichen Proben und erarbeiten über den Verlauf einer Spielzeit ihre eigenen Produktionen, die im Sommer 2024 Premieren feiern. Informationen zu den Auftakttreffen sowie zur Anmeldung finden sich auf unserer Website. Die Spielclubs werden im Rahmen der Kooperation Junges Theater im Delta gefördert von BASF SE.

Auftakttreffen: 25.–28. September 2023 Probephöhne CARL	Club #1	6–9 Jahre
	Club #2	10–12 Jahre
	Club #3	13–15 Jahre
	Club #4	16–21 Jahre
	Club #5	20+ Jahre
	Club #6	18+ Jahre

Club #6 findet in Begleitung durch das Dance Theatre Heidelberg (DTH) statt.

Theaterlabore (in Planung)

Ferienzeit ist Forschungszeit! In unseren Theaterlaboren wird in Experimenten zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten gemeinsam gespielt, geforscht und künstlerisch gearbeitet. Dazu begeben sich Künstler*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen mit den Kindern und Jugendlichen auf eine Forschungsreise. Die Theaterlabore präsentieren ihre Ergebnisse jeweils am Ende der Veranstaltung öffentlich.

31.10.–3.11.2023 (Herbstferien)
13.–16.2.2024 (Faschingsferien)
2.–5.4.2024 (Osterferien)

Theaterlabor – Test: Gerechtigkeit
Theaterlabor – Test: Grenzen
Theaterlabor – Test: Utopie

Kinder- und Jugendchöre

Du hast Freude am Singen und Lust, gemeinsam mit anderen zu musizieren? Dann sind die Kinder- und Jugendchöre genau das Richtige für dich! Hier kannst du deine Stimme besser kennenlernen und unterschiedliche Musikrichtungen von Klassik bis Pop und Jazz sowie das Repertoire unseres Hauses erkunden. Die Chöre proben wöchentlich am Mittwochnachmittag. Weitere Informationen sowie die Anmeldung erfolgen direkt bei unserem Chordirektor Michael Pichler.

Kontakt: Chordirektor Michael Pichler, michael.pichler@heidelberg.de

Club: Wie es euch gefällt (in Planung)

Einmal im Monat treffen wir uns, um gemeinsam ins Theater zu gehen und uns im Anschluss über das Gesehene auszutauschen. Ob Schauspiel, Oper oder Konzert: Wir lernen das Theater in all seiner Vielseitigkeit und mit all seinem Potenzial kennen. Was haben wir gesehen? Was hat uns gefallen? Was hat uns nicht gefallen? Was beschäftigt uns im Nachgang? Was würden wir uns auf der Bühne wünschen?

Dieses neue spartenübergreifende Format richtet sich an alle, die neugierig sind, sich dem Theater zu nähern, aber sich noch nicht so richtig trauen, die sich hier etwas fehl am Platz fühlen oder die schlichtweg nicht allein zu neuen Ufern aufbrechen wollen. Lasst uns gemeinsam der Frage nachgehen: Wie gefällt euch Theater?

Start im Oktober 2023

Kostenfreies Angebot
Kontakt: kunstundvermittlung@theater.heidelberg.de

Festival

37. Heidelberger Schultheatertage

Frühling 2024

Die Heidelberger Schultheatertage verstehen sich als Arbeitstreffen und bieten Theatergruppen eine Fläche zum Zeigen und Ausprobieren ihrer Projekte, öffnen Raum für Austausch und Diskussion und beleuchten die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Theaterarbeit an Schulen. Neben Vorstellungen und Nachgesprächen gibt es Workshops für Schüler*innen und Lehrer*innen, um neue spannende Blickwinkel für die eigene Arbeit zu gewinnen.

© Maximilian König

BASF 2024 FESTIVAL

BASF

We create chemistry

FR 23. Feb 24 · 20.00 · Eröffnungskonzert
Trickster Orchestra
„Amphiphilie“

MO 26. Feb 24 · 18.00 · Mitsingkonzert
Sing-along mit der Fire Evening House Band

DI 27. Feb 24 · 20.00
Michael League · Bill Laurence
„Where you wish you were“

DO 29. Feb 24 · 19.30 · Weltpremiere
„Merregon: Heart of Ice“

FR 01. Mrz 24 · 20.00
Stefanie Heinzmann · MIKIs Takeover Ensemble

SA 02. Mrz 24 · 20.00
Face to Face
Programmgestaltung und Künstlerauswahl
durch Publikumsbeirat

SO 03. Mrz 24 · 18.00 · Abschlusskonzert
Waseda Symphony Orchestra Tokyo
Alina Pogostkina · Taiko-Ensemble

Informationen und Tickets unter Tel. 0621- 60 99911
www.basf.de/kultur · www.facebook.de/BASF.Kultur
Instagram: @basf_kultur · Twitter: @BASF_Kultur



**eye
and
art**

Begeisterung
SEHEN

Wir sind für Sie da.

Hauptstraße 114
69117 Heidelberg
Tel. 06221 183394

eye-and-art.de

facebook.com/eye.and.art.HD
instagram.com/eyeandart

Zugabe

Ballerina Küchen BLANCO FRÄNKE BAU PÖR MAT BOSCH SIEMENS Miele LIEBHERR berbel NOVY

KÜCHEN KALL:

Vorhang auf für unsere Küchen-Highlights!

*über
50 Jahre
im Dienst der Küche*



Küchen-Renovierungen ≈ energiesparende Elektrogeräte ≈ individuelle Planung ≈ eigenes Montageteam
Oftersheim: Nansenstr. 1, Tel. (06202) 59 28 77 und Heidelberg: Hebelstr. 14, Tel. (06221) 3 89 34 60

www.kuechen-kall.de

181

Theaterführungen

Die Besucher*innen erwartet ein spannender Blick hinter die Kulissen des Theaters: Einmal im Monat bietet das Theater und Orchester Heidelberg eine öffentliche Führung an. Die Führung kostet 5 € (3 € ermäßigt) pro Person und dauert eine Stunde. Für Gruppen besteht die Möglichkeit, ab 10 Personen beziehungsweise ab der 5. Klasse einen individuellen Führungstermin zu vereinbaren. Dieser ist nur in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch möglich.

Kontakt: Paulina Kapp,
gruppenangebote@theater.heidelberg.de
Tonia Außel,
schulgruppen@theater.heidelberg.de

Einführungen

Zu ausgewählten Inszenierungen und den Philharmonischen Konzerten werden vor Beginn Hintergrundinformationen zu Werk und Umsetzung vermittelt. Die Einführungen stehen außerdem als Audiodateien auf der Website zur Verfügung und können individuell im Vorfeld des Vorstellungsbesuchs angehört werden.

Lesezeit

Einmal im Monat lesen Ensemblemitglieder des Theaters und Orchesters Heidelberg in der Stadtbücherei und bieten somit eine spannende literarische Ergänzung zu unserem Spielplan bei freiem Eintritt.

In Kooperation mit der
Stadtbücherei Heidelberg

One Hit Wonder

Die Ensembles des Theaters entwerfen mehrmals in der Spielzeit in Eigenregie einen Abend außerhalb der Reihe. Kreativität und Spontaneität sind keine Grenzen gesetzt und das Publikum erwartet jedes Mal ein anderes Genre: ob Tanz, Schauspiel, Lesung, Gesang oder Installation, die Künstler*innen experimentieren über alle Formen hinweg und schaffen neue Räume für Unterhaltung und Diskurs. Bei Musik und einem kühlen Getränk nach der Vorstellung wird jeder »One Hit Wonder«-Abend zu einem einmaligen Erlebnis. Eintritt frei!

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte unseren
Publikationen oder unserer Website.

Zugabe

DTH-Film

In Kooperation mit dem Programm kino Gloria zeigt das Dance Theatre Heidelberg (DTH) in dieser Veranstaltungsreihe verschiedenste Filme rund um das Thema Tanz.

Tickets direkt beim Gloria-Kino
in der Hauptstraße 146, 06221 / 25 319

DTH-Hangout

Neu: Das Foyer verwandelt sich nach der Vorstellung in ein Stammlokal und das Publikum kann in entspannter Atmosphäre mit den DTH-Tänzer*innen ins Gespräch kommen. Bleiben Sie noch etwas länger bei uns, damit wir Sie besser kennenlernen können.

Kontakt: Marcos Mariz,
marcos.mariz@heidelberg.de

DTH-Off-Stage

Bei unserem Gesprächsformat in lockerer Atmosphäre steht der gemeinsame Austausch mit dem Publikum und wechselnden künstlerischen Teams über die vielseitigen Prozesse hinter den Kulissen im Mittelpunkt.

Kontakt: Marcos Mariz,
marcos.mariz@heidelberg.de

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte unseren
Publikationen oder unserer Website.

Zugabe

DTH-Open-Studio

Bei öffentlichen Proben gibt das Dance Theatre Heidelberg Einblick in seine Arbeitsprozesse. Meist werden Szenen der kommenden Produktion geprobt, so dass Sie Eindrücke von der Arbeitsweise der Compagnie und einen Vorgeschmack auf die nächsten Premieren bekommen. Der anschließende Austausch über das Erlebte ist für die Künstler*innen ein wertvoller Input.

Kontakt: Marcos Mariz,
marcos.mariz@heidelberg.de

DTH-PreMove

Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir eine bewegungssprachliche Einführung an. Beim sogenannten DTH-PreMove leitet Iván Pérez selbst die Zuschauer*innen in einfachen Übungen an und sensibilisiert die Wahrnehmung und das eigene Körpergefühl.

Kontakt: Marcos Mariz,
marcos.mariz@heidelberg.de

DTH-Workshop

Wer körperlich aktiv werden möchte, ist in den Workshops des DTH genau richtig. Von den Tänzer*innen der Compagnie geleitet, werden einerseits spielerische Körper- und Raumübungen die eigene Wahrnehmung schulen, andererseits können auch konkrete Szenen der laufenden Produktionen ausprobiert werden.

Tickets nach Verfügbarkeit
an der Theaterkasse

183

182

Ein Stück aus dem Herzen
Heidelbergs

Heidelberg
GUNDEL
Homemade by Gundel since 1896



Das Souvenir unserer Stadt
DIE HEIDELBERGER
KURFÜRSTENKUGEL



Hauptstrasse 212 / Tel. 06222/20661 / geschmack@gundel-heidelberg.de / www.gundel-heidelberg.de

GGH

GUT FÜR UNSERE SZENE

Kultureinrichtungen eine
zukunfts-fähige Bühne bieten.
Gut für Heidelberg. Seit über
100 Jahren.



ggh-heidelberg.de

Theater und Orchester Heidelberg.
Ein Sanierungs- und Erweiterungs-
projekt der GGH.

Entdecken Sie 345 Museen, Schlösser und Gärten
in Deutschland, Frankreich und der Schweiz und
genießen Sie das reiche kulturelle Angebot der
Dreiländerregion.

15% Rabatt *
mit Code
THEATER23



345 MUSEEN
SITES
1 PASS
MUSEUMS
PASS
MUSEES

*Angebot gültig vom 01.04.2023 bis 31.12.2023. Angebot gilt nur für Neukunden beim Kauf über den Onlineshop www.museumspass.com. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

LLLM
-kommen!

...join us :-)

freundeskreis

 theaterundorchesterheidelberg

Kommen Sie zu uns und werden Sie Mitglied!

Mit Ihrem Jahresbeitrag fördern Sie die Arbeit des Theaters und des Orchesters und unterstützen insbesondere die internationale Ausrichtung im Schauspiel, im Tanz und in der Musik. So fördern Sie auch ein lebendiges und bürgernahes Theater.

Persönliche Begegnungen mit kulturbegeisterten Theaterfreunden und der Austausch mit den Protagonisten bei vielen Veranstaltungen, auch mal hinter die Kulissen schauen und vieles mehr wird Sie begeistern. Sie sind uns herzlich willkommen:-).

www.freundeskreis-heidelberg.de

gdi-design 10.2021

Service

187

Informationen und Tickets

THEATERKASSE

Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg
Mo–Sa 11:00–18:00 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen
Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
06221 / 5820 000, tickets@theater.heidelberg.de
Online-Tickets unter www.theaterheidelberg.de

ABO-BÜRO IN DER THEATERKASSE

Terri Braun
Mo–Sa 11:00–18:00 Uhr
06221 / 5835 222, abo@theater.heidelberg.de

GRUPPENRESERVIERUNGEN

- ▷ Organisation, Beratung und Ticketing Schul- und Kindergarten-
gruppen, Junges Abo: Tonia Außel
06221 / 5835 780, schulgruppen@theater.heidelberg.de
- ▷ Gruppenangebote: Paulina Kapp
06221 / 5835 353, gruppenangebote@theater.heidelberg.de

VORVERKAUFSSTELLEN IN DER UMGEBUNG

Deutschlandweit können Sie in allen autorisierten CTS-Eventim-Vorver-
kaufsstellen unsere Tickets zum Verkaufspreis zuzüglich Vorverkaufs-
gebühr erwerben.

- ▷ Rhein-Neckar-Zeitung, Neugasse 4–6,
69117 Heidelberg, 06221 / 519 1210
- ▷ Zigarren Grimm GmbH, Sofienstraße 11,
69115 Heidelberg, 06221 / 209 09
- ▷ Bücher Dörner GmbH, Hauptstraße 84, 69168 Wiesloch /
Staatsbahnhofstraße 14, 69168 Wiesloch /
Bahnhofstraße 8, 69190 Walldorf,
06222 / 920 90, 06222 / 92 09 50, 06227 / 18 31
- ▷ DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24,
69469 Weinheim, 06201 / 811 00

Alle weiteren Vorverkaufsstellen von
Eventim unter www.eventim.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
des Theaters und Orchesters Heidelberg.

Vorverkauf

Um Ihnen eine langfristige Planung Ihres Theaterbesuchs zu ermöglichen,
finden Sie hier eine Übersicht der bereits feststehenden Vorverkaufsstarts.

- | | |
|----------------------|--|
| ▷ 1. Juni 2023 | Abonnements |
| ▷ 30. Juni 2023 | Vorstellungen September und Oktober 2023
und Weihnachtsfeiertage/Silvester |
| ▷ 14. Juli 2023 | Winter in Schwetzingen, »Die Schöne und
das Biest« im Alten Saal |
| ▷ 30. September 2023 | Vorstellungen November 2023 |
| ▷ 13. Oktober 2023 | Lametta-Abonnements |
| ▷ 2. November 2023 | Vorstellungen Dezember 2023 und
alle feststehenden Vorstellungen und
Konzerte bis Ende der Spielzeit 2023/24 |
| ▷ 15. November 2023 | ¡Adelante! |

Unser Monatsspielplan informiert Sie über weitere Termine, Vorstellungen
im Zwinger 1 und 3, Sonderformate und Gastspiele, für die Sie im freien
Verkauf in der Regel zu Beginn des Vormonats oder mit Veröffentlichung
des jeweiligen Termins Tickets kaufen können.

FESTIVALS

Den genauen Vorverkaufsstart für unsere weiteren Festivals wie den
Heidelberger Stückemarkt oder die Heidelberger Schlossfestspiele ent-
nehmen Sie bitte den Veröffentlichungen in der Presse und auf unserer
Website www.theaterheidelberg.de.

Preise

MUSIKTHEATER ¹		①	②	③	④
Premiere	Alter Saal/Marguerre-Saal	45 €	42 €	36 €	20 €
Vorstellung	Alter Saal/Marguerre-Saal	42 €	36 €	30 €	19 €
SCHAUSPIEL ¹ UND TANZ ¹		①	②	③	④
Premiere	Alter Saal/Marguerre-Saal	41 €	35 €	30 €	18,50 €
Vorstellung	Alter Saal/Marguerre-Saal	39 €	33 €	29 €	17,50 €
Premiere	Alter Saal/Marguerre-Saal	38 €	32 €	28 €	17 €
Vorstellung	Alter Saal/Marguerre-Saal	32 €	28 €	23 €	16 €

1 Im Alten Saal sind ggf. sichtbehinderte Plätze bzw. Hörplätze zu 7 € erhältlich.

Premiere/ Vorstellung	Zwinger 1	19 €
--------------------------	-----------	------

KONZERT	①	②	③	④
Philharmonisches Konzert	42 €	34 €	26 €	17 €
Bachchor-Konzert	39 €	30 €	24 €	15 €
Familienkonzert	20 €	18 €	15 €	8 €
Kammerkonzert	16 €			
Werkstattkonzert	7 € / erm. 5 €			
Piccolokonzert	14 €			
Jugendkonzert	16 € / erm. 9,50 €			

JUNGES THEATER UND KOMBITICKETS IM ZWINGER 3

Vorstellung	Zwinger 3	14 €
Duo Mini	(Ein Erwachsener und ein Kind)	18 €
Duo Maxi	(Zwei Jugendliche)	12 €
Trio Mini	(Ein Erwachsener und zwei Kinder)	24 €
Trio Maxi	(Zwei Erwachsene und ein Kind)	30 €
Quattro	(Zwei Erwachsene und zwei Kinder)	36 €

SONSTIGES

Theaterführung	5 € / erm. 3 €
DTH-Workshop	15 € / erm. 10 €
zwinger x	3–19 € (freie Preiswahl)

Für Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Festivals gelten gesonderte Preise. Bei ausverkauften Vorstellungen im Marguerre-Saal und in der Peterskirche sind ggf. auch vergünstigte Stehplatzkarten erhältlich. Informationen zu Ermäßigungsmöglichkeiten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Die Stadt Heidelberg unterstützt das Theater und Orchester Heidelberg mit einem Zuschussbetrag von 59,7 %. Darin enthalten sind preisgünstige Eintrittskarten für etwa 60.000 Schüler*innen sowie für Familien, die unter schwierigen sozioökonomischen Bedingungen leben, um allen Bürger*innen in Heidelberg niederschwellig den Zugang zum Theater und Orchester Heidelberg zu ermöglichen.

Ermäßigungen

50 % FÜR ERMÄßIGUNGSBERECHTIGTE

Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studierende, Schwerbehinderte (ab 50 %), Bundesfreiwillige, FSJler*innen sowie Inhaber*innen des Heidelberg-Passes erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises bereits im Vorverkauf 50 % Ermäßigung (ausgenommen Heidelberger Schlossfestspiele: 5 € Rabatt pro Karte).

GRUPPENERMÄßIGUNGEN

Gruppen ab 10 Personen erhalten bei gemeinsamen Vorstellungsbesuchen eine Ermäßigung von 15 %, ab 30 Personen 25 %. Ausgenommen sind die Heidelberger Schlossfestspiele und der Winter in Schwetzingen. Bei diesen Festivals erhalten Gruppen ab 10 Personen 5 %, Gruppen ab 20 Personen 10 % und Gruppen ab 40 Personen 20 % Ermäßigung.

15 % FÜR ABONNENT*INNEN

Neben dem Einlösen von Abo-Gutscheinen besteht für Abonnent*innen die Möglichkeit, Karten mit 15 % Abo-Ermäßigung zu erwerben.

THEATERAUSWEIS FÜR INHABER*INNEN DES HEIDELBERG-PASSES

Inhaber*innen des Heidelberg-Passes haben bis zu vier Mal im Monat die Möglichkeit, kostenlos eine Vorstellung oder ein Konzert des Theaters und Orchesters Heidelberg zu besuchen. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen und Festivals wie der Winter in Schwetzingen und die Heidelberger Schlossfestspiele. Der entsprechende Theaterausweis kann an der Theaterkasse abgeholt werden. Karten sind nach Verfügbarkeit an der Abendkasse gegen Vorlage dieses Ausweises und des Heidelberg-Passes erhältlich. Beim Gruppenbesuch von Schulklassen besteht die Möglichkeit, die Ermäßigung des Heidelberg-Passes bereits im Vorverkauf zu nutzen.

PREISE FÜR GRUPPEN AB

10 SCHÜLER*INNEN/KINDERN

	①	②	③	④
Vorstellung Alter Saal/Marguerre-Saal	10 €	8,75 €	7,50 €	5 €
Vorstellung Zwinger 1	6,50 €			
Vorstellung Zwinger 3	5,50 €			
Philharmonisches Konzert	10 €	8,75 €	7,50 €	5 €
Jugendkonzert	8,50 €			
Familienkonzert	6,50 €			
Piccolokonzert	5,50 €			

Für nicht genannte Veranstaltungen können besondere Preise festgelegt werden. Es gilt jeweils nur eine Form der Ermäßigung.

Verschenken Sie Theater!

LAMETTA-ABO

Das perfekte Weihnachtsgeschenk! Auch in dieser Spielzeit wird es wieder die beliebten Lametta-Abos mit Highlights aus Schauspiel, Musiktheater und Tanz geben. Der Vorverkauf beginnt am 13. Oktober 2023. Weitere Informationen erhalten Sie über den gesonderten Flyer zum Lametta-Abo und über unsere Website www.theaterheidelberg.de.

GESCHENKGUTSCHEINE

Gutscheine zu Ihrem Wunschwert sind an der Theaterkasse und über unseren Webshop erhältlich.

KLEINES ODER GROßES GESCHENKABONNEMENT

Die Beschenkten erhalten drei oder vier Gutscheine für alle Sparten – erhältlich ab 40,50 € (kleines Geschenkabo) und 54 € (großes Geschenkabo).

FÜR ZWEI – DAS GUTSCHEINPAKET

Gönnen Sie sich einen Theaterabend mit Plätzen der besten Kategorie im Alten Saal und im Marguerre-Saal. Enthalten sind zum Preis von 87 € zwei Karten, ein Programmheft, zwei Begrüßungsgetränke und Snacks. Ausgenommen sind Premieren und Sonderveranstaltungen.

Europa-Abo

Ganz Europa gratis für (Wahl-)Abonnent*innen: Urlaub in Lissabon? Sehen Sie sich gratis eine Vorstellung im Teatro Nacional D. Maria II an! Oder verbinden Sie Ihre Ferien in Italien mit einem Besuch des Teatro Stabile di Torino, eine Städtereise nach Oslo mit einem Theaterabend im Det Norske Teatret. Sie profitieren von der Mitgliedschaft des Theaters und Orchesters Heidelberg in der European Theatre Convention und sind eingeladen, die Vorstellungen aller ETC-Mitgliedstheater im Ausland kostenlos zu besuchen. Die deutschen Mitgliedstheater gewähren je nach Möglichkeit Preisermäßigungen. Infos und Links zu allen ETC-Theatern und ihren aktuellen Spielplänen unter www.europeantheatre.eu.

Abonnements

Festabonnements können in zahlreichen Varianten und Zusammenstellungen aus den verschiedenen Sparten erworben werden, zum Beispiel Musiktheater-, Schauspiel-, Premieren-, Konzert- oder gemischte Abonnements. In der Abobroschüre der Spielzeit 2023/24 oder über unsere Website können Sie sich einen kompletten Überblick aller Festabonnements sowie unserer Wahlabonnements verschaffen.

Der Einstieg in ein Abonnement ist auch während der laufenden Spielzeit möglich.

Das Abo-Büro und die Mitarbeiter*innen der Theaterkasse geben Ihnen telefonisch, per E-Mail oder vor Ort ebenfalls gerne Auskunft über die aktuellen Möglichkeiten. Bereits vorhandene Gutscheine können ebenso als Zahlungsmittel für ein Abonnement verwendet werden.

Als Festabonnent*in erhalten Sie folgende Vorteile:

- ▷ bis zu 40 % Preisvorteil gegenüber dem Kauf von Einzelkarten
- ▷ fester Lieblingsplatz
- ▷ alle Vorstellungstermine sind bekannt
- ▷ keine Wartezeiten an der Kasse
- ▷ Umtauschmöglichkeit bei Verhinderung
- ▷ Ihr Abo-Ausweis ist nicht personengebunden
- ▷ Abo-Brief mit aktuellen Informationen

Als Wahlabonnent*in erhalten Sie folgende Vorteile:

- ▷ bis zu 25 % Preisvorteil gegenüber dem Kauf von Einzelkarten
- ▷ Vorstellungen und Termine Ihrer Wahl
- ▷ unkompliziertes Verwalten Ihrer virtuellen Gutscheine auch über den Webshop möglich
- ▷ Umtauschmöglichkeit bei Verhinderung
- ▷ spezielles Abo-Kontingent (nach Verfügbarkeit)
- ▷ Abo-Brief mit aktuellen Informationen

Ermäßigt: immer 50 %

Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studierende, Schwerbehinderte (ab 50 %), Bundesfreiwilligendienstleistende und FSJler*innen, sowie Inhaber*innen des Heidelberg-Passes bei Vorlage des entsprechenden Ausweises

ABO-BÜRO IN DER THEATERKASSE

Terri Braun

Mo–Sa 11:00–18:00 Uhr

06221/ 5835 222, abo@theater.heidelberg.de

Angebote für Jugendliche und Studierende

UNICARD UND JUGENDCARD

Das günstigste Abonnement für junges Publikum zum Preis von 45 € (pro Karte nur 7,50 €) beinhaltet sechs Gutscheine und gilt für Studierende (Uni-Card) beziehungsweise Kinder, Jugendliche, Auszubildende, FSJler*innen und Bundesfreiwillige (JugendCard). Die Gutscheine gelten für eine Spielzeit und können bereits im Vorverkauf eingelöst werden. Dabei herrscht maximale Flexibilität bei freier Vorstellungswahl (ausgenommen Premieren und Sonderveranstaltungen sowie die Heidelberger Schlossfestspiele) und freier Platzwahl (ausgenommen Kategorie I). Das Abonnement ist übertragbar, das heißt, die Gutscheine können auch an Freund*innen und Bekannte mit Ermäßigungsberechtigung weitergegeben werden.

JUGENDKULTURPASS

Kultur zu kleinen Preisen bietet der Jugendkulturpass. Für 3 € im Jahr erhalten Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren, die in Heidelberg wohnen oder hier zur Schule gehen, Preisermäßigungen für viele kulturelle Angebote. Initiiert wurde das Projekt vom Jugendgemeinderat. Das Antragsformular ist in den Bürgerämtern erhältlich. Schüler*innen, die nicht in Heidelberg wohnen, müssen einen Schüler*innenausweis oder eine Schulbescheinigung vorlegen. Vergünstigungen gibt es bislang beim Theater und Orchester Heidelberg – hier gelten als Ermäßigung die Gruppenpreise für Schüler*innen (s. S. 191) – sowie beim Zimmertheater, den Kinos Gloria und Kamera, der Volkshochschule, der Villa Nachttanz und dem Karlstorbahnhof, dem Kurpfälzischen Museum und dem Kulturfenster.

ERMÄßIGUNGEN

Jugendliche und Studierende erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises 50 % Rabatt auf den regulären Kartenpreis (ausgenommen Heidelberger Schlossfestspiele: 5 € Rabatt pro Karte).

JUNGES ABO

Mit unserem Jungen Abo können sich theaterbegeisterte Jugendliche als Gruppe zusammenschließen und ihr eigenes, individuelles und spartenübergreifendes Theaterabonnement für eine Spielzeit gestalten – für nur 6,50 € pro Abonnent*in und Vorstellung! Voraussetzungen sind eine Gruppengröße von mindestens 10 Teilnehmer*innen, die Ernennung einer Person für die Organisation (erhält jeweils eine Freikarte), der Besuch von fünf oder mehr Inszenierungen pro Spielzeit und die Anmeldung bis Anfang Oktober.

Kontakt: Tonia Außel, schulgruppen@theater.heidelberg.de

Theaterflatrate für Studierende

SO OFT INS THEATER, WIE IHR WOLLT!

Die Theaterflatrate richtet sich an alle Studierenden der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Es gilt wieder: Ab fünf Tage vor eurem Besuch erhaltet ihr jeweils eine Freikarte pro Vorstellung.*

WIE FUNKTIONIERT ES?

Einfach mit eurem Studierendenausweis an der Theaterkasse vorbeikommen, unter 06221 / 5820 000 anrufen oder eine E-Mail an tickets@theater.heidelberg.de schicken.

Eure Karten könnt ihr auch online buchen. Das geht so:

1. Auf www.theaterheidelberg.de die Vorstellung auswählen
2. Plätze aussuchen und als Normalpreis-Tickets in den Warenkorb legen
3. Im Webshop anmelden (oder registrieren)
4. Im Feld »Aktionscode« den Code »FlatrateUni« bzw. »FlatratePH« eingeben und aktualisieren
5. Die Karte ist jetzt kostenfrei! Viel Spaß!

Sollten online keine Karten mehr verfügbar sein, lohnt es sich, an der Theaterkasse nach Restkarten bzw. nach einem extra für euch geblockten, limitierten Karten-Kontingent zu fragen.

Wichtig: Sowohl bei der Buchung der Karte an der Kasse als auch beim Einlass zur Vorstellung muss der Studierendenausweis oder eine Immatrikulationsbescheinigung vorgelegt werden!

* Dieses Angebot gilt nur nach Verfügbarkeit.

Neuigkeiten und Tipps

PER NEWSLETTER

- ▷ monatlicher Newsletter: Alles Wissenswerte zum Theater und Orchester Heidelberg direkt in Ihr E-Mail-Postfach!
- ▷ Familien-Newsletter: Alles für Familien, Kinder und Jugendliche (sei es als Teilnehmer*in oder Zuschauer*in)
- ▷ Vorverkaufs-Newsletter: Erfahren Sie als Erste*r, wenn ein Kartenverkauf für eine Vorstellung früher als gewohnt startet!
- ▷ Pädagog*innen-Newsletter: Passgenaue Informationen zu unseren Produktionen für alle, die in Bildungseinrichtungen aktiv sind
- ▷ Tanz-Newsletter: Immer auf dem neuesten Stand über die Aktivitäten des Dance Theatre Heidelberg

PER POST

Wir informieren Sie mit unseren verschiedenen Printprodukten regelmäßig und kostenfrei über Neuigkeiten.

Das Formular zur Newsletteranmeldung sowie zur Bestellung von Infomaterial finden Sie auf unserer Website unter www.theaterheidelberg.de.

PER SOCIAL MEDIA

Treten Sie mit uns in Kontakt und folgen Sie uns auch auf

- ▷ Instagram @theater_und_orchester_hd
- ▷ Facebook @TheaterHeidelberg
- ▷ YouTube Theater und Orchester Heidelberg

Volksbühne

Als vor 130 Jahren aus dem sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Umfeld die erste Gemeinschaft von Theaterbesucher*innen gegründet wurde, ist ein Gedanke aus der Antike neu belebt worden; nämlich dass ein breites Spektrum der Bevölkerung an Kunst und Kultur teilhaben sollte – und das zu möglichst günstigen Preisen.

Die Theatergemeinde Volksbühne e. V. ist ein eingetragener Verein und kann dadurch seinen Mitgliedern Theaterkarten zu einem vergünstigten Preis anbieten.

Neben Fest- und Wahlabonnements bieten wir auch exklusiv Abonnements für caritative Einrichtungen, Senior*innen und Schnupperabonnements an. Besonders beliebt ist das Abonnement für Rentner*innen für das kleine Budget. Für die Beantwortung von Fragen und für weitere Informationen stehen unsere Mitarbeiterinnen gerne zur Verfügung.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Di, Do und Fr 10:00 – 13:00 und 16:00 – 18:00 Uhr
Mi 15:00 – 18:00 Uhr

TEAM VOLKSBÜHNE

Corinna Menges, Carmen Hanselka

Theatergemeinde Volksbühne e. V.
% Theater der Stadt Heidelberg
1. Vorsitzende Anita Köninger
Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg
06221 / 5835 035
volksbuehne@heidelberg.de
www.theatergemeinde-heidelberg.de

Spielstätten und Anreise

MARGUERRE-SAAL, ALTER SAAL, ORCHESTERSAAL UND FRIEDRICH 5

Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg

- ▷ Der Zugang zum Marguerre-Saal, zum Alten Saal und zum Orchestersaal sowie zu den Foyers befindet sich in der Theaterstraße. Der Zugang zur Probebühne Friedrich 5 ist in der Friedrichstraße 5
- ▷ Bushaltestellen Universitätsplatz (Linien 30, 31, 32) oder Peterskirche (Linien 20, 30, 31, 32, 33)
- ▷ Stellplätze für Menschen mit Behinderung gibt es auf dem Theaterplatz in begrenzter Anzahl, weitere Stellplätze für Fahrzeuge von Menschen mit Behinderung sind in den umliegenden Parkhäusern vorhanden.
- ▷ Parkhaus P9 Am Theater, P11 Universitätsbibliothek (Abend- und Nachtтарif 19:00–9:00 Uhr zu 0,50 €/Stunde, maximal 2,50 €, Angaben ohne Gewähr)
- ▷ Parkhaus P6 Kraus, P10 Friedrich-Ebert-Platz (Abend- und Nachtтарif 20:00–8:00 Uhr zu 0,50 €/Stunde, maximal 2 €, Angaben ohne Gewähr)

ZWINGER 1 UND ZWINGER 3

Zwingerstraße 3–5, 69117 Heidelberg

- ▷ Bushaltestelle Rathaus-Bergbahn (Linien 20, 33)
- ▷ Menschen mit Mobilitätsbehinderung können bis unmittelbar zum Zwinger vorfahren, um dort auszusteigen. Stellplätze für Fahrzeuge von Menschen mit Behinderung sind in den umliegenden Parkhäusern vorhanden.
- ▷ Parkhaus P9 Am Theater, P11 Universitätsbibliothek, P12 Kornmarkt/Schloss, P13 Karlsplatz/Rathaus

AULA DER NEUEN UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Universitätsplatz 1, 69117 Heidelberg

- ▷ Bushaltestelle Universitätsplatz (Linien 30, 31, 32)
- ▷ Parkhaus P9 Am Theater, P11 Universitätsbibliothek

HEILIGGEISTKIRCHE

Marktplatz, 69117 Heidelberg

- ▷ Bushaltestelle Alte Brücke (Linie 35) oder Bushaltestelle Rathaus/Bergbahn (Linien 20, 33)
- ▷ Parkhaus P12 Kornmarkt/Schloss

PETERSKIRCHE

Plöck 70, 69117 Heidelberg

- ▷ Bushaltestelle Peterskirche (Linien 20, 30, 31, 32, 33)
- ▷ Parkhaus P11 Universitätsbibliothek

GROßER HÖRSAAL PHILOSOPHENWEG 12

Philosophenweg 12, 69120 Heidelberg

- ▷ Eingang über die Albert-Ueberle-Straße (Beschilderung am Spielort)
- ▷ Bushaltestelle Neuenheim Bergstraße (Linie 34) oder Brückenstraße (Linie 31 oder Tram 5, 26)
- ▷ Menschen mit Mobilitätsbehinderung können auf dem Parkplatz am Philosophenweg 12 parken.
- ▷ Parkhaus P6 Nordbrückenkopf

HEIDELBERGER SCHLOSS

Schlosshof 1, 69117 Heidelberg

- ▷ Bushaltestelle Rathaus-Bergbahn (Linien 20, 33)
- ▷ Bergbahn, Station Schloss
- ▷ Parkhaus P12 Kornmarkt/Schloss

ROKOKOTHEATER SCHWETZINGEN

Schloss und Schlossgarten, 68723 Schwetzingen

- ▷ Bushaltestelle Schwetzingen Schlossplatz (Straßenbahn 22 Richtung Eppelheim, dort Umstieg zur Linie 713)
- ▷ Bahnhof Schwetzingen (Linie 717 aus Heidelberg, Deutsche Bahn aus Mannheim und Karlsruhe)
- ▷ Parkplätze Messplatz und Schloss Schwetzingen
- ▷ Anmeldung zum kostenfreien Shuttle-Service (nach Verfügbarkeit) aus Heidelberg beim Kartenkauf möglich

Informationen zu weiteren Spielstätten finden Sie auf unserer Website www.theaterheidelberg.de.

MIT BUS UND BAHN INS THEATER UND KONZERT

Unsere Eintrittskarten enthalten das Kombi-Ticket des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) und gelten so als Fahrschein für Busse, Straßenbahnen und freigegebene Züge (RE, RB und S-Bahn) im VRN. Das Ticket ist am Vorstellungstag und bis 3:00 Uhr am Folgetag als Fahrschein gültig.

Barrierefreiheit

Das Theater und Orchester Heidelberg will allen Interessierten den Zugang zu Veranstaltungen ermöglichen. Dazu gehören neben barrierefreien Zugangsmöglichkeiten zu den Veranstaltungsorten Marguerre-Saal (Parkett mit fünf barrierefrei zu erreichenden Plätzen), Alter Saal (Parkett mit insgesamt sechs barrierefrei zu erreichenden Plätzen), Zwinger 1 und Zwinger 3 (Zugang über Treppenlift bis max. 225 kg) auch die Theaterkasse, die Garderoben und ausreichend sanitäre Anlagen, die barrierefrei gestaltet sind.

Im Marguerre-Saal, im Alten Saal und im Zwinger 1 gibt es induktive Höranlagen, die die Qualität der Akustik für hörgeschädigte Menschen verbessern. Hörgeräte mit T-Spule, die zu Beginn der Veranstaltung auf den T-Modus gestellt werden, können die Signale der Induktionsschleifen empfangen. Um diesen Service optimal in Anspruch nehmen zu können, empfehlen wir Ihnen im Marguerre-Saal die Parkettreihen 2 bis 13 und im Alten Saal die Parkettreihen 1 bis 7.

Theaterbusse in der Metropolregion

Der Theaterbus fährt aus umliegenden Gemeinden zu ausgewählten Vorstellungen aller Sparten.

Sie genießen folgende Vorteile:

- ▷ entspannte An- und Abreise mit dem Bus bis/ab Universitätsplatz
- ▷ Mitnahme von Rollatoren und Rollstühlen nach Anmeldung möglich
- ▷ Audioeinführung während der Fahrt
- ▷ Karten und Rechnung bequem per Post nach Hause
- ▷ Vorstellungen für die ganze Spielzeit im Paket oder einzeln buchbar, inklusive Fahrt zum Barock-Fest Winter in Schwetzingen
- ▷ vorab reserviertes Kontingent in allen Kategorien, auch für die Fahrt zu den Heidelberger Schlossfestspielen (Kategorie 1 und 2)

Bammental Bahnhof/Bahnhofstraße **Brühl** Haltestelle Messplatz
Dossenheim B3 ggü. OEG-Bahnhof Dossenheim **Eberbach** Haltestelle Stadthalle/Rathaus
Edingen Haltestelle Rathaus **Gaiberg** Rathausplatz und Haltestelle Großer Wald
Gauangelloch Haltestelle Schwanen **Heddesheim** Haltestelle Rathaus
Heidelberg Augustinum **Hirschberg** B3 ggü. OEG-Bahnhof Leutershausen
Hirschhorn Haltestelle Bahnhof **Ilvesheim** Haltestelle Rathaus
Ketsch Marktplatz, Haltestelle Bahnhof **Kleingemünd** Haltestelle Ort/Linie 735
Ladenburg Haltestellen Am Graben und Carl-Benz-Platz **Leimen** Haltestelle Kurpfalz-Centrum
Leimen-St. Ilgen S-Bahn-Station St. Ilgen / Seite Sandhausen
Lützelsachsen ggü. OEG-Bahnhof Lützelsachsen **Mauer** Rathaus
Neckargemünd Bahnhof / Haltestelle 735 **Neckarhausen** Haltestelle Schloss
Neckarsteinach Haltestelle Bahnhof / Linie 735 **Nußloch** Haltestelle Lindenplatz
Oftersheim Haltestelle Rathaus **Plankstadt** Haltestelle Rathaus
Rauenberg Rathaus, Haltestelle Kirche **Sandhausen** Haltestelle Altes Rathaus
Schriesheim ehem. Autohaus Gärtner, Landstraße 108 **Schwetzingen** Bahnhof/Haltestelle Stadtbuss
St. Leon Haltestelle Kirche **St. Leon-Rot** Haltestelle Rathaus und Kirche St. Mauritius, Walldorfer Straße
Walldorf Haltestelle Rathaus **Weinheim** Bahnhof/Bussteig 4 und Haltestelle Stahlbad, Multring
Wiesenbach Haltestelle Rathaus **Wiesloch** Haltestellen Schillerpark und PZN

Die Termine werden auf unserer Website veröffentlicht. Alle angemeldeten Interessent*innen werden per Brief oder E-Mail informiert.

INFORMATIONEN UND BESTELLUNG

06221 / 5835 582

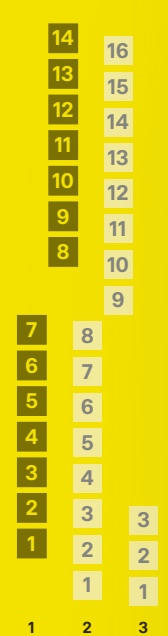
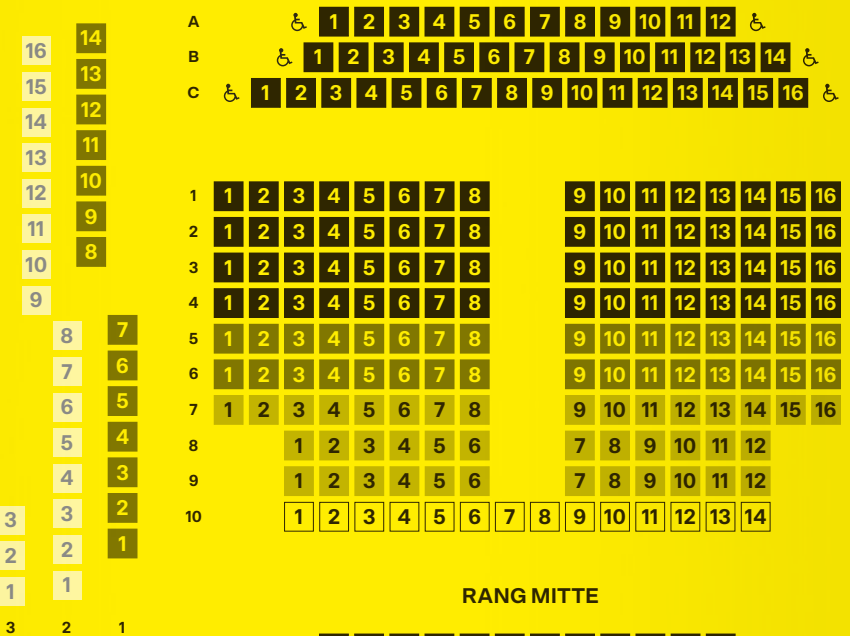
gruppenangebote@theater.heidelberg.de

Alter Saal

RANG LINKS

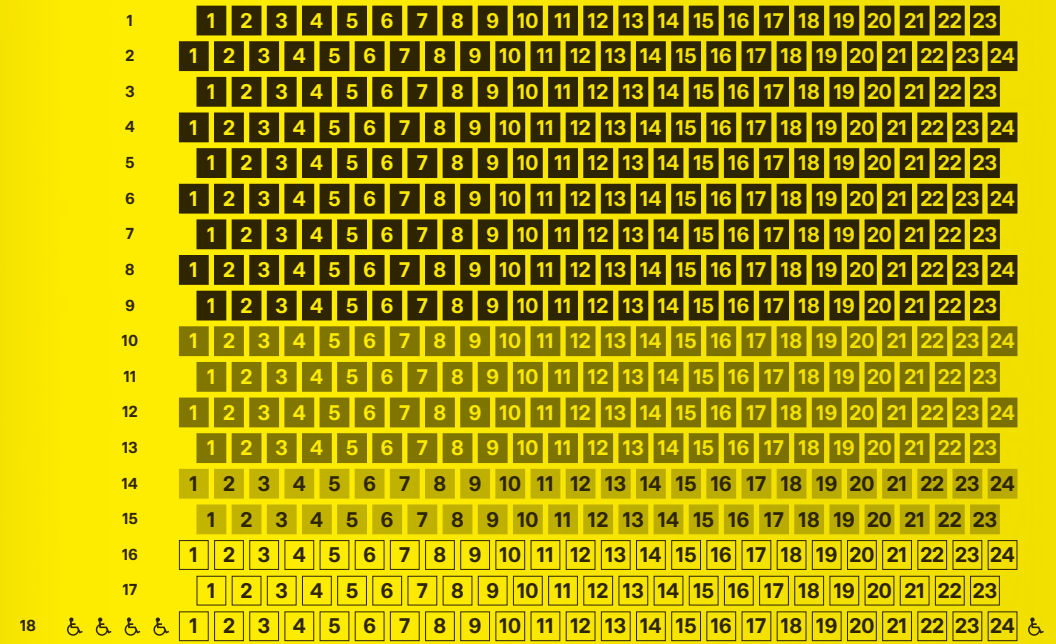
PARKETT

RANG RECHTS



Marguerre-Saal

PARKETT



Preiskategorien ① ② ③ ④ sichtbehinderte Plätze/Hörplätze ⑤

Preiskategorien ① ② ③ ④

Aula der Neuen Universität

PARKETT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	1	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	♿	♿
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	2	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	3	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	4	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	5	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	6	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	7	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	8	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	9	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	10	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23				
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			11	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				12	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				13	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				14	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				15	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				16				14	15	16	17	18	19	20					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				17					15	16	17	18	19	20					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				18					15	16	17	18	19	20					

EMPORE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	1	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	2	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	3	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	4	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	5	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	6	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	7	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	8	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	9	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Preiskategorien ① ② ③ ④

SCHIMMEL WAR GESTERN!

HEUTE SIND BÄDER FUGENLOS:
Leicht zu reinigen. Naturbelassen.
Und stylisch!

BÄDER
ohne Fugen



malereck

Ihr Haus. Ein Partner.

Tel. 06221 87600

www.maler-eck.de

Vorhang auf für winterbauer.de

winterbauer
deckt dächer

winterbauer
baut gerüste

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

Kultur beginnt mit RNZett

Donnerstags im RNZett-Magazin:
Infos über aktuelle Konzerte,
Aufführungen, Veranstaltungen
und Clubs.

HILTL

DALMINE

1952

MADE IN ITALY

HEISEL
HERRENMODE

Heidelberg
Hauptstraße 48
www.heisel.com



KUNSTHALLE
MANNHEIM

AUSSTELLUNGS-HIGHLIGHTS 2023

WWW.KUMA.ART

1,5 GRAD.
VERFLECHTUNGEN VON LEBEN,
KOSMOS, TECHNIK
07.04. – 08.10.23

HAGER, HOOVER, LASSNIG.
DREI KÜNSTLERINNEN
IM FOKUS
10.11.23 – 11.02.24

AUSSTELLUNGS-
HIGHLIGHT 2024

NEUE
SACHLICHKEIT
22.11.24 – 09.03.25

K


mona&lisa
Die weibliche Hörgeräte-Akustik

...weil Frauen besondere
Hörgeräte brauchen

Mit mona&lisa gibt es endlich die Hörakustik speziell für Frauen. Denn medizinische Studien belegen die spezifischen Unterschiede des weiblichen Gehörs. Erleben Sie jetzt den weiblichen Weg zu gutem Hören!

Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 06221 416 550


mona&lisa
Die weibliche Hörgeräte-Akustik
mona&lisa Hörgeräte-Akustik für Frauen
Wilhelmstraße 13 · 69115 Heidelberg
info@monalisa-heidelberg.de
www.monalisa-heidelberg.de

• Gehöranalyse
• Gehörtraining
• Hörgeräte

Jean-Michel Landon

LA **VIE**
DES
BLOCS



ZEPHYR - Raum für Fotografie!
Reiss-Engelhorn-Museen | C4, 12
24.09.2023 - 04.02.2024

www.rem-mannheim.de



STADTMANNHEIM
Kulturamt



TSG RADIO

**DIE SPIELE DER
TSG LIVE MITERLEBEN!**

UNTER: TSG-HOFFENHEIM.DE/TSG-RADIO

#deinohrandermannschaft

präsentiert von





RHEIN NECKAR
AKUSTIK

Vorhang auf für
die leisen Töne!

Erleben Sie eine dramatische Verbesserung des Hörens – mit eigenen Ohren. Die nahezu unsichtbaren Hörgeräte von Rhein-Neckar-Akustik. Jetzt 3 Wochen kostenlos testen.

10-mal in der Region, auch in Heidelberg!

Machen Sie einen Termin zur kostenfreien Ausprobe.

www.rhein-neckar-akustik.de

**AGNES
SCHERER**
Heidelberger
Kunstverein
Eröffnung
26.5.23
hdkv.de
27.5.–6.8.23

STIFTUNG KUNSTFONDS

Mitarbeiter*innen in der Spielzeit 2023/24

INTENDANZ

Intendant:
Holger Schultze
Verwaltungsleiter:
Thomas Eisenträger
Stellv. Intendantin im
künstlerischen Bereich und
Internationales Management:
Sandra Kornmeier
Persönliche Referentin des
Intendanten:
Angelika Holschuh
Assistentin des Intendanten:
Olga Boyarintseva

KÜNSTLERISCHE VORSTÄNDE

Kommissarischer
Generalmusikdirektor:
Dietger Holm
Operndirektion:
Thomas Böckstiegel (Casting),
Ulrike Schumann
(Leitende Dramaturgin)
Oberspielleiterin Schauspiel:
Brit Bartkowiak
Leitender Dramaturg Schauspiel:
Jürgen Popig
Geschäftsführende Dramaturgin
und Internationale Kontakte:
Lene Grösch
Leiter Dance Theatre Heidelberg:
Iván Pérez
Leiterin Junges Theater:
Natascha Kalmbach
Künstlerische Betriebsdirektorin:
Evelyn Marien

EHRENMITGLIEDER DES THEATERS UND ORCHESTERS HEIDELBERG

Massoud Baygan, Hans Fischer*,
Ivica Fulir, Karl-Otto Gärtner,
Peter Spuhler, Prof. Dr. Peter
Stoltzenberg, Klaus Teepe, Mario
Venzago

EHRENMITGLIEDER DES JUNGEN THEATERS

Annette Büschelberger,
Wolfgang Mettenberger

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerische Betriebsdirektorin:
Evelyn Marien
Künstlerisches Betriebsbüro
Musiktheater:
Anna Novotny
Künstlerisches Betriebsbüro
Schauspiel, Junges Theater, Tanz:
Fabian Appelshäuser

DRAMATURGIE

Operndirektion:
Thomas Böckstiegel (Casting),
Ulrike Schumann
(Leitende Dramaturgin)
Leitender Dramaturg Schauspiel:
Jürgen Popig
Geschäftsführende
Dramaturgin und
Internationale Kontakte:
Lene Grösch
Schauspieldramaturgin:
Maria Schneider
Konzertdramaturg:
Stefan Klawitter
Dramaturgin und stellvertretende
Leiterin Junges Theater:
Theresa Leopold
Tanzdramaturg:
Marcos Mariz
Dramaturgieassistentin:
Ida Feldmann

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit:
Anke Scheller
Stellv. Leiterin und
Marketingreferentin:
Christina Sweeney
Pressereferent*innen:
Josephine Böger, Jasper
Metzbaur
Marketingreferentin:
Paulina Kapp
Theaterbusse: N. N.
Mitarbeiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit,
Redakteurin Website:
Alicia Solzbacher
Grafikerinnen:
Martha Bayer, Ulrike
Czoch-Rudolph
Fotografin:
Susanne Reichardt
Freiwilliges Soziales Jahr
in der Kultur: N. N.

KUNST & VERMITTLUNG

Konzert- und
Musiktheaterpädagog*in:
N. N.
Theaterpädagogin
Schauspiel:
Mareike Schneider
Tanzpädagogin:
Gaëlle Morello
Theaterpädagoginnen
Junges Theater:
Franziska Kühnle, Nathalie Veit

KOORDINATION JUNGES PUBLIKUM

Koordination Theaterprojekte
und -besuche, Leitung
Kooperation Theater und Schule:
Claudia Villinger
Organisation, Beratung und
Ticketing Schul- und Kinder-
gartengruppen, Junges Abo:
Tonia Außeil

FESTIVALS

Winter in Schwetzingen
Künstlerische Leitung:
Thomas Böckstiegel,
Ulrike Schumann
Produktionsleiterin: Sina Schecker

¡Adelante!
Künstlerische Leitung:
Holger Schultze, Lene Grösch
Kuration: Ilona Goyeneche,
Jürgen Berger
Produktionsleiterin:
Ranja Armbruster

Heidelberger Stückemarkt
Künstlerische Leitung:
Jürgen Popig, Holger Schultze
Produktionsleiterin und
künstlerische Mitarbeiterin:
Lisa Koenen

Heidelberger Schlossfestspiele
Künstlerischer Leiter:
Holger Schultze
Produktionsleiter: Alexander
Schilling

Heidelberger Schultheatertage
Leiterinnen:
Franziska Kühnle, Mareike
Schneider, Nathalie Veit

MUSIKTHEATER

Kommissarischer
Generalmusikdirektor:
Dietger Holm
Operndirektion:
Thomas Böckstiegel (Casting),
Ulrike Schumann
(Leitende Dramaturgin)
2. Kapellmeister und Assistent
des Generalmusikdirektors:
Paul Taubitz
Studienleiterin:
Hanna Klose
Korrepetitor*innen:
Kens Lui, Manon Parmentier^z
Dramaturg*innen:
Thomas Böckstiegel,
Ulrike Schumann
Konzert- und
Musiktheaterpädagog*in:
N. N.
Regieassistent*innen:
Lennart Kammler, Anna
Plummer^a
Inspizient*innen:
Burkard Reitz, Sandra Wisotzki
Dirigent*innen:
Gerd Amelung^a, Dietger Holm,
Hanna Klose, Roland Kluttig^a,
Kens Lui, Dorothee Oberlinger^a,
Paul Taubitz
Regisseur*innen:
Christian Brey^a, Magdalena
Fuchsberger^a, Cusch Jung^a,
Inga Levant^a, Felix Seiler^a, Felix
Schrödinger^a, Holger Schultze,
Sonja Trebes^a
Bühnen- und Kostümbildner*innen:
Dirk Becker^a, Monika Biegler^a,
Lorena Díaz Stephens^a, Karin
Fritz^a, Anette Hachmann^a,
Petra Korink^a, Jan Hendrik
Neidert^a, Julia Reindell^a, Linda
Schnabel^a, Pascal Seibicke^a,
Nikolaus Webern^a
Komponist:
Ludger Vollmer^a
Videodesigner:
Andreas »Ivo« Ivancsics^a,
Aron Kitzig^a
Choreograf*innen:
Kati Farkas^a, Rachele
Pedrocchi^a, Iván Pérez
Sänger*innen:
James Homann, Theresa
Immerz, Jaesung Kim^z,
Zlata Khersberg, Franko
Klisovic^z, Ks. Winfrid Mikus,
Ipča Ramanović, Alyona
Rostovskaya, Vera Semieniuk^z,
Ks. Wilfried Staber,
João Terleira, N. N., N. N.

Gäste:
Lars Conrad, Daniel Eckert,
Ks. Carolyn Frank, Florian Götz,
Sara Gouzy, Dimitrios Karolidis,
Charlotte Katzer, Aebh Kelly
(Mitglied des Opernstudios
Mascarade Opera Florenz),
Han Kim, Ariana Lucas, Katarina
Morfa, Dennis Orellana, Shira
Patchornik, Indre Pelakauskaite,
Christian Pohlers, Stefan Sbonnik,
Irina Simmes, Luc Steegers,
Stefan Stoll, Betty Vermeulen,
Hélène Walter, Dirk Weiler

OPERNCHOR

Chordirektor*in:
N. N.
Sopran:
Mi Rae Choi, Ulrike Machill,
Nelly Palmer, Claudia
Schumacher, Manuela Sonntag,
Ekaterina Streckert
Alt:
Jana Krauß, Barbara Link,
Ewelina Rakoca-Larcher,
Kylee Slee, Elena Trobisch
Tenor:
Sang-Hoon Lee, Adrien
Mechler, Young Kyoung Won,
Young-O Na, Dagang Zhang,
Seung Kwon Yang
Bass:
Woo Kyung Shin, Philipp Stelz,
Hans Voss, Xiangnan Yao,
Michael Zahn, N. N.
Extrachor:
Kristin Bosk, Ines Cofrin,
Jan Philipp Cohrs, Konrad
Goldenbaum, Steffen Krüger,
Maria Ivanecka, Dorothea
Metternich, Sibylle Mottl-Link,
Petra Müller, Holger Scheid,
Max Schlie, Christof Sommer,
Barbara Unseld, Eva Lotte Voss

TANZ

Künstlerischer Leiter Dance
Theatre Heidelberg:
Iván Pérez
Probenleiter:
Jorge Soler Bastida
Dramaturg:
Marcos Mariz
Künstlerischer Produktionsleiter
und internationale Kooperationen:
Adrián Castelló
Tanzpädagogin:
Gaëlle Morello
Choreograf*innen:
Melanie Lane^a, Iván Pérez
Künstlerischer Mitarbeiter:
Renan Martins^a

Bühnen- und Kostümbildner*innen:

Katharina Andes^a,
Sofie Furnez^a, Alejandro
Palomo^a, Yoko Seyama^a
Lichtdesigner*innen:
Jonah Fellhauer, Tanja Rühl^a,
Ralph Schanz^a
Musik: Miguel Ángel Clerc^a,
Yamila Rios^a
Tänzer*innen:
Inés Belda Náchter, Thamiris
Carvalho, Jochem Eerdekenes,
Marc Galvez, Yi-Wei Lo,
Andrea Muelas Blanco, Lucía
Nieto Vera, Kuan-Ying Su,
Mathias Theisen, Adrien Ursulet
Hospitant*innen:
James Hall, Julia Kosalka

SCHAUSPIEL

Oberspielleiterin:
Brit Bartkowiak
Leitender Dramaturg Schauspiel:
Jürgen Popig
Geschäftsführende Dramaturgin
Schauspiel und Internationale
Kontakte:
Lene Grösch
Schauspiel dramaturgin:
Maria Schneider
Dramaturgieassistentin:
Ida Feldmann
Theaterpädagogin:
Mareike Schneider
Regisseur*innen:
Brit Bartkowiak, Christian
Brey^a, Alexander Charim^a, Cilli
Drexel^a, Simone Geyer^a, Nick
Hartnagel^a, Stephan Kimmig^a,
Marcel Kohler^a, Mirjam Loibl^a,
Bernhard Mikeska^a, Susanne
Schmelcher^a, Holger Schultze,
Bernadette Sonnenbichler^a,
Jana Vetten^a, F. Wiesel (Hanke
Wilsmann, Jost von Harleßem)^a,
Katja Wolff^a

Bühnen- und Kostümbildner*innen:

Nina Aufderheide^a, Ivan Bazak^a,
Iris Brussee^a, Annabelle Gotha^a,
Anette Hachmann^a, Sebastian
Hannak^a, Maximilian Hartinger^a,
Mona Marie Hartmann^a,
Katja Haß^a, Naomi Kean^a,
Christina Kirk^a, Torsten Köpf^a,
Eugenia Leis^a, Aurel Lenfert^a,
Luzie Nehls-Neuhaus^a, Jan
Hendrik Neidert^a, Peer Rudolph,
Sarah Sauerborn^a, Anna
Maria Schories^a, Lorena Díaz
Stephens^a, Isabell Wibbeke,
F. Wiesel (Hanke Wilsmann,
Jost von Harleßem)^a, Yassu
Yabara^a, Nicole Zielke^a

Komponisten, Musiker, Sounddesigner:

Cornelius Borgolte^a, Jacob
Bussmann^a, Tobias Cosler^a,
Knut Jensen^a, Constantin
John^a, Toni Landomini^a,
Friedrich Stockmeier^a,
Manuel Thielen^a, Johannes
Zimmermann^a
Videodesigner:
Stefano Di Buduo^a
Autor*innen:
Lothar Kittstein^a, Rebecca
Faber^a, Oksana Savchenko
Schauspieler*innen:
Marco Albrecht, Nicole
Averkamp, Henriette Blumenau,
Marie Dziomber, Hans
Fleischmann, Lisa Förster,
Steffen Gangloff, André Kuntze,
Simon Mazouri, Jonah Moritz
Quast, Katharina Quast, Hendrik
Richter, Esra Schreier, Andreas
Seifert, Leon Maria Spiegelberg,
Vladlena Sviatash, Friedrich
Witte, Irina Wrona
Gäste:
Michael Benthin, Sheila
Eckhardt, Benedict Fellmer,
Patricia Franke, Daniel Friedl,
Antonia Labs, Yana Robin
la Baume, Katharina Ley,
Christina Rubruck, Steffen
Schortie Scheumann, Rahel
Stork, Fabienne ten Thije, Olaf
Weißenberg
Figurenspielerin: Sarah Wissner
Regieassistent*innen:
Florian Huber, N. N., N. N.
Inspizienten:
Joris Freisinger, Burkhard Reitz
Souffleusen:
Sara Eichhorn, Sarah Kreß

JUNGES THEATER

Leiterin:
Natascha Kalmbach
Dramaturgin,
stellvertretende Leiterin:
Theresa Leopold
Theaterpädagoginnen:
Franziska Kühnle, Nathalie Veit
Organisator*in:
N. N.
Freiwilliges Soziales Jahr
in der Kultur: N. N.
Regisseur*innen:
Inda Buschmann^a, Daniel
Foerster^a, Institut für Kontrolle
und Exzess^a, Birga Ipsen^a,
Natascha Kalmbach, Yvonne
Kespohl^a, Kathrin Sievers^a

Bühnen- und Kostümbildner*innen:

Lan Anh Pham^a, Ken China^a,
Konstanze Grotkopp^a, Lise
Kruse^a, Robert Sievert^a,
Annette Wolf^a
Musiker:
Jonatan F. Blomeier^a,
Balthasar Wörner^a
Video:
Hanna Green
Puppenspielerin:
Maren Kaun
Autor*innen:
Milan Gather^a, Armela
Madreiter^a, Ingeborg von
Zadow^a
Schauspieler*innen:
Hannah Hupfauer, Timo
Jander, Tabea Mewis, Patricia
Schäfer, Leon Wieferich,
Rachid Zinaladin
Regieassistentin:
Caroline Ufer

PHILHARMONISCHES ORCHESTER

Kommissarischer
Generalmusikdirektor:
Dietger Holm
2. Kapellmeister und
Assistent des GMD:
Paul Taubitz
Orchesterdirektor:
Florian Scheiber
Orchesterinspektorin und
Assistentin des GMD:
Celine Stöckle
Konzertdramaturg:
Stefan Klawitter
Konzert- und Musiktheater-
pädagogig*in:
N. N.
Mitarbeiterin Notenbibliothek:
Petra Müller
Orchesterwarte:
Evgeny Grishchuk,
Wilfried Ketterer
Freiwilliges Soziales Jahr
in der Kultur: N. N.

1. Konzertmeister:
Thierry Stöckel
Stellv. 1. Konzertmeisterin:
Valya Dervenska
2. Konzertmeisterin:
Sabine Kronberger
I. Violine:
Moran Choi, Joachim Groebke,
Mahasti Kamdar, Tetsuya
Mogitate, Caroline Korn,
Gabriele Köller, Sebastian
Eckoldt

II. Violine:

Julia Parusch, Juliane Kliegel,
Oana-Sabina Bunea, Moritz
von Bülow^z, Eleonora Plotkina,
Janetta Grishchuk, Lilija Kissler,
Marion Thomas, Anke Hoffmann,
Fiona Doig^z, Maurice Mao
Viola:
Jonathan Kliegel,
Waldemar Darscht, Horst Düker,
Andreas Bartsch, Sabine
Ehlscheidt, Geisa da Silva dos
Santos^z

Violoncello:

Johann Aparicio Bohórquez,
Sebastián Escobar Avaria,
Ann-Margriet Ziethen, Christoph
Habicht, Min-yung Lee
Kontrabass:
Jens Veese, Thomas Acker,
Michael Feiertag, Georgi Berov
Flöte:
Konrad Metz, Katharina Lohr,
Yvonne Anselment

Oboe:

Sergio Ferruffino, Christine
Bender, Sandra Seibold

Klarinette:

Sascha Stinner, Lukas
Grefßmeyer, Detlef Mitscher

Fagott:

Hitomi Wilkening, Sophia Mindt,
Mauricio Wayar Soux

Horn:

Jessica Armstrong, Philip
Schmelzle, Jen-Hsuan Lai-Nelles,
Heinrich Lohr, Judit Peters

Trompete:

Clément Schuppert, Nico
Samitz, Martin Hommel

Posaune:

Damian Schneider, Melanie Roth,
Maria Mertes^z, Marek Janicki

Tuba:

Thomas Matt
Pauke:
Klaus Wissler

Schlagzeug:

N. N., Gregory Riffel
Harfe:
Maria Tsaytler

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

Claudia Villinger

TECHNIK UND WERKSTÄTTEN

TECHNISCHE LEITUNG

Technischer Direktor:

Peer Rudolph

Werkstättenleiter und

Technischer Produktionsleiter:

Jens Weise

Technisches Büro:

Nadine Bork

Assistentin der Technischen

Leitung:

Aysha Tetzner

Leitende Bühnenbildassistentin:

Bettina Ernst

Bühnenbildassistent*innen:

Ekaterina Degering, Chris Koch,
N. N.^z

BÜHNENTECHNIK

MARGUERRE-SAAL UND

ALTER SAAL

Leiterin der Bühnentechnik:

Michaela Abts

Bühnenmeister:

Rolf Bader, Brandon Ess

Veranstaltungsleiter Bühnentechnik:

Andreas Murph Leirich

Vorarbeiter:

Ralf Beisel, Marcel Greif,
Sebastian Kulka, Ronny Schnase

Schnürmeister*innen:

Markus Hopfner, Jens
Kistenmacher, Simeon Schiebel,
Ole-Hannes Steinbach,
Katharina von Zadow

Bühnenhandwerker*innen:

Stephan Bock, Stefan Böhm,
Benjamin Bojadshiew, Martin
Eckert, Dennis Maël Eisele,
Nikolai Gergert, Maik Gogolinski,
Ruslan Mukhanov, Maurice
Müller, Hamid Pahlavani, Dirk
Raffetseder, Moritz Sängler,
Lars Schnorrenberger, Markus
Schönleber, Louis Werner,
Gerald Weston, N. N.

Auszubildende

Veranstaltungstechnik:

Klara Fehrenbach,
Carlotta König, Teresa Oeble,
Peter Osburg, Maurice Weerts

BÜHNENTECHNIK ZWINGER

Kommissarischer technischer

Leiter Zwinger:

Jose Roberto Martinez Licona

Technisches Team:

Christian Brecht, Alexander
Dressler, Jonah Fellhauer,
Christian Raudzis, Roland
Rogg, Kristin Rohleder,
Niklas Ott, N. N.

Requisiteur*innen:

Wolf Brückmann, Mona Patzelt,
Christiane Petersen^z

BELEUCHTUNG

Leiter der Beleuchtungsabteilung:

Ralf Kabrhel

Beleuchtungsmeister:

Ralph Schanz, Karsten Rischer

Beleuchtungsvorarbeiterin:

Martina Lindheimer

Stellwerker/Operator:

Stephan Jakob, Marco Baur,
Christoph Schneider

Beleuchter:

Tim Eggers, Florian Hanselka,
Raphael Ziaja, Patrick Patzelt

TON

Leiter der Tonabteilung:

Alexander Wodniok

Tonmeister*innen:

Nils Bradatsch, Luisa Lange,
Tobias Schirmann, Konstantin
Springer, Lorenzo Westermann

Freiwilliges Soziales Jahr

in der Kultur:

N. N.

VIDEO UND VISUALISIERUNG

Künstlerische und

organisatorische Leiterin:

Hanna Green

Technischer Leiter:

Tom Wernecke

Mitarbeiter*innen:

Lea Fröhlich, Barnaby Vardigans

REQUISITE

Leiterin der Requisite:

Anna Waldenmaier

Stellv. Leiter der Requisite:

Jürgen Wilz

Requisiteur*in:

Laurenz Micke, Christiane
Petersen, Stefanie Schumann

WERKSTÄTTEN

DEKORATIONSWERKSTATT

Leiter der Dekorationswerkstatt:

Markus Rothmund

Dekorateurin:

Susanne Becker

Auszubildende:

Lena Gebel

SCHREINEREI

Leiter der Schreinerei:

Klaus Volpp

Stellv. Leiter der Schreinerei mit

Konstruktionsverpflichtung:

Oliver Schmidt

Schreiner*innen:

Silke Dobbek, Andreas
Flachberger, Lena Goldau,
Felix Klein, Udo Mohr

SCHLOSSEREI

Leiter der Schlosserei:

Karl-Heinz Weis

Schlosser:

Marco Schaffer, Joachim
Weippert

MALERSAAL

Vorstand des Malersaals:

Dietmar Lechner

Theaterplastiker mit

Malerverpflichtung:

Dmitry Sludyanin

Theatermaler:

Andreas Zieg, N. N.

MASKE

Chefmaskenbildnerin:

Kerstin Geiger

Maskenbildnerinnen:

Ramona Bauer, Swantje Behnke,
Benita Breetzke, Kerstin Glinz,
Merit Grave, Tekoshin Güzel,
Marlene Miensopust, Olha
Pavychenko, Jovana Elena Ruf,
Nikola Wells

Freiwilliges Soziales Jahr

in der Kultur: N. N.

KOSTÜM

Leiterin der Kostümabteilung:

Katharina Kromminga

Stellv. Leiterin der Kostümabteilung

und Kostümmalerin/-färberin:

Kristina Flachs

Kostümassistent*innen:

Franziska Deubert, N. N.

Fundusverwalter*innen:

Anne Dehof, Matthias
Jakob-Burger

Herrengewandmeisterinnen:

Baika Bettag, Alexandra
Partzsch, Katja Ulrich

Herrenschneider*innen:

Hossein Farahani, Gabriele
Hahnel-Grabow, Irene Leible,
Evelyn Mottner^z, Martina
Riedinger, Beate Schroff,
Azize Shala, Daniela Zielke

Damengewandmeisterinnen:

Karen Becker, Dagmar Gröver

Damenschneiderinnen:

Elke Dolzer^z, Susanne Fleps,
Sarah Hecht, Rosetta Kühner,
Meriem El Mahmoudi, Sabrina
Östringer, Viola Ritzert,
Agathe Wolf^z

Garderobenmeisterinnen:

Pia Derbani, Sabrina Flitsch

Ankleiderinnen:

Annabell Ettner, Manuela Faber,
Eva-Maria Geisser, Sabine
Kepes, Rosetta

Kühner, Irene Leible

Freiwilliges Soziales Jahr

in der Kultur: N. N.

VERWALTUNG

Verwaltungsleiter:

Thomas Eisenträger

Stellv. Verwaltungsleiterin:

Gaby Hertenstein

Mitarbeiter*innen:

Sandra Babatz, Elena Bendfeldt,
Elmahdi Brissa, Octavia Coultice,
Julia Effenberger, Jürgen
Ehrmann, Michael Fütterer,
Michael Gündling, Marie-Jasmin
Peisker, Judit Polányi, Daniel
Reiß, Silena Schade, Regina
Schüssler

THEATERKASSE

Leiter:

Martin Schindler

Stellvertretende Leiterinnen:

Judit Kovacs, Tatjana Volkmer

Abo-Büro:

Terri Braun

Mitarbeiter*innen:

Nomi Berkowits, Jochen
Deutscher, Lukas Krüger,
Sven Paur, Iris Schab

Aushilfen:

Celina Brook, Jonas Hecker,
Alejandra Kudo, Maximilian
Wehinger, Kerstin Weigel

GRUPPENANGEBOTE

Tonia Außel, Paulina Kapp

VOLKSBÜHNE

Carmen Hanselka, Corinna Menges

HAUSPERSONAL

Betriebsingenieur:

Bernd Blaß

Betriebselektriker:

Stefan Sobotta, Vladislav Sakora

Klimatechniker:

Patrick Schwabbaur

Maschinenwart:

Sascha Albayrak

Hausmeister:

Ludwig Fischer, Robert Leible,
Tobias Pfrommer, Martin Rohr,
Siegfried von Westernhagen

Pforte:

Alexandra Tsantou,
Jürgen Neitzel

Raumpflegepersonal:

Hede Bern, Ecaterina Filip

Einlass und Garderobe:

Anke Schiebel, Peter Schwager
(Leitung) und Mitarbeiter*innen
der Firma Die Kaul'is Theater-
Agentur Dr. Wolfgang Kaul

PERSONALRAT

Vorsitzender:

Michael Schwab

1. Stellvertreter:

Florian Hanselka

Mitglieder:

Tim Eggers, Stephan Jakob,
Caroline Korn, Konrad Metz,
Laurenz Micke, Martin Rohr,
Philipp Stelz-Hoffmann

THEATER- UND

ORCHESTERSTIFTUNG

Bausachverständiger Architekt:

Dipl.-Ing. Peter Eickholt

^G als Gast

^z Zeitvertrag

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Reservierung, Bestellung und Kauf von Veranstaltungskarten sowie für den Besuch von Veranstaltungen des Theaters und Orchesters Heidelberg

1 GELTUNGSBEREICH

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Theater und Orchester Heidelberg (nachstehend »Theater HD« genannt) und seinen Besucher*innen. Mit Erwerb einer Eintrittskarte oder Abschluss eines Abonnementvertrages beim Theater HD gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnent*innen gelten daneben die Abonnementbedingungen. Für Mitglieder von Besucherorganisationen, Schulen, Theaterbussen, Reisegruppen etc. gelten diese allgemeinen Geschäftsbedingungen, insofern nichts Abweichendes vereinbart ist.

2 SPIELPLAN UND ANFANGSZEITEN

Die gültigen Spielpläne mit den Anfangszeiten werden in den Veröffentlichungen und auf der Website des Theaters HD bekannt gegeben. Änderungen bleiben dem Theater HD vorbehalten. Im Falle einer Vorstellungsänderung, eines Vorstellungsausfalls oder einer Änderung der Anfangszeit wird sich das Theater HD bemühen, die Besucher*innen rechtzeitig darüber zu informieren. Für Ankündigungen und Veröffentlichungen durch Dritte (z. B. Presse) übernimmt das Theater HD keine Verantwortung.

3 KARTENVERKAUF, BESTELLUNGEN UND RESERVIERUNGEN

A Eintrittskarten können sowohl bei der Theaterkasse vor Ort, schriftlich, telefonisch oder über den Webshop des Theaters HD als auch bei externen Vorverkaufsstellen erworben werden. Beim Eintrittskartenkauf bei externen Vorverkaufsstellen gelten ausschließlich deren jeweilige eigene Geschäftsbedingungen.

B Der Kartenvorverkauf beginnt zu den in den Veröffentlichungen und auf der Website des Theaters HD genannten Zeitpunkten. Für einzelne Vorstellungen kann es einen vorgezogenen Vorverkaufsbeginn geben.

C Das Theater HD behält sich vor, die Anzahl von Karten, die pro Person verkauft werden, sowie den Verkauf in zeitlicher Hinsicht, im Hinblick auf die Abgabe ermäßigter Karten und/oder bezüglich bestimmter Vertriebswege einzuschränken. Die für den Kartenverkauf bereitgestellten Kartenkontingente sind insbesondere von den vertraglichen Verpflichtungen des Theaters HD mit Abonnent*innen und Besucherorganisationen abhängig.

D Telefonische oder schriftliche Kartenreservierungen sind frühestens mit Beginn des Kartenvorverkaufs möglich. In der Regel werden Karten eine Woche reserviert; die Festlegung der endgültigen Reservierungsfrist unterliegt dem Theater HD. Eine Reservierung zur Abholung an der Abendkasse ist nicht möglich. Die Bestellung wird erst mit Bezahlung der Karten verbindlich. Der Termin, zu dem die Karten spätestens abgeholt bzw. bezahlt sein müssen, wird bei Bestätigung der Reservierung mitgeteilt. Wurden die Karten bis zu diesem Zeitpunkt nicht bezahlt, gehen sie automatisch zurück in den freien Verkauf und der Anspruch auf diese Karten erlischt. Bis zur vollständigen Bezahlung verbleiben die Karten im Eigentum des Theaters HD.

E Schriftliche Kartenbestellungen per Post oder E-Mail werden mit Beginn des Kartenvorverkaufs in der Reihenfolge ihres Eingangs zeitgleich mit dem Verkaufsbeginn an der Tageskasse und den telefonischen Bestellungen bearbeitet. Erst mit der telefonischen oder schriftlichen Rückbestätigung der Bestellung durch das Theater HD gelten schriftlich bestellte Karten als vorläufig reserviert. Im Übrigen gelten die Bestimmungen wie in Abschnitt 3D.

F Telefonisch oder schriftlich bestellte Karten können nach erfolgter Bezahlung auf Wunsch der Bestellerin*des Bestellers per Post zugesandt werden. Beim Versand der Karten per Post trägt der*die Käufer*in das Versandrisiko. Bei Verlust ist das Theater HD nicht verpflichtet, Ersatz zu leisten. Ist eine rechtzeitige Zustellung der Karten nicht mehr möglich, werden diese zur Abholung an der Abendkasse hinterlegt. Hinterlegte Karten, die nicht abgeholt werden, werden nicht ersetzt.

G Beim Kauf von Karten an der Theaterkasse ist die Richtigkeit der erworbenen Eintrittskarte(n) und des Wechselgeldes unmittelbar zu überprüfen. Nachträgliche Reklamationen können nicht anerkannt werden. Die Zahlungsmöglichkeiten können auf der Website des Theaters HD eingesehen oder beim Verkaufspersonal erfragt werden.

H Bei Kartenbestellungen im Rahmen des Online-Kartenverkaufs beschränkt sich das Platzangebot auf die im Webshop als verfügbar gekennzeichneten Sitzplätze und nur auf ausgewählte Ermäßigungen. Die Zahlungsmöglichkeiten können auf der Website des Theaters HD eingesehen werden. Im Webshop des Theaters HD steht ausschließlich die Möglichkeit zum eigenständigen Ausdrucken der Karten (»Print@Home«) zur Verfügung. Für unvollständig oder fehlerhaft durchgeführte Buchungsprozesse übernimmt das Theater HD keinerlei Haftung, im Besonderen für in solchen Fällen nicht mehr verfügbare Sitzplätze. Jegliche Vervielfältigung, Kopie oder Veränderung der »Print@Home«-Tickets ist ausdrücklich untersagt. Jedes Ticket verfügt über einen Barcode, der nur einmalig zum Einlass zugelassen ist. Sind Kopien im Umlauf, wird nur der*die erste Inhaber*in zur Vorstellung zugelassen. Mögliche Kopien werden in Folge erkannt und abgewiesen. Im Falle des unberechtigten Zutritts behält sich das Theater HD zivil- und strafrechtliche Konsequenzen vor.

I Es können Gutscheine mit einem beliebigen Wert erworben werden, die an der Theaterkasse, an der Abendkasse sowie im Webshop des Theaters HD eingelöst werden können. Bei auswärtigen Spielstätten ist dies unter Vorbehalt der technischen Gegebenheiten möglich. Werden Gutscheine für Vorstellungen mit einem geringeren Entgelt eingelöst, wird ein neuer Gutschein über den Restbetrag ausgestellt. Gutscheine haben eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Frist beginnt mit dem Kaufdatum. Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gutscheinwertes ist nicht möglich.

4 EINTRITTSPREISE UND ERMÄßIGUNGEN

A Die geltenden Eintrittspreise sind in den Veröffentlichungen und auf der Website des Theaters HD ausgewiesen. Bei einzelnen Veranstaltungen (z. B. Sonderveranstaltungen oder Gastspielen) ist eine besondere Preisgestaltung möglich. Außerdem bleibt es dem Theater HD vorbehalten, kurzfristige, vorstellungsbezogene Preisänderungen durchzuführen. Der gewerbliche oder kommerzielle Weiterverkauf von Eintrittskarten ist verboten. Ebenso verboten ist der Verkauf von Eintrittskarten über Internet-Marktplätze oder Internet-Ticketbörsen oder im Rahmen von Auktionen selbst oder durch Dritte.

B Eine etwaige Ermäßigung muss bei der Bestellung eigenständig geltend gemacht werden. Nach Erhalt der Eintrittskarten oder der Rechnung ist eine nachträgliche Geltendmachung von Ermäßigungen nicht mehr möglich. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit einem zur Ermäßigung berechtigenden Ausweis gültig. Dieser ist beim Kauf und am Vorstellungstag vor dem Einlass beim Einlasspersonal unaufgefordert vorzuzeigen. Wird dieser Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum Normalpreis vor dem Einlass nachentrichtet werden. Eine Kombination mehrerer Ermäßigungen ist nicht möglich.

C Schwerbehinderte ab einem Behinderungsgrad von 50 % erhalten Karten zum ermäßigten Preis. Weist der Ausweis der*des Behinderten ein »B« für die notwendige Begleitperson aus, erhält die Begleitperson freien Eintritt, benötigt jedoch ebenfalls eine Eintrittskarte. Von dieser Regelung ausgenommen sind ggf. Sonderveranstaltungen und Gastspiele.

D Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende und FSJler*innen sowie Heidelberg-Pass-Inhaber*innen erhalten Karten zum ermäßigten Preis. Davon ausgenommen sind ggf. Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Darüber hinaus haben Inhaber*innen des Heidelberg-Passes bis zu vier Mal im Monat die Möglichkeit, Vorstellungen des Theaters HD kostenfrei zu besuchen. Diese Karten sind nur nach Verfügbarkeit an der Abendkasse gegen Vorlage eines im Vorfeld an der Theaterkasse ausgestellten Theaterausweises erhältlich. Davon ausgenommen sind Premieren, Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Festivals. Die darüber hinaus geltenden Ermäßigungsformen können den vom Theater HD herausgegebenen Veröffentlichungen entnommen oder beim Verkaufspersonal erfragt werden.

5 UMTAUSCH/RÜCKGABE VON EINTRITTSKARTEN UND OPEN-AIR-VORSTELLUNGEN

A Der Umtausch bereits erworbener Eintrittskarten in andere Eintrittskarten oder einen Gutschein ist gegen eine Gebühr von 2,50 € pro Karte und bis spätestens drei Werktage vor der Veranstaltung möglich. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Sonderveranstaltungen, Gastspiele und die Heidelberger Schlossfestspiele sind vom Rückgabe- und Umtauschrecht ausgeschlossen. Ersatz für verfallene Karten wird grundsätzlich nicht geleistet.

B Besetzungsänderungen sowie sonstige kurzfristige Änderungen des Vorstellungsablaufs oder Fälle von höherer Gewalt berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Wird anstelle des Werkes, das beim Kauf der Eintrittskarte angekündigt war, ein anderes Werk gespielt, können gekaufte Karten dieser Vorstellung innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe zurückgegeben werden. Wurde die angebotene Ersatzvorstellung ganz oder teilweise besucht, erlischt der Anspruch auf Erstattung.

C Open-Air-Vorstellungen finden auch bei ungünstiger Witterung statt. Bei unsicherer Witterung wird empfohlen, regenfeste Kleidung und Regencapes mitzuführen. Das Theater HD behält sich bei allen Freilichtveranstaltungen vor, witterungsbedingt den Beginn einer Veranstaltung zu verschieben, sie zu unterbrechen oder an einen regensicheren Ausweichspielort zu verlegen. Bei der witterungsbedingten Verlegung vom Schlosshof in den Königssaal bis 30 Minuten nach Vorstellungsbeginn ist der Einlass nur mit Eintrittskarten in der ersten und zweiten Preiskategorie möglich. Eine Erstattung des Eintrittskartenpreises von Karten der dritten und vierten Preiskategorie ist bis eine Woche nach der Vorstellung möglich. Bei Abbruch der Vorstellung später als 30 Minuten nach Vorstellungsbeginn besteht – wie bei Freilichtaufführungen üblich – kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittskartenpreises.

6 EINLASS ZU DEN AUF-FÜHRUNGEN, ROLLSTUHL-PLÄTZE

A Abendkasse und Foyer werden in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Abweichungen sind dem Theater HD vorbehalten.

B Beim Einlass in den Theatersaal ist dem Einlasspersonal die gültige Eintrittskarte bzw. der Abonnentenausweis sowie bei ermäßigten Karten der entsprechende Berechtigungsausweis vorzuzeigen.

C Nach Vorstellungsbeginn können Besucher*innen erst zu einem vom Einlasspersonal festgelegten geeigneten Zeitpunkt und nur ohne Anspruch auf den gelösten Kartenplatz in den Zuschauerraum eingelassen werden. In der Spielstätte Zwinger 1 sowie bei Vorstellungen, die durch einen Nacheinlass entscheidend gestört werden würden, ist ein Nacheinlass ausgeschlossen. Ersatz für verfallene Karten wird nicht geleistet.

D Das Theater HD verfügt über eine begrenzte Anzahl von Rollstuhlplätzen. Besucher*innen, die auf einen dieser Plätze angewiesen sind, geben dies bitte beim Kauf einer Eintrittskarte an, andernfalls kann der Besuch der Vorstellung im Rollstuhl nicht sichergestellt werden.

7 SICHTBEHINDERUNGEN

Aufgrund baulicher Gegebenheiten oder auch inszenierungsbedingt sind Einschränkungen der Sicht von bestimmten Plätzen aus möglich und/oder Übertitel nicht von allen Plätzen aus uneingeschränkt sichtbar. Es besteht kein Anspruch auf die Lesbarkeit der Übertitelung.

8 Garderobe und FUNDSACHEN

A Garderobenstücke (Mäntel, Jacken, Schirme, Rucksäcke, große Taschen etc.) dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden, sondern sind an der Garderobe beim zuständigen Garderobenpersonal abzugeben. Sie werden während der Vorstellung dort verwahrt. Die Übernahme der aufzubewahrenden Sachen erfolgt gegen Ausgabe einer Kontrollmarke. Die Garderobe wird während der Vorstellung vom Garderobenpersonal ständig bewacht und ist gegen das Publikum abgesperrt. Die abgegebenen Sachen sind nach dem Ende der Vorstellung gegen Rückgabe der Kontrollmarke wieder abzuholen.

Nicht abgegeben werden dürfen (insbesondere in den Jackentaschen von Garderobensachen): Smartphones, Mobilfunktelefone, Schlüssel, Bargeld, geldwerte Zeichen, Wertpapiere, Sparbücher, bargeldlose Zahlungsmittel/ Geldkarten, Bahn- und Fahrkarten, Ausweise und sonstige Urkunden aller Art, Schmuck- und Pelzsachen, Edelsteine und Gegenstände aus Edelmetall, Multimediaanlagen/-geräte, Lichtanlagen/-geräte, EDV-Anlagen/-Geräte, Handhelds, Organizer, Fotoapparate, Digitalkameras, Videokameras, Camcorder, ferner elektrische, elektrotechnische und elektronische Gegenstände.

B Gegenstände aller Art, die in den Spielstätten des Theaters HD gefunden werden, sind beim Garderobenpersonal abzugeben. Die weitere Behandlung der Fundsache richtet sich nach den Vorschriften der §§ 978 ff. BGB. Der Verlust von Gegenständen ist ebenfalls dem Garderobenpersonal zu melden.

9 BILD- UND TONAUFNAHMEN

A Das Fotografieren und Filmen von Vorstellungen des Theaters HD ist aus Urheberrechtlichen Gründen untersagt. Bei Zuwiderhandlungen ist das Einlasspersonal berechtigt, die Aufzeichnungsgeräte sowie Kameras einzuziehen und bis zum Schluss der Aufführung einzubehalten. Gegebenenfalls kann der*die Besucher*in von der Aufführung ausgeschlossen werden. Aufzeichnungsmaterial jeder Art, auf dem Teile der Aufführung festgehalten sind, wird vom Theater HD eingezogen und verwahrt und kann erst nach Löschung der Aufzeichnungen wieder an den*die Eigentümer*in ausgehändigt werden. Zuwiderhandlungen können nicht nur Schadenersatzansprüche auslösen, sondern sind auch strafbar.

B Für den Fall, dass das Theater HD eine Vorstellung oder Veranstaltung aufzeichnet oder aufzeichnen lässt, erklären sich die Besucher*innen damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und diese Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht bzw. verwertet werden dürfen.

10 HAUSRECHT

A Die zuständigen Mitarbeiter*innen des Theaters HD üben in allen Spielstätten das Hausrecht aus. Sie sind berechtigt, im Rahmen ihres Hausrechts Hausverweise bzw. -verbote auszusprechen oder andere geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Insbesondere können Besucher*innen des Hauses verwiesen werden, wenn sie Vorstellungen stören, andere Besucher*innen belästigen oder in sonstiger und erheblicher Weise oder wiederholt gegen die allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen haben. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass der*die Besucher*in die Vorstellung stören oder andere Besucher*innen belästigen wird. Den Anweisungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.

B Mit einer gültigen Eintrittskarte ist der*die Besucher*in berechtigt, die entsprechenden Veranstaltungsräume und die dazu gehörenden Foyers zu nutzen. Das Betreten von Betriebsräumen ist untersagt.

C Der*die Besucher*in darf lediglich den auf seiner Eintrittskarte ausgewiesenen Platz einnehmen. Hat er*sie einen Platz eingenommen, für den er*sie keine gültige Karte besitzt, kann das Theater HD den Differenzbetrag erheben oder den*die Besucher*in aus der Vorstellung verweisen.

D Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im ausgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.

E Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum ist untersagt.

F Das Rauchen ist in den Räumlichkeiten des Theaters HD nicht gestattet.

G Bei Brand oder sonstigen Gefahrensituationen haben die Besucher*innen das Haus sofort ohne Umwege durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge zu verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Den Anweisungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.

11 HAFTUNG

Das Theater HD ist als Besucher*innen haften einander nach den gesetzlichen Vorschriften.

12 DATENSCHUTZ

Das Theater HD ist als öffentliche Einrichtung der Stadt Heidelberg dem Datenschutz verpflichtet. Grundlage sind die geltenden gesetzlichen Bestimmungen wie zum Beispiel die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg (LDSG). Umfassende Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter dem Punkt »Datenschutz«.

13 ANWENDBARES RECHT/ ERFÜLLUNGSORT/ GERICHTSSTAND/ SALVATORISCHE KLAUSEL

Es findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Dies gilt auch für den Kartenverkauf über den Webshop. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Heidelberg. Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmungen tritt die gesetzliche Regelung.

14 INKRAFTTRETEN

Diese AGB treten am 1. Februar 2020 in Kraft.

Dank

Einen besonders herzlichen Dank richten wir an unsere Förderer, Sponser*innen, Sponsoren und Partner! Danke dafür, dass Sie uns auch für die Spielzeit 2023/24 für unterschiedliche Bereiche des Theaters und Orchesters Heidelberg durch Spenden, Sponsoring und Patenschaften mit Ihren Förderbeiträgen oder als Kooperationspartner zur Seite stehen. Wir bedanken uns für Ihr großes Engagement und das Vertrauen, das Sie dem Theater und Orchester Heidelberg entgegenbringen.

Wenn auch Sie uns in Zukunft unterstützen oder mit uns zusammenarbeiten möchten: Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ihr Holger Schultze
Intendant

Die Arbeit des Theaters und Orchesters Heidelberg wird ermöglicht durch

 Heidelberg



Hauptspensoren

octapharma



freundeskreis

 theaterundorchesterheidelberg



Sponsoren – Förderer – Partner



Kooperationspartner



Medienpartner



Firmenabos



Impressum

Herausgeber: Theater und Orchester Heidelberg
Intendant: Holger Schultze
Verwaltungsleiter: Thomas Eisenträger
Redakteurinnen: Maria Schneider, Alicia Solzbacher
Texte: Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit

Konzept und Gestaltung: Happy Little Accidents, Leipzig
Anzeigenakquise: Waltraud Greilich, Renate Neutard
Druck: Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss: 17. April 2023
Änderungen vorbehalten

Bildnachweise

S. 28: Susanne Reichardt
S. 90: Barbara Dietl
S. 91: Leyla Stephens
S. 93: Biel Capllonch

Alle anderen Fotografien stammen von Samuel Solazzo und Jannis Uffrecht und sind im Februar 2023 im Theater Heidelberg und an unterschiedlichen Orten in und um Heidelberg für dieses Heft entstanden.

Dafür danken wir:
Sprungbude Heidelberg,
Heidelberg Sand und
Kies in Waghäusel,
Recyclinghof Wieblingen,
Firebowl Heidelberg,
AVR Gewerbe Service
GmbH in Heidelberg
und den Stadtwerken
Heidelberg Energie GmbH.

Rechteinhaber*innen, die bis Redaktionsschluss nicht erreicht werden konnten, bitten wir um Verständnis.



**Meine Kurpfalz –
Meine Kultur**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



Volksbank Kurpfalz



KUNST, KULTUR UND KULINARIK

Seit fast 160 Jahren treffen sich Künstler und Gäste im Europäischen Hof Heidelberg – wann immer Kunst und Kultur in der Stadt stattfinden. Unsere Zimmer, unsere Kulinarik, unsere Gastfreundschaft sind einfach eine unwiderstehliche Mischung. Wir freuen uns, Mitwirkende und Zuschauer in unserem familiären und privat geführten Grandhotel willkommen zu heißen!

Ihre Familie von Kretschmann



Der Europäische Hof
Heidelberg

PRIVATHOTEL SEIT 1865

Der Europäische Hof Heidelberg · Friedrich-Ebert-Anlage 1 · 69117 Heidelberg
Telefon: 06221-515-511 / 512 · f-b@europaeischerhof.com · www.europaeischerhof.com

Gemeinsam Wandel und Zukunft gestalten

[heidelbergmaterials.com](https://www.heidelbergmaterials.com)

Wir sind und waren schon immer mehr als Zement. Wir entwickeln unser Portfolio, unsere Produkte und Dienstleistungen stetig weiter und treiben unter unserer neuen globalen Dachmarke „Heidelberg Materials“ den Wandel der Branche voran – zum Nutzen unserer Kunden, Aktionäre und Beschäftigten und der Gesellschaft, in der wir leben.

Seit 150 Jahren stehen wir für Zuverlässigkeit und Marktführerschaft. Auch mit unserer neuen Marke bleiben wir Heidelberg, dem Heidelberger Theater und all unseren Partnern verbunden.

Heidelberg Materials



Zusammen wachsen

**Theaterkasse
06221 / 5820 000**

**tickets@theater.heidelberg.de
www.theaterheidelberg.de**